

ARCHIVES DE LA GRANDE CHARTREUSE



A-5
15 b

CHARTREUSE d'ASTHEIM

❖ Le Pont-de-la-Vierge-Marie ❖

(PROVINCE D'ALLEMAGNE INFÉRIEURE)

Chronique par D. Augustin Fleischmann.

(Texte allemand)

Ex Codicibus Ven. Patris Domni Palemonis BASTIN



Chronica

obus fessoribus Fast-Buch eines von demselben Johann Ruff-
Füßler-Hausen in England nach dem glorreichen Herrn
Herrn Wulfen Eckerlingher frömmigt gestiftet und mildigst
dotierten Conventus zu Markt-Ostheim am Main
Wormian-Lücke genannt, nebst dem dazuliebigen Ursprung
Majestät, succession davor Priorum, Factores u. Güterbesitzer,
Rechnungen, Notationen, Proceß... und andere nicht-
wichtige Dinge sammt einigen notablen Hauptfällen u.
Regulieren etc. aus demselben alten u. neuem Fundation
alt neuartigen Zeiten aus befandlichen Documenten, Notizen
u. Briefwechseln auf majorum Traditionibus bis zu
gegenwärtigen unversierten Zeiten aus dem accuratsten und
maßgeblichen Zusammengetragen u. befristeten von mir
F. Augustino Fleischmann Bambergensi, prefate
Domus nostre professor et p.t. procuratore indigno, anno
Dni 1754.

Fast-Buch.

Im Jahr nach Quatagesimae Geburt Jesu Christi
da man zuerst 1409, verkündete sich das hochwohlgeborene
kaiserliche Reich. Majestät u. ganzen heil. Reich von
ganzen sonderbaren heldenthaten u. signifikanten fäh-
barkeiten u. meriten, frommen u. gottliebenden Herrn
Eckerlingher, edler u. Ritter von Seinsheim folgen-
darten u. würdigen Ruff-Bandophorus oder Lammert-
Herrn des Majestät Königs Sigismundi sogenannten
Königs, gesandter Rath u. Königs-generalissimus,
nachdem Ruff-fürst zu Bayern u. des fürstlichen
... nach dem Wulfen u. Wormian etc. Was gestalt
es ist: Wie demselben mehrmals mild und nicht bei
früheren-ordent-Ritterlichen fähigen Verlaß in
Königreich Preußen 1399 zu Gott gesandten Gelübde:
das nunmehr gesessenen Verlaß sage, mit

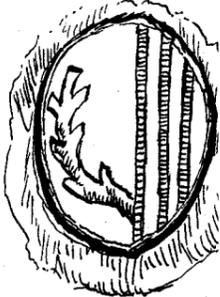
Kay solyas gupoltan van celebrant n. nollaudatan fundationis
 Actu, auf mündlich gupoffenar Habeynta allar zur Nuffung-
 gemindmatar habbpret in unparb Ordent hant n. basig,
 da von dem erst küniglich notfars in der großen Carthaus neu-
 saullta Capitulo generali solyas neuen plantz/ortt amoff
 ein Privorat zugedoyt worden solth; ist ad interim zum
 quistlichen Hofshen dasin abgeordnet worden, Adm. Pen. in
 Xto Pater D. Petrus nove Plantationis in Ostheim Rector,
 Obambauant Procurator der Carthaus zu Würzburg, so mit an-
 deren übrigen W. Patribus eingangt. bapfintauan solennem
 extraditionis actui zugedoyt man; n. mündlich hant zum Coo-
 peratorem von dem P. Visitatoribus provincie assignirt V. O.
 Philippus, ein gläublich Profesus der Carthaus zu Nürnberg.
 Anno 1410, Pridie S. Kiliani wurde auf das hant fogkiftar
 n. P. Rectoris n. samthlicher Concurrenten Justanz gege-
 ben ein offent Instrument, worin der hochw. Fürst Johannes
 Bischof zu Würzburg n. hantzog zu Franken als ordinarius n.
 allgemainer Landesherr samth ganzem hant dem Capitel
 der gupoffenar Fundation consensirt. (plura infra de anno 1419)

Anno eodem fahen ipso Majestät Kayser Rupertus alle
 unparb forfardan fogkiftaren Erckingers über Ostheim n.
 dasige Gemainta anno 1408 quündigft notfilla Privilegium
 n. Freyheit offn einiga Außwajen, restriction oder Notfapal-
 tung, dar von hant n. n. n. Carthaus in göfflan
 Guarten bapfent, Kraft daro dat Dorf oder Etachen
 Offhien zu einem Markt abant n. eingewilt, mit Bürgen
 Kay n. Hofshen unparb worden, Noth, Galgen, Halb - Kopf -
 Cent - und Blut Gericht, nollkornant March n. Bürgen - Kay
 fahen, bapfent n. über mügen. Einglihen, so von jarum Kay
 Hofshen und Cent - Gericht alle in künftigen jahren ein Casus
 difficilis notkornen döfhen, no die Meinung oder Notfapil bay
 anderen Gerichten einzufteln mäven, solyas Kantung oder Notfapil
 von dem Kay der Reichsstadt Schweinfurt gefollt man
 solle, n. nicht anders mo. - baidenftliche diplomata seynd
 in dem Archiv der Carthaus zu Ostheim notfentlich originaliter,

auf in offentlichen Briefen zientlich gebühlich war, müßte er
bis heutige Tag verblieben bey dem Namen Pont Mariae
(Literar. vidim. antiq. fol. 7.)

Allhier solt nicht nicht übersehen lassen jauch ringoffliche-
man abusum, Astheim anstelt Ostheim zu schreiben, in
spricht dieser noch damaligen P. Visitatoribus Provinciae
selbstem vorgeschrieben, da man die pronunciation per O
für einen Barbarismo des gemeinen Volkes, so fast aller
Orten in. Fluckau ipse Namen zu corrupieren yflagt, gefaltan,
in. dann auf iorigen permission eigentlich in. zierlicher Ostheim
schreiben sollte, barock in. Aufhebung des Astab maljan der
Fluckau in. In Reichs in. Magyau - Bild fihret. Weil nun
die große Reichs ex visitatorum informatione solcher
Verhalten auch gleich anfänglich sich bedient in. man non sine
auch nicht mündlich, sondern selbst nachgefolgt, also
müßte so wohl der Ort als dieser Kloster alsbald dem
Publico auf Ostheim schreiben, welches jedoch von der fundation
niemand üblig war. Ferner von der Fluckau Ostheim dann
dieser Reichs nachmaligen Magyau - Bild in. dessen
interpretation auf etwas anzuziehen, so hat sich der oben
Ysil des ostheimischen Wapen Astab gar sein zu einem jino-
lischen Kreuz zurück in. arbeiten lassen, da auf demselben hervorge-
lisen Ritteritz in. Klösterliche Magyau formiert worden, allen
die durch den quadern Thron göttlichen Laube darin galitete
draus Gottes bei der Welt in. allen dem irdigen gekreuziget
missen wollen in. die multiple Kerkelmann aber als man
Reichs, abfalle mit dependence solcher zeitlichen Reang-
Astab, man sie bei diesen in. beständiger von mit voranz-
tar Liebe in. speisest als im moralischen Reichs bündel
miteinander verbunden bleiben, unter dessen Schutz seiner
wissen werden, gleichwie der fromme Scanderbeges hinnen
3 Töcher vorzageht da für jedem einen Lauden Reichs in
die Hand geben, auf laichlich gebrauchte Liebe, mo jüngere
in. zusammen gebundene ganzes Bündel nicht von einander
der gebrochen werden konnte. Solcher Bedenkniß mag ist das

franglich non man
werden, da sie
sich formiert, i
sich schen, in
sich das in y
kann Kuffen for
posita claudan

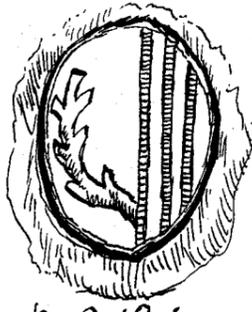


Marck-Ostheim
Gemeind Wapen.

Anno eodem i-
mar, hat Adel
zu Ostheim ipse
begeist in. eide
Personen zu Ost
hym Wäner ip
gaben; hat sie
supra cit. fol. 5
Conversation in.
Dem Kloster in
nach in. fern
auf sich gezogen
so vor diesem
in. stand mo
certatum rings
folgendem in
Anno eode
großen Linien
vormals non
forschlichen e
weshalten ()

8.-

französisch von manchen Wapen oder Vignet. Manchen irrthümlich gesehndet worden, das sie stoff eines Raiserbüchsele eines Ruff in das Wapenbild formiert, und auf seinen gleichem in dem Hofman Astheim gesehnen Wapen, einen abusus seiner introduciert haben. — die Rasthäuser führt daher in ihrem Wapenbild, nebst ihrem Kreuzast ~~in~~ ^{und} ~~ihnen~~ keinen Ruffen sondern einen Raiserbüchsele. (sed haec per parenthesis posita claudantur)



Marck = Ostheimer Gemeind Wappenschild.



Ostheimer Carthause Wappenschild.

Anno eodem 1413, vlt Prior Bernardus annoq Rector domus genant mor, hat abulphid Rinderin Wittib zu Nott Holkad dem unnen Nist zu Ostheim ipm in darsignen Markung goluquun 3 Morgen Mainburga legiert u. eidem Ven. Priori in bayern hvon Friedrichs Wüsting's Kleriker zu Ostheim sine ullo onere spiritali, mit dass die geistliche hvon Wätern ipm im R. Gabat u. Maßoyser gedunken mögken, übergeben; hat ferner expedirten Instrument, dessen copie hat Literarium supra cit. fol. 50. B. so hat sich nachher der hgenauere Genuß formar Conversation u. firligen exemplis unferer arthen Wätern darsin in dem Kloster nicht einpfeinkan lassen, darsin nicht außgebrochen sich nach u. furen nachricht u. aller gütten epiffen Linde u. Devotion an sich gezogen, also zwar, dass sich jeder für glücklich gupfätzet so no darsin unnen geist. hause ein Wohlthat zu verzurgen in stand mören, mit dann sich die Benefactores fünfzig jar certatum ringefunden, von welchen saltem nobilioribus in folgendem ein Wapen.

Anno eodem hat unfer quädiger hvon forstlicher von hvon Grafen Linhard zu Castell unnen unnen Revers über alle hormalt von darselben besessenen und frouay ipm hvon forstlicher cedirte Gütten zu bastörligung seiner fundation verselben (Vide Literar. supra citat. fol. 110)

Anno 1414 am Freytag nach Nicolai episcopi fort Hof-
 gartenher Herr Johannes epus Herfipol. auf Ansehen
 unsehr Herrn Erzbischof den selben Zustand zu Düsseldorf
 (so ihn hoffentlich quada von Ihm besitzung zum Bischof
 in Salsitz gepabt, nachgehends aber solches privat Gut oder
 jus vicarium mekauft, alddann Herr Wüsting Pfarrer
 zu Ostheim emptor successivè secundus et tertius an sel und
 nachher an die Rarthaus, gebracht jath) samt einem von
 ihm Herrn Erzbischof rathkauft, nachher Bertholden von
 Grumbach gezeigtem selben Hof zu Krosaltzheim welche westga-
 maneta landwirthliche Güter normale Hoffliche Lohne gewesem,
 der nachgehends Rarthaus alt Lohne frug zugespinnem,
 damit nun das Hoffliche wegen solches Lohne-resignierung pfadlos
 gehalten in. beneficium wurde, fort Herr Bischof an Hofgadenhof
 Hoffliche ein Hof zu Wiesenbrunn mit Lohne ad 15 Malter
 jährlichen Gült abgetretet. (Schwarzenberg. Kammerregister, 1410, n. IX.)

Anno 1416. vornehmlich nach freispitzigen Abtbat P. Bernar-
 di von dem Prioris wurde vorgeschult

Ven. P.D. Henricus Molmanns
 secundus Prior.

fiunt non deo nostro Professio des closters zuwar jung der
 Professio nach, jedoch männlich in non tugant. Wovon
 in. vollkommene Signatur. so war schon 1412, als noch
 ein junger Professor, nach andernmo gehaltenen Noviciat,
 Procurator instituir, welcher auch vor auf alt Prior die 5
 Jahre seiner Regierung zu gleich in. open Coadjutore aus an-
 geborner Fähigkeit wese, nach solchem 5 Jahren seiner
 Priorats, so er aus Legione zu dem Conventual-labau resi-
 gniert, konnte er nicht sein Ziel nicht erreichen, sondern
 das Hof nicht desto weniger als Procurator bis 1443, wo
 er am 12 August verstorben ist, tragen. Maßregeln er
 in Calendario mortuario verzeichnet sind, Prior et 30 annos
 Procurator hujus domus. D. Heinrich Mollmann wolle
 von Capitulo generali die soläubig die unterschalt Laisnamen
 des Bischof in. ipse Maykömlichen in auf andern

Patronen und
 Begräbnis auf
 Gemeinde an
 antworte von
 aljinsigro Ort
 angewiesene
 unsehr Ordens
 Trost, wollte so
 administiren,
 fratrem Donatu
 gewesem mit
 Ostheim zu
 Herrn Mülling
 von den quädig
 Lohne Patronats
 saft dazupol
 list in. bestelligt
 Mönch Herr
 haben, allem
 solan seiner
 convents sich
 st Professio
 dinst aber in
 sorgen sich in
 Besetzung an
 würdlichste was
 mindere
 in. in cella cla
 duffen für die
 Lob auf und
 anniversario
 trali abgalt
 Professus et q
 andern seiner
 besitzem

Patronen und Güttfahnen in die Klof. claustrum und Klof. zur
 Lagerbüß aufzunehmen. — Item zum beßeren feiner Kartäuß und
 Gemeinde an hohem nimb Clerici nimm Donatum zu admittionen welcher
 unter andern feine Klof. fey oder morda, u. die curam parochialem in
 alpiniguo Ortö Klof. wacheten. (Liber. fol. 8.) feine folichs kam dann oben
 angeführten Herrn Friedrichen Müßling Pfarrer zu Warck-Ostheim u.
 unferes Ordens zeitweiliger Reddito oder oblate zu ingeweihten
 Trost, wollte dafes von jutz an auf sub obedientia feiner Klof. sei
 administrieren, bis er endlich ein studiertes subjectum zu einem
 fratrem Donatum der Kartäuß nach unferem Jafum glücklich an-
 genommen mit Namen: Henricus Märcklein, unermüßlich aus
 Ostheim gebürtig. Diefes würde von feiner Priore mit zuziehung
 Herrn Müßlings zu feiner Klof. u. pfarrverpflichtung disponirt, u.
 von dem quädigen Herrn freystiftler Erckinger, als der feine feine pfarrver-
 lichen Patronats damahl noch nicht begaben fathen, zum zeitlichen Pfarrer
 dafes dazufollt, von einem feiner Ordinariat zu Würzburg appro-
 birt u. beftätigt. (Ex MSS et Calendario mortuorum 25)

Morons Herr Müßling fahnd feiner fudgusuch vorricht zu
 haben, allem zeitlichen renuncirt, die Kartäuß zum Universal-
 feinen feiner ganzes habhaft gefutz, in das man feiner
 convents feine begaben u. nach angewöhnlichem Ordent-Habit die
 feine Profession ungeriff anno 1420 solenniter abgelegt. Nach
 diefes aber im 6ten Jafre mußte er abarmast aus zeitlichen
 feiner feine in die weltliche Torg zurückbegaben Kraft anfehligen
 feiner Amt (Procuratur), so er auf einigen Jafren auf dore
 befehliffen nachhatten u. also nach dem preestierten Jafre
 misericordiam et absolutionem ab officio nachlauff
 u. in cella claustrali feine leben mit glücklichem Tod vollbrucht.

Dessen für die unfer Kliffung Tugend-gewiff fort nach unfer
 Lob auf beordent in Calendario mortuorum gefutz u. alljährlichen
 anniversario feiner feine de die 25 Junij in conventu claus-
 trali abgelegt zu werden: D. Fridericus Wüstinus, Redditus,
 Professus et quasi alter fundator domus hujus - Unter
 andern feiner dem closter zu gebrocht Profession wurden oben-
 befehligen zu Proselzheim von ihm angekauft Güter

alt
 den
 vor
 und
 zu-
 laus
 der
 ter
)
 man-
 un
 9
 at,
 =
 2
 =
 the

nach nachfolgenden nachheren Zeiten im andern haffenen Ketzung
millen an daffelbigen Gemeinde in. Inaffen mindereimb nach
Käuflich abzugeben, in. befallt sich die Rathschafft mit die daffel
folgende Laffen und Grundzinge bonnen.

p. 53.

Anno 1418 den 4^{ten} Montz ist in Gott selig entschlafen unser
fruchtbarigster Pfister Müller, Trun Anna geboren von Bibra
unserer fruchtbarigster henn Erckinger unser Frau henn gamastin,
dieser entschlafen Leibesamts wurde nach ostheim abgeführt
in. ad interim in die nachobantien sporkirchen der Rathschafft
mit gemessenen exequis beerdigt.

p. 14.

Anno 1419 fort der henn. henn Joannes Leiffel zu Würzburg
der Rathschafft das Recht zugehörig über die Leinwand
zwischen Kaltenhausen in. Vogelsburg, solich zu sich in das
Kloster prozulten (Literarium citat. fol. 110.), woraus
abzunehmen das Prior Henricus ein in der Ingenieur
in. Launkunst kundiger Mann gewesen seyn muß, da er sich
solich laborios bei Leitung jener unternehmen Leinwand
in das Kloster vorzunehmen ...

p. 24.

Anno eodem am Donnerstag vor Martini haben Hro
Johann. Quadra die Fronpfandsjura unseres Hofes zu
Frauchenheim confirmirt in einem Pergament Brief
unter angefangenen fürstlich. in. henn Domkapit. Insigeln,
ut infra de anno 1527.

Eodem anno in festo S. Cecilie wurde an Leiffel Joannem
ein auf an gantzem quädigen Domkapitel zu Würzburg von
Priore Henrico u. gantzem convent dasin ein solennes
Dankagungsschreiben für den unseren fruchtbarigsten gantzem
Consens in. Herbilligung diese Rathschafft zu stiften in medio
dioceseos et patrie (gleichem oben de anno 1410 henn
gemeldet ist) aufgeführt in. datirt, in welchem Schreiben
auf ihre fornehmlichkeit in. geistlichen Recompens hochgudig-
ker Truff in. gantzem Domkapitel in die confraternität daffel-
ligen Klosters aufzunehmen, ihnen auf nachheren wird
in loben aller guten Werken, so alhier geschehen, roll-
Roumen Participation nach abzuhaben aber Hro

hoffentlich. Quadra o
für einen com
dieses Schreibens
gefunden in. a
Friedrich Melchi
sind Exequien
von solchem con
man befunden
mader ad succ
posterität das
(ein dan so
gottselig könn
tibus dazuma
Rathschafft di
Domkapitel in
tium aber ein
millen in) 9
V. P. D. Fi

10

p. 24.

Professus von
charta cap. 9
Anno 1421 ist
Cyban durch v
worden, Gulph
hantens Kon
(Literarium fe
Burchhardt p
Karstam Pa
mard Anno 1
V. P. D. Fi
alias Professus
das Hro Emu
legatus aposte
sorgungsbureau
wüßte obett sch
jener mein.

hoffürst. Quada oder jaden hronu capitularen dat officium, mi solus
 für einen comprofesso gefaltu miud, zu celebriran. Hier wurde
 dieses Schreiben im Jahr 1754 im Domkapitel Archiv eingekopirt
 gefunden in. von hofm. Domkapitel aus lag angeblich Todfall
 Ludwig Melchior von Köfönbou, capitularit, die dasinnu anspoo=
 pfund Exequien pretendirt und zwar zum anstimmal; da man aber
 von solchem conventual-bischof die copie begehrt und gefaltu, so
 man befunden, daß dieses Patres Antecessores solus promissum
 mado ad successores Rmi capituli extendirt, mado ipse
 posteritat solus mit dieser gleichu obligation baladen,
 (min dan solus sine consensu capituli generalis nicht fältu
 gottsein können), sondern sensus literarum miud de presen=
 tibus dasinnu abgehandelt. Nachtragu dann füsüvo die
 Rauffaus die insinuation dergleichen Vorbehalten von solchem
 Domkapitel vor bekannt annehmen, das petition bene supponen=
 tium aber nicht jaden von dannu unyigend sinu fozgen
 millu und perisat-devotion überlassen mag.

V. P. D. Fridericus von Schweinfurth, tertius Prior.

Professus von Tüchelhausen, bischof Prior in Grünau, teste
 charta cap. gen.

p-24. Anno 1421 ist abtural zu Büfalsheim ein güte von Conrad
 Cyban durch V. P. Priorem Fridericum von erkauft (erworben)
 worden, bestanden in hant, hof, acker u. Winen gilt 3 Malter
 hanturde Korn, jöistlichu güte, so in das Kloster zu Liepen
 (Liberarium fol. 208) vide etiam. Die Karthaus Ostheim von
 Burckhardt p. 24.)

Nachdem Prior Friderich nach Buxheim promovirt worden,
 ward Anno 1426 allseitiger Rauffaus

V. P. D. Petrus Faber, quartus Prior

alias Professus Domus Norimbergae, vorgeschikt und begehrt
 das hro Eminent hro cardinalis Jordanis ab Ursicinis ab=
 legatus apostolicus auf der Reise durch Forunkau sich von unsem
 foraugensinnu hronu freyküster in diesem Kloster Stephansberg
 wüßt Obtt schwarzach bewirkt lassen; gleichu miud diese
 sinu miud Fundation zu Ostheim nicht allein mit geistlichu

sondern auf geistlichen Nützlichem begabte in vor dem christlichen
 Volk erforscht und pfandbar machen wollte, also hat er durch
 demselben Aufseher affectuirt dass Ihre Eminenz allen
 christlichen, so an vier laudantem Fasttagen, als nemlich
 im Geburt, Luffwaidung, fopfringung, auferstehung, Ginnelfest
 in Trostlichem umb unsern Herrn Jesu Xli, dann am so
 Kriestfest, am fupfängung, Geburt, Reinigung, Warkindung
 Ginnelfest u. Ginnelfest der allert. Jungfrou Maria
 dem an St Petri u. Pauli mit auf andern Hochzeiten, am
 fest allerheiligen in der Kirchweihn, nach abgelaugter so
 brief in communion der Kirche in der Kirchweihn dazum
 anderslig luffen oder zu dessen ginnel, oder luffen
 etc. füllst hand vngewand werden, für jedermal 100 tag
 ablass quardist andern selnd; laut doreilich zugabener
 Bull. (literar. fol. 10.)

Anno eodem legierte der frouenrichen Kriester hincrich
 von der halle allertiger Kirchweihn in dem Weinberg gelogen
 gelogen auf offizium Marchung . . . pro 3 anniversariis
 cum agenda per annos singulos celebrandis. Malen Malen
 ginsten benamter hanc Fastator nach ainigen Tagen sich
 zum ginnel luffen, bis er andlich in der Kirchweihn
 den habitum Donatorum angolugt, und sich selbst laut
 seiner Gitenen dat ordens possessioni übergab.
 Alt Donatus warpft er nach dem Tage der Sporen zu
 otheim alt successor Dom Henrici Märcklein, gleichalt
 Donatus.

p. 26

11.

Anno eodem hat Frau Barbara, der froylichen zuzait
 Ginnel, in dem Ginnel von Abaußberg mit luffen frouen
 Wbzigung von Morgengabten der Kirchweihn als donation
 inter vivos ginnel u. f. . . . dat Instrument frouen
 munda von L. Priore Petro et L. Friderico Wüsting als
 von damals luffen Nuffen auf ginnel (liter. p. 218)

p. 32

Anno 1427 magabte daselbe Barbara am Montag
 vor Jacobi tag zu der Kirchweihn in dem Hof zu
 Etleben mit 8 Malter jährlichen Gilt. . .

p. 31

precedit a
 Löblein, In dem
 Gut der Kirchweihn
 und ginnel so
 Weinberg in dem
 usigen Fasttag
 werden quard,
 Fasttag vor als
 das Fasttag in
 Anno 1434 für
 unigen Gilt, so
 ginnel der so
 pro anniversario
 Anno 1436;
 in dem Kirchweihn
 u. alle dazum
 privilegien, ex
 mit der Kirchweihn
 von froylich auf
 frouen sollten
 Kolper Bullen e
 allen ordnung
 tion. a capitulo.

p. 53

Anno 1437 an
 selig aufklaffen
 in. Stainigater
 Kirchweihn frouen
 über das 28^{te} J
 in luffen
 von seiner Resi
 in. Ginnel
 seiner Ginnel
 von froylich
 exequis luffen

V. P. D. Erhardus, quintus Prior.

p. 31.

Precedit anno 1431 Priori Petro. Ulter ipse fuit Heinrich
Löblein, Inuenerunt zu Dattelbach mit seiner hant fonn all sein hat mit
Gut der Kartäuser nobilij anspointen. - Anno eodem fuit Besoldus Bliober
mit quatuordecim suis hantwirtsin der Kartäuser ein lagat von 3 Ackre
Mainburg in der Warkung zu Dattelbach anspointen. hiesoor solli ein
messige Tagtag gefaltan worden ante dominicam Inuocavit... solisa
wirden verkauft in. der Kartäuser lasen mit zindbar gemacht.

Tagot wosper als 1430 fuit Fritz Lämbrin an der Kartäuser verkauft
das Recht eines Fastnachtstun aus einem Waingarten zu Koosheim.
Anno 1434 fuit der adle Stephan zöllner zu hallbürg ein
einige Gült, so ipse von dazigen benanntem Waingarten jäselij
gefallen der Kartäuser samt hantloper-Recht auf wozig cediert
pro anniversario perpetuo.

Anno 1436 fuit der fünfte zu Basel versamelt in die allge-
meine Kirche representierende Synodus daz Kartäuser-orden
in. alle dazum Erlösern samt allen ipsem göstlich, Käijerlich, Königlich
privilegien, exemptionen, gütern, gehend, zind, gült in. alle Kartha-
ner in Kartäuser solisa dato wozig besessen haben, in den Kir-
chen Recht aufzunemen, confirmiert, auf alle die so dawider
handeln solli als Fre Freveler mit anathemate an gefasun.
Solcher Bullen exemplar ist dann ex majori cartesia gleichsin
allen ordnen hantwirts also auf fünfzig man incorporierten Planta-
tion a capitulo generali quädig mitgetheilt worden.

p. 53.

Anno 1437 am Wiltwoch nach Conceptionis Marie M in Gott
selig entschlafen der hant Erckinger von Seinsheim wosper hant
in. Stainzator des Joseph hant zu Schwarzenberg, dazum unper
Kartäuser fonna freylischer, nachdem dazselbe sein Foundation
über das 28^{te} Jahr zu seiner geistlichen Zindar wosper Trost als
ein hantwirts Vater mit gartlicher inclination geseget, gesecht,
von seiner Residenz - Erlösern öfters besucht, auf den Klaffstein
in. hantwirts bemüht besöndert fatten. der hantwirts wurde zu
seiner Stiftung überbracht in. mitten in Chor der von ipse wosper
man freygestellter convents Kirche unter der Orgel mit solenen
exequis beigeseht, mo sin dan auf der hantwirts der freylischen

the
drey
J
if
Kard
S
drey
de
am
in
oy
luzer
riis
in
S
fo
mit
S.
fals
man
n
über
als
218)

p. 15

von dem hochw. h. zu Schwarzenberg Michael u. Hermann
Cognomine Bellioso by dem h. zu Gumburg in. Pöpin impub. fustif-
hob das bischof annof von ihm befaßnen Jus patronatus auf allfing.
Kloster-probend glücklich abtaten u. in darob expedites Jus-
tument aufalten (ut in Literariis patet fol. 57.) Wirden ihn auf
zügelf exadirt die Reversales von der Kfueri Holkay de anno
1408.

p. 35

Prior verkaufte von Abte Nicolas in. Couvent zu Munster Schwarzach
nimm h. des Weinpfands auf fffmendorf in. Offhainns Mareking
gelugne in. abante gressi nannen Cellen supra numerum consuetum,
mehre mit Religiosen pro perpetuo befaßt quodam soltad, in. zu
mehre 2 nann probenden fundation von das Jfing baigga-
troynd folgende: Anno 1443 logiste Loider Marcus, couvent
dieses Cloter, vor abglangter seiner profession 470 fl. zur
recognition wurde vor dem Capitulo generali mit einem
Luceuario singulari bequodet. (Leter. fol. 11 et 12.)

p. 37

Anno eodem, nachdem Prior Udalricus seiner pfandigen h. von
Niff. in. Chorbrüder zu Bamberg alte Familiarität in. affection
fremdgebühren in. solich sel. truglich zu bodinnu gnußt, invitete
in. zu obbesessenen h. kauf Rev. D. Martinum de Lich-

p. 36

teustein Imperialium ecclesiarum Bambergensium: cathedralis
quidem canonice Capitularum, collegiatis vero ad S. Kunst Stephanus
Prepositum, item Rev. D. Conradum Wandorff quidem collegiatis
Capitularum die Rostum als Coemptores interim vorzu pfaffen,
bit die Darfain solch Capitalien widdorumb sammeln wurde.
mehre vor dann auf effectuirt, den h. kauf, fixorub auf
gummi nimm Cellen abant. . . mit darun in. andrer angewissen
Mingang solch andlich seiner Debitorum gnußt vor Drunissen
gessonnen daff wir mit dem verkaufte h. auf die vor-
geschickte Capitalien der Darfain gänzlich gesspukt, sub
conditione tamen Anniversarij perpetui pro unoquoque
annuatim celebrandi.

h. von Lichteustein logiste annof nimm Diener von
987 fl. im mehren daffh. Güter anzukaufen, damit das
Couvent adf mit nimm dritten gnußt vor daffw. wurde.

14. Gleichsonach anno 1444 kaufte die Karthause von Frau Aeblerin
Margaretha O.S.B. zu Gosheim pro 2400 f. (am Samstag nach S. Margareth)
den Mann u. Gutsait. Insum zu Gosheim naechst Ritzingen.

Anno 1443 verpfaendete Wittib Christina Knechtin der Karthause
ihre nuer jalle Stueck naechst Bamberg gulegenen Buchhof,
samt allem doremit vorhande Racht u. Truennich sub conditione
nuer Professum conventuales über gemessene Augoff
zu halten, u. pfund die Matrone aut der Freundhaft Patri
Walaici Prioris zu solchem Legation bawogen worden sein.
Solche Legation ist aber von der Karthause, wegen ger zu
großer fultungspit (fultung) nicht lang besessend,
sonder bald verkauft

Das Convent wolte von der Fundation fero sich uer auf
6 Cellen u. so viele geistliche Inwohner verstatte fette, hat von
heran allweg in 10 Cellen bestanden, opur den 2 officialibus
exposita.

14. Anno 1447 wurde die Karthause von dem Gollneren zu Hallburg
zweu mal angefochten wegen dem Fiffenrigt - Racht
auf dem Maier.

p. 53. Anno 1448 stirbt Hermannus Belliosus hie u. Schwarzen-
berg u. wird in die Chorbrüderbuch der Karthause biograph.
eodem anno, den 2 Nov. wird Frau Barbara zumeit Gemahlin
des h. foystlicher zu ihrem fferen u. Frau Wosapin anno
v. Bibra in der Karthause - Grobstat biograph.
p. 52. Dieß alle
uere foystliche in Mitten sinne 2 Gemahlinen.

Anno 1449, wofob sich einige Klag u. Forderung von einem
fuchigen Antwohneren wegen Insum u. handloß gegen die
Karthause, u. wurde hie u. Schwarzenberg ad iudicandum
übergeben; wofur hie anno 1439 wurde Klag gemacht:
das gericht zu Otheim proteridite die jäphliche Racht von
den nuer acquirierten Gütern, die wurde der gemainde
Otheim ab u. der Karthause von h. Hermann zu Schwarzenberg
von V. P. Alberto Priori Auxie & provincia nostra visitatore als
auf unig Coortfou (Kunorfou?) zu gupfporfou. ita Urbarium
V. P. Joannis Kellner procuratoris fol. 5 & 2.)

Man hat damals
gemacht, sonder
Bamberg impro
Calubigen Ossa
bedurche Parthie
Compromis di
ri h. n. Christo
diesofalber nach
was man frifig
in allester Fäll
Dicasteria zu bi
jurium et pui
zu drogluifun
Protector zu gar
territorialia,
indifferente Sto
appellatione mi
worden ut vid
Anno 1450 fu
zu Bamberg 3
von der Karth
onere annue
nuer celebra
Anno 1457 fu
Gerolzburg, P
ad 600 fl h
perpetuum Dou
in allspigur
celebrari, oder
verfou zu l
Anno 1453, fu
Gemahlin Elisa
Humbach u.
auf biij.

18. Karualitoren zu Vogelburg arrounsont, also ^{Kam} dann ab und lief
zu einem personalem congressum partium bey dem Ordinariat
zu Würzburg, wobei es by dann unter andrem begehret dass
für Georgium Hornloch p. t. Vicarius generalis, welcher dem
Carmeliten über die Lilligkeit zugewandt war, auf dasselben
Antonio Patrem Priorem zu Ostheim u. priorem Couvent, wofen
sein nicht acquiesciren wollten mit censuris ecclesiasticis
importune betroft. Prior Johannes aber ließ sich für ein nicht
wair finden, appeltete solenniter zu dem forstschloss zu Mainz.
ald aber von jagensicht die sache allort auf hien proccen-
pirt worden, wurde die Appellation nicht allein nicht angenommen.
sondern auch die Carthäuser ad expensas condemnirt
dassers dann unfer in sinum iuribus Anni. yllustrius P. Prior
ad sedem apostolicam Pauli II Papae appeltete. Die appellatur
wurde nicht by dem by Laurentio, legato q. apostolico a Latere
per germaniam acceptirt, u. durch ein expresse Breve die
Causa dem hien abte zu St. Stephan in Würzburg ad audiendum
testes, u. hies gutachten darob zu communiciren, aufgetragen.

54. Anno eodem, wurde Frau Elisabeth frau Hermann Belli-
coidi von Schwarzenberg in die Carthäuser in claustris ad
altare s. Magdalene immediate an der Kirchthurmauer
bei der Chorfüren ihre Grabstätte gebauet, auf dem Grabe ist
eine Matrone mit einem solchen Klyngers-bünd auf dem Haupte,
einem langen Mantel bis auf die Füße, die Hände zusammen
gelegt u. einem Kopfkronen faltend mit dieser Umschrift:
anno dñi MCCCXLVII (1447) ist Sonntag nach Mathei verstorbt die
Edle frau Elisabeth v. Schwarzenberg, geboren von Colomeat aus
Böhmen. R.I.P. amen.

54. Anno M 68 frau Margaretha unfer forstschloss Tochter, Ga-
maslin Comradt a Rosenberg in die Carthäuser starb u. wurde abaufalt
in der Carthäuser Kirchschiff.

V. P. D. HENRICUS II huius domus Novus Prior.

Anno eodem ist Henricus II die angesehene Privilegien
u. immunität unfer forstschloss zu Trospeltzheim per testes
oculatos & juratos probirte u. defendirt.

11
Gaffmoranen so wohl gefunden u. angezeigt als mancherlei
Werk und Kunstwerke, wie dann solch alle in instrumento
Principis te specificiert sind, (solch bleiben u. ipso Valore sein
sollen; Item vossz gmar der Ueberbau von Mainburgam durch
Hogulburgam nachbleiben, jedoch sie sein von der Karthause
jährlich auf St. Martini Tag mit 1 ed Gründung unterschrieben
so lang solch Mainburg etc in dem Hogulburgam besitz haben.
Wieder sie aber in andern Händen käuflich oder leihbar abzugeben
werden, alldann sollen die Karthause mit solchem nach Lautgebrauch
als zins- und zinsen-gütern versehen etc.

Anno 1470 wurde der gewaltige Fußpfändungsbrief von Bischof
Rudolpho in Tarnau gemacht Mainburgam, durch einen der
Langheimer der andere der Bernhard genannt ist mit
darauf folgenden Inhalt publiciert dieses Inhalts; jährlich
sollen die Hogulburger an die Karthause den gefundenen
von obenannten Maingärten mindere abgeben, u. diese
in nooige rechtmäßige Forderung setzen; wieder aber die
Hogulburger fordern Petitione juris anfangen, sollen sie
ad expensas anteriores und zutreffen der Karthause ent-
gangenen Schaden zu indennisieren ipso facto condem-
nirt sein.

Anno 1474 ist ein Brief des Claustris so ad interim unter von
Hof u. Brathen zusammen geschick gemacht, von dem abhandelt u.
oben in Mitte des Kreuz-Gemälde mit beschriebenen Mäggen
von Benefactoren aufgezählt worden.

Anno 1476 Novis Cenequendis, Gemassin Johannis I. von
zu Schwarzenberg, wie geborenna Gräfin von Kallenberg u.
wird in der Chor der Karthause Kirche begraben.

Anno 1477 - der Tischerzeit - Brief der Karthause wird
von Kallenberg auf angefordert.

Anno 1478 lagista hanc hanting Freischaft zu Ebersberg
der Karthause ohne einigen onere reciproco unter damals
fortwährendlich Geld Summa ad 650 fl.

Anno 1482 Praesulatu vacante, wurde am 11ten
V. I. D. Petrus Eissenhut, Professor hujus domus
decimus Prior.

18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.
45.
46.
47.
48.
49.
50.

zum Zeit der fundation anno 1443, anders aber noch
 nicht gegeben (aus dem) Kauf mit Zustimmung n. Consens seiner
 2^{ten} Gemahlin Barbara gräfin v. Abensperg, den künig v. Johann
 Michaels n. Herman v. zu Schwarzenberg dem Philipp Bischof
 renovirt, bestätigt, in Artikel verfasst, veräußert u. in War-
 schau in ganz freier Verfügung u. Disposition gegeben; von welchem
 unsern Pflichten herauf von per notarium publicum
 ein authentisches Transsumpt oder Vidimus figurirt u.
 der Kauf mitgeteilt worden, u. bezeugt so wohl der
 von der Kauf erhaltenen Transsumptions Actus, so als
 Notarii all der neuen Pflichten Kauf selbst auf unsern verordneten
 Kauf: Mosebachs auf Führung Schwarzb. Stamm Register, N. VIII.
 Anno eodem: Kauf von vorgängiger Messenstande
 p. 28. davon unter sich bewarbarem Kauf gemacht zu Donnerstorf
 u. Dampfach eine Markung von dem Kaufgutem, also daß
 zum so in Kauf u. von Erhard v. Schaumburg auf
 Dampfacher Markung gekauft und gekauft ist, von dem
 von Moritz v. Schaumburg u. von Philipp Bischof von
 Saecht; in dem auf Donnerstorfer Markung diesen letzter
 genannten Kauf gekauft worden, fünfzig von
 Kauf u. von Erhard von Schaumburg zu Kauf
 sollen.

Anno 1498: Damals Prior Peter von dem anno 1487 gewissem
 Abt Martin von Schwarzbach u. dem Kloster zu Langheim in prejudicium
 der Kauf u. minder Inhalt der Kauf so Kauf unferne
 Kauf anno 1443 ultro citroque contrahitea Vertrag vor-
 gegangen, freilich Convention unferne, nicht erfüllt,
 u. ist samt seiner Kauf so Kauf freilich
 sein unferne ist, von dem so auf Erfüllung der Kauf,
 Kauf auf ab utraque parte zu Richter unferne
 Richter von Johann ad St. Legidung, Nürnberger Abt, dann
 von dem Georgius, Birkheimer Prior Cartusie ibidem u.
 ist der Kauf so Kauf. In dem Contractus Closter zu
 Schwarzbach mit Langheim, gleiches giltig, der Kauf aber
 mit dem Kauf so Kauf u. abgeben sein sollen.

Indes also daß die Kartause, (welche dastunden sich lang Häßlich
 gravit befindet, weil sie furdig mit ihrer Gold-Summe darinnen
 liegt, die wir doch zu verkauf solten Gehen um dastunden den
 gessellen, damit sie darmit eine luständige sustentation einiger
 Supernumerarien in conventu juxta mentem Benefactorum de
 anno 1443 aquirere mögten) cum consensu episcopi et Capituli
 Herbipolensis unden schwarzaechen Klosters Güter pro hypotheca
 angracipum v. di. jährl. zinsen ganzschuldenmassen anbringt
 werden; wolle aber nach 4 Jahren die Kartause obbenannten Gutes
 all ihre zeitliche zeitliche Hypothec mit demselben recuperiren,
 mögten sie auf ihre schon längst annumerirte 1800 fl. das übrige
 bis ad complementum des Klosters Langheimers Summe ad 2500 fl.
 nach dem Kloster Schwarzaech darmit gessen... u. also kam die Kartause
 zu kuz. Advertat hic prudens Lector Strategema Schwarzae-
 cense anno 1487 ut supra ibid. cum Langheimensibus conflatum
 et nunc consummatum, judiciumque supersterum.

Eodem anno 1498 ist dastunden wofar von Gold v. Leuthard
 gessellen jenseit anno 1469 von Thim zu bauen angefangen
 Claustrum oder Kreuzgang mit seinem Gussolle wolle dastunden
 Anno 1499 wurde v. P. Petrus Eisenhut zinsere mürigen
 Prior dastunden von dem Capitulo generali in betrafft seiner grossen
 Meriten v. Qualitäten nicht ohne dessen grossen Leid nach Würzburg
 zum Priorat dastunden Kartause auf dero instanz zu dessen
 Gussol v. Conventu dastunden Anfassung abgerufen, v. zugeh
 Convisitator Provincie dastunden, v. folgten ihm für die dastunden
 Prior zu Buxheim v. dastunden

Ven. P. D. Benedictus Eigel

Undecimus Prior hujus domus Professus.

22. Anno eodem m. Sept. II in Gott woffinden h. h. Michael
 Junior h. v. Schwarzenberg Dennis Michaelis filius, ein v. dastunden
 promer h. v. v. dastunden v. dastunden v. dastunden
 abria v. dastunden v. dastunden v. dastunden v. dastunden
 dastunden dastunden v. dastunden v. dastunden v. dastunden
 dastunden v. dastunden v. dastunden v. dastunden v. dastunden

Anno eodem v. dastunden v. dastunden v. dastunden v. dastunden

Regierung
 des Kartaus
 dessen dastunden
 gessellen
 dastunden
 Anno 15.
 der Kartause
 dastunden
 dastunden
 I. dastunden
 dastunden
 II. dastunden
 dastunden
 dastunden
 dastunden
 III. dastunden
 dastunden
 dastunden
 dastunden
 IV. dastunden
 dastunden
 dastunden
 dastunden
 V. dastunden
 dastunden
 dastunden
 dastunden
 VI. dastunden
 dastunden
 dastunden
 dastunden
 VII. dastunden
 dastunden
 dastunden
 dastunden
 VIII. dastunden
 dastunden
 dastunden
 dastunden
 dastunden

Rogierungsbrevi von Pioris Benedicti drey die gegen
des Kurfürsten vorrichtte bezeugungen (?) so zwar allföhr unter
diesem Antecessore Petro im Anfang genommen in dessen
zeugenwort gefunden, allain drey kluge Ruffen-licher imperab
Wortspuch zu richtgeteint worden, dann

Anno 1570 affectuista so zwischen der Stadt Holtz Kay in
der Kurfürsten rüchtem. Kartung so auf von h. Laurentio
bischof zu Würzburg ratificirt in mit öffentl. Instrument
bestätigt worden, folgende Articula:

I. Vollen die Holtz Kay Kamin magt einem Kaygan (Kaysen)
Kaysen sich damit das Überfahnen oder das Fischen angemeßen

II. Vollen die Holtz Kay Kaysen gleich dem Bothermer Fischen
jährlich von der Kurfürsten allföhrhöchlichen Kayt gemäß die
Fischzeit besetzen in ihm Kaygan nur allein für sich
zum Fischen zubehören.

III. Vollen einige Holtz Kay Bürger in Bothermer Markung
Güter in besitz setzen, sollen sie von jedem Acker jährlich
denn fünfzig Maizen = Überfahnen 15 d. Überfahnt haben
sollen.

IV. Vollen die Holtz Kayen das Fischrecht in ihm Kayt ein-
gedrückt erhalten, auch in diesem jährlicher Kaminung
Kamin Überfahnen zumayst werden

V. Vollen jährige Maizen - Föhrer auf Holtz Kayen anländerung
nicht einhalten, Mager zum Fischezeit mager, sondern mit
einem rauchigst sauren, sauren sich aber der Maizen in der
Größen etc. rauchigst, wiegen sie ihm Roddrecht pflügen

VI. Vollen die Carthausen ihr Mühl - Recht behalten bis an
das March (?) in die Holtz Kayen ihre feldung finden them
Mühlrecht, jeglicher Teil von dem andern gelp.

VII. Die Holtz Kayen mögen mit Gärten fischen, aber kein Mühlrecht
nicht zu haben.

VIII. Bei anflutendem Wasser sollen gesar die Holtz Kayen
Macht haben auf ihrem Land pflügen zu setzen in in demselben
zu fischen, aber nicht der sich sollen sie nicht fischen, ab es sein
denn das das sich auf ihrem Land bluten, da kein Wasser
nicht aus noch eingiege. —

IX. Volla die Kartause ipse am Marjastuff gegen Fort pincif
gabente Recht abtrugend in dem thut freij wasen, zu
mehrer Arbeit f auf die Volkensselten thill man
galtlich falfam sellen

Anno eodem pind alle bisinge in. Nothenen so die Kartause
inno alle auf fffwendet in. Otheimer - Jvängen falfam
Kloster Kefungapen gefunde, Gult, Zupen etc von der Zeit
Infolge an sie ankauff waren, bewanter abbtin zu
folg 1498 gessenen Spindoppent - Artikel, vinderumb
zu gestaltt worden.

Anno 1501, nach lang verforgungener Thonticht gesich
der Kartause in fffworen zu Hoffen vinal, dann
zu Wilhelm follen von Bibra andran thill von wegen
Abbes in oberfircheim in. Diefelder Markung das
Zupen sellen gewisfulstigen Achar in. Wrasen, uernde
in Congress parting in ipso loco quentionis gesaltt
no den von jeder partei 4 auf bewesterten Octan
allein Mannar dazuphelt in jurata abgeford, alle
Achar pncipit in. nach dem Auslag geben Com-
promittirenden thill von Jvängen zugeworfen worden.

13.

Anno 1502 kauft Prior Benedictus von feni Hof
zu Propstheim an Johann Zincken unter ganz man
gestaltten hofen - Reversalien.

Anno eodem ankauff an von Johann Meiter, Scholl
genannt, einin dorffigen Lirgen dasselb selbte Fisch
fol waren aber dazumal 3 garen Fisch lufan aufser
oder unbst von allgemainen Ober - Fisch wist, malisch
von dem Gropen zu Castel an die sel. Kistler in. von ipse
an die Kartause abtlich galkommen waren; was man
in selbte Fisch lufan lufsen, der fater die Gewisfulstich
(opus in. Mainz oder bafand - gult der Gewisfulst
zu geben) dass er anigth allenthalb fwar in. ungewisful
fiffen, das fyd rot pomoff an Volkacher all Othei-
mer Wren gersuchen, dazumal zu fiffen, in. mit ganzen
Fisch in. sel. Knecht gaudirend, zu gluisen waren selben

fiff luf
ribus von
folz Rey.
thill der
manf Gau
von die G
mailan 1
Fiffen
die von
gulten Au
gabewest
die obgas
minderen
fautigen
Wrasen in. by
Eodem A.
von 3^{te} Ki
Pione Bel
manit die
Hof pincif
ipse Knecht
falter Dorf
folgaringer
in. Bibra an
davo laudja
die selbe in
von allen von
Folben bittlich
an thill, in. un
zu fuffen ein
gathoffen se
bit auf z in
decretin in. so
man Justren
sif ein zeitlich

n. also jünich Natarol niß so woff dem Feißt alt
vun Geist waf ein wiffmäßiger Top duplici quidem
titulo molle gowant worden.

p. 54.

Anno 1503 id uerodem anno wuoch in imperio chor Saggafuß
Margaretha v. Hutten, gemahlin Michaelis Jun. v. Schwarzenberg

p. 31.

Anno 1504 hat Prior Benedictus den anno 1444 an der Karthaus
känflig gebrocher Gorfainas fupud cum concilio & consensu sui
Conuentus W. P. P. Visitatorum provincie nri auf das hies. Joannis
v. Schwarzenberg mindereim pro meliore domus utilitate an G.
Friedrich abbt zu Kloster Michelfeld in oberr Pfalz golangen
zukaufft pro 2880 fl.

Anno 1506 hat Leonhard von Mainkheim der Karthaus
Zhöf zu Koppem samt allem darauf bestehend juribus und
Wogtailisthuit rromacht, titulo pie legationis, nam, nri und
dies man man aler die große Legation uerpflichtet hat
hofft von der Karthaus an der Kloster Koppem alimisch
worden, oder quo jure von benanntem Kloster lassen werden,
ist hit docto unbekant neque per unicam literam
ein vestigium zu fahn, (vide tamen que noviter inveni
infra de anno 1602)

Anno 1508 waf den P. Benedictus Prior zu anion
angewesenen Priorat in der Karthaus Nürnberg pro
bono domus epis meliore auf seinu profession, Hause per
electionem a majori Cartusia extraordinarie approbatam
abgefondert worden, missen auf allfingeb Couent zu
Waff tratu wiffte, unnd proclamer:

V. P. D. Burkardus Schneebart

Procurator hujus domus
Anno 1508 waf den P. Benedictus Prior zu anion
angewesenen Priorat in der Karthaus Nürnberg pro
bono domus epis meliore auf seinu profession, Hause per
electionem a majori Cartusia extraordinarie approbatam
abgefondert worden, missen auf allfingeb Couent zu
Waff tratu wiffte, unnd proclamer:
Burkardus Schneebart
Procurator hujus domus
Anno 1508 waf den P. Benedictus Prior zu anion
angewesenen Priorat in der Karthaus Nürnberg pro
bono domus epis meliore auf seinu profession, Hause per
electionem a majori Cartusia extraordinarie approbatam
abgefondert worden, missen auf allfingeb Couent zu
Waff tratu wiffte, unnd proclamer:

Zur ersten Jesu-Jahre Regiminit Künfte an dem
3ten Länggast zu Etleben.

Hiermit wirdt das 15te Seculum der Kartause
malteser beyly das Seculum aureum zu nennen ist
mehr Davon in die Stiftung per Benefactores gegeben

Zweites Seculum Anno 1510.

Künfte Prior Burkhardus von Johann Saitzen das 15te Seculum
Kobriser Stiftstube.

Anno 1511, was dem Imper altor Procurator in unum Prior P. Burkhardus
als der Inhabt 24 Jahre lang potens diei et aeternus gatorum in in
officio Martia vntz ungestig Künfte, die andlich unthätig fortlaß, seine
Resultum zu solchem von 3 Jahren ungeständert last zu pflegen
erkant in. desoro seine übrige Labors began seine Gesetze
ring in. allam zu pflegen, in. das Couvent die pflegen ist
bei solchem Fall unthätig Capitel die pflegen juris ludent
da ist bei demselb folgenden canonischen Wast seine
Comproseum in. Künfte zu dem Privatweg Thürberg
abgesunken Hofstube mindere zu verlassenen ganz
Mündt zu rückgefordert in. alle in. seine sein :

V. P. D. Benedictus Eigel qui supra

abnormalis in. gusar lectus decimus Prior.

Dieser zunter Regierung Adelwit wurde gleich dem ersten
malzen Anno 1499 seinem pfte die pflegen wof andan-
widen Disput zunter pflegen pflegen Macharschaft
zu Volkach in. der Kartause. diesen nun als ein Filio
pacis in. defensor justitiae abzupflegen unthätig an
unim zunter Machong, unthätig unter Confirmation ab gyl.
Laurentie bissop zu Würzburg :

Anno 1572 in. Stundt gekommen folgenden Puncten :

festlich sollen auf Gutachten der zur Befestigung abgeord-
neten Massas unthätig in. Commisarien so woff
in. P. Markt Volkach all in. Kartause von Künfte
abwickeln unthätig gemeinte Massas von dem Pfte abwasen.

26

2mal mehr
Hinterst zu gyl
dem Künfte
unthätig
sollt
3mal kann in.
man in mill
nachbarlich
4mal wirdt die
Land zu gyl
in. andern
5mal die Volk
unter dem sie
zu Ostheim
abwickeln un
6mal kann die
gyl Pfte
kann jeder
unthätig sein
7mal wirdt
8mal wirdt
Kartause gyl
9mal Künfte
auf halben

Anno 1516

unthätig
pretendiert,
dasi unthätig
zu allgum
zu unthätig
blieben sollt.

Anno 1517

Rach pater
Künfte
Anno 1518

27.

2mal wurden die Karthäuser 3 Altstapfen in dem Maas als eigen
freundlich zugegeben, jedoch mit dem Beding. dass das unter fünfere
dem Rath zu Volkach bestandlich von der Karthäuser zueinander, von
denn also der Karthäuser zum zind jährlich 1/2 fl gegeben werden
sollt.

5.

3mal kann die Karthäuser auf andern Altstapfen, wenn
man sie will, an isolaud ausgeben, jedoch ohne Zusatze. mit
nachbarlicher Insinuation in Begreifung der Stadt Volkach.
4mal wird der Stadt Volkach auf ein Altstapfen an dem
Land zugegeben, das der Karthäuser in dem Fischwäpfer
in andern Wasser Kasten ohne Schaden.

11

12

5mal die Volkacher sollen sich allweg aufhalten in Mainzfluss
unter dem sie zu fischen jedoch was ihnen möglich ist
zu Ostheim verbleiben soll und soll auf die Volkacher
abwärts verwehren.

6mal kann die fünf sollen fünfere aneinander Land in andern
zum Schaden bauen, jedoch, so das Wasser sollte Schaden
kann jeder die sein Land all mehr man mit
einem Landpflogel raufen kann, nur ausgeben.

7mal wird Martweg de anno 1500 Artikel primus erwähnt
dass die Karthäuser die von seit dem das Kloster Würzburg an die
Karthäuser gegeben Cession der fünfere Rechte, unter
der die ist an der Markstein des hollwäpfer abwärts
auf halburger jager: das halburger Altstapfen angewiesen.

Anno 1516 als die Gemeine Gesellschaften werden gefunden
insoweit freies alle die allgemeine bürgerliche große absolute
pretendiert, hat Prior Benedictus der fünfere. Manuskript deest
dass es fallen dass der Schrift zu an Weyn. Hagen, auf was
zu allgemeiner Hofrecht der dinstal zu was ist, auf mit-
zu weichen pflichtig sei, von andern bürgerlichen abgepalatet
bleiben sollen.

14

Anno 1517, sentenz zu demigen dass die fünfere zu Vol-
lach unter dem Wäpfer der Karthäuser pflichtig
kann freier nach zurang ansetzen sollten.

Anno eodem musste die Karthäuser zum 2 mal ihren

Wapen in Schweißland für zum Aufzug pfaffen sollte
 me alle geistl. personen in kirchlichen Stücken in
 Handlung in Gott geworfen, das pseudo doctoris
 Lutheri Evangelium allweg favorisiert sein
 so daß unser vater Prior Jodocus sich auch gepre-
 tan in ständigen Regierung - successo fort wenig
 Forderung machen können. Wollte aber inquisitor
 Gemisel bey Rommen ob auf dem Prior Jodocus
 eodem anno 1520 bey Prior Jodocus geworfen, so wird
 solch nach citirter autor Wohlgeleiteter Ausführung
 Schwarzenberg / Stamm - Register polierend mit
 einem von Jho Prior an Herrn Friedrich v. Schwarz-
 berg daniel in fests Exalt. S. t. statlichen Abschied
 in dem einmahl bei Anfang seiner Regierung politischem
 Jurisic. morium D. abbas schwarzacensis einen
 Briefwechsel abgehandelt.

Kurze Beschreibung so genannten
 Bauern-Kriegs.

Um 1525, all wiff man der Geist der Feindschaft
 sondern der der Unruhe in Bewegung sich hat gemessen
 Manual gegen seine ^{ma. u. g.} Obrigkeit bemüht, unter
 dem Aufsein in. Hermann der undlich der Welt mit
 dachter Wapen Evangelii in. geistl. Traktat, durch
 die weltliche Catholische ul Religion abguffen
 in der sein haben samt lutherischer Lehr ein-
 gesicht. diesem Befolgen hatten in die offnen.
 Zeit die mit allen Ländern zusammenrollen. Einem
 am meisten Orten der hochlöbliche Würzburg sich
 zu Feld mit ihrer Königl. Macht gelagert,
 all manlich mit Gassen, Hütern, Passen etc
 mit andern sich mit ihnen verbunden. In Altes
 Schwarzach in. Ogelzburg mercklich ange-
 schrieben in. dursach in. in die Assen gelagt.
 von Jho Maj forschten sie der Kessel Gabelstein
 auf verbotenen Kessel Stollberg, Kloster Gall in. die
 Hartenp. Glumbach.

p 43.

29.

Indessen
 Lyvone von
 die Holbay
 von Offizier
 Augustin
 gefundt her
 den Raub zu
 Mailem, nun
 untergeben
 Koffnung
 in die Thier
 man noch die
 fette, so lass
 habensmittel,
 J. G. Corwe
 Holthaus
 Katholisch so
 gestalt dessen
 für dem pro
 fierung gutflay
 aufständig in
 nachleben m.
 fette zur Kiff.
 diese gute so
 Würzburg die
 angelobte zu
 Kessel lahou
 Kesselman zu
 Kesselman köm
 darselbst so ga
 nachbitteten g
 Aukunst, sind
 auf nachbitt
 von fassig in
 da sich sich ga

Indessen da zu solcher allgerneiner Uebersicht, wodurch allen
Leyen von ihnen Uebersehen beywey zu gefu'gt worden, sich auf
die Wohlthaten beschloegen sollten, manchen sich daselbst samt, manchen
von Offizieren beygeben an desigen Rathsam, unterschieden diese mit
Augustinern, y'licheren sie ganz, was denn alles bezeuglich und
sicherlich hab'it. Gut davon ist sich ein samt dem Pferd in. Geheuer
den Raub mit sich weg nach Nordt Volkach.

Wunder nun ein gutlicher Prior, Procurator damit ihnen die
subordinirten Person auf zu erlauben, si. gratis zu geben kein
Kostung, aber beywey geschloegen moeglich, sich bei zeit nach
in die Kunst logalen setzen, man billig wern, deswegen da
man noch die kostliche Laiten nach fuer zu gemacht
sitten, so lassat sich noch beschleunigen, in was Mangel an
Lebensmittel in was Angst in. Nunmehr sich die verlassenen
P.P. Conventuales sich beschleunigen? Man eyen die
Wohlthaten haben so viel saltem quoad speciem eines
Katholisch sein wollten, mit der Gott gemachten Gabe. In
geschalt daser in. mancher in. jeder oder alle beyen oder offentlich
sich beyen pro in. obsequierenden Geistlichen in. Kirchen mit sich
sicherung geschloegen, mo ihnen nicht abwas in sein beschleunigung
aufstaendig unter die Augen gekommen, also das nicht übrig
nachlassen man, erweist in. moeuen man den dieuere Gottes
sitten zur Hoffen zur Rahrung deruere moeglich; Man, sagt sich
diese gute Tates in beschleunigung gebuehrt. wie die Geistliche zu
Hirzburg dem rebellischen Laiten zu aller Beschleunigung
angalobne moeglich, in. unter anderen beywey in. Tott
beschleunigung der Musqueten auf die Tuffel zu wasen
Hiltung zu sein oder auf mitanzugehen... Was zur
Beschleunigung koennte sich wasen von dem Willen, wider die
Vandalen so gemeinlich gaengliche Superstition nicht einfluss
was bittern ganz reichlich arguerten Laiten Gott Mollat
Aubereit, sondern samt in Latent so moeglich von Grund
mit nachkommen lassen? Sol lassat sich leicht beschleunigen
man fastig in. beschleunigung. Raguieren diese Tates beschleunigen
da sich sich gemeinlich lassen alle Tug in. dass sich auf

11.

Obgleich aber dieses ganze nach Würzburg abmarschirt, malten
 sich unser Pater sich nicht inbefangen in ihre Kartusche zu
 rückzuführen. bis auf die fürchterlichen Säuren nach wölkchen
 in. Unverbrannter Stoff Gabelstein nach Würzburg, wo die
 von dortigen abtinnigen Magistrat in die Stadt eingelassen worden
 nach solchem Jagd all in diesem Districto bis zum zu
 sein pfien, kam die Pater in. Hier jedoch mit einem Schuss
 zurück in die Kartusche. Sie fanden in kein Feuer aus, kein
 Schloß an seiner Thür, weder ein Locken in einem Fass, kein
 Spinnwebnetz. **Robelia** ruft. Mir arm, mir freuzig a
 derzig, wie hirtlich u. meckend sie schon ihr Leben zu bringen
 müssen bis zu besserer Zeit, was nicht pathem mit der
 Feder zu zeigen gebührt noch in der Gattung vorgetrieben werden
 soll kam jedoch der Monat Julius, wo mit der Zeit der Stoff
 Franenberg zu Würzburg nimmt unter anderem geschickte, zu
 der nicht wölkchen, sondern von der Befestigung trüben defendirt.
 die Säuren wurden unterdessen in Falt geblasen verjagt,
 summation zum 9772 Mann geringen gemischt, die Stadt
 in Land Würzburg schon unerschütterlich davon mindern
 ein gesichert. Dann ritt der Herr bischof, Gerardus Conradus
 mit einem Kreuzer am 7^{ten} July auf zu Volkach an, allem
 sie sich schon auf dem Wege von der Ämtern Volkach, Prossels-
 heim züchtigen, die davon raschfluten 6 Gänge-Aufseher
 aufsuchten, andere aber auf sechs pünktlich die Maie abtröpfen
 lassen.

Der Galgenstein hieß sich, Antknecht Rudolf Barantow
 hieß sich. Friedrich und Wolfgang von Schwarzenberg (malte
 im die unüberwindlichen Statuen ihrer Klüftung in Augenschein
 in. Commiseration zu schauen, anstatt ihn auf die Straße
 wiederzugeblasen geistl. Reiter mit ihrer Gagnemart
 mit Raff in. Gut zu f. wissen, sie aber auf der Jagd zu fassen
 alle nach pflegen ihres gäheligen Familien) forcierten
 von der pflichtigen Guaden ein solches Klug wider das
 gegen die Kartusche von der Volkacher Bürger, unter dem
 man insolente Marschall, in. pretendierten ein geistliche

Ungläubigkeit zu Befestigung gegenseitigen Pfandes. Vermuthung
 auf dieselbe in Milderkeit vorzugehen, in. seit man die Sache
 zu einem ordentlichen Proceß verwandelt. Obu. mir aber
 solcher für die Carthaus angefallen, oder auf mal Merob dar-
 selben Satisfaction geleistet worden, hienicht autor citatus
 der "Möschlagläubige" Anweisung Schwarzentz. Steneger etc.
 dass mich selbst andrer authentischen Historien in. einheimischen
 MSS hindert solch. Mösch also ist gewiss das

Anno 1526 sind alle Buchstaben so weit in Franken
 all andern Ländern sarning vol. unter einem injurirt
 in. ledigten fürsten, Königen, Grafen, Edellanden & hiesigen
 gemeinschaftlich aufgeworfene Contract dahin condemnirt
 worden zu Abzugung aller jenen Kapitulungen, Testamen-
 Klöster zu Zeit der Einigung zu gegenseitigen Pfandes
 7/10 st auf 3 jährl. und jährl. auch wenn in ein einig
 Aufnahm oder Kapital zu setzten, in. jährl. also auf
 auf fünfzig Bürgerpflicht ad 56 Mann zu zahlen zu
 Konsum 420 fl. dergleichen Gelder jährl. auf Marg-
 burg ad massam communem gebracht in. nach proportion
 aufgetheilt worden. Von den Klöster aber gewisse in. im
 Historien Kaiserhaltung, obgleich gewisse Tradition besagt
 dass in. Volkecher 3 jährl. vorseinander ihre schuldigung
 in. die Carthaus zur Satisfaction selb. leisten müssen,
 in. nicht desto weniger nach Würzburg.

Anno eodem, als das aufreißige Volk zwar geduldfähig
 in. in. ordentl. Letztlich gebracht war, jedoch weil unter
 den Affen Klimmendes losfaß. faurer besunder bei den
 Sectirern in. übergesimten Catholischen malcontenten
 ausser aller Obau konnte verpicht werden, man auf
 in. will emp. von Ring all. Feinden sprachfort, bekann
 die meisten Klöster, Nistur in. hervorgehoben Anlass auf
 Befestigung ihrer Freisheiten in. Jungstzeiten hindert zu
 sein, deswegen sei ipso Diplomata, formelle Documenta
 Briefwechsel in. Kleinorden in. neuen eventus zu seinen
 Ort zu bringen getrachtet. Gleichwie mir die Stadt

32

Schweier
 gion Aufs
 Kaiser del
 Justiz in
 der Karth
 in. Christop
 all. Comu
 misst. &
 zu messen
 Leinpfaf
 Monstranz, &
 in. Spigen ge
 auf. h. u. s.
 Königlein
 mit J. h. &
 wozu man
 bewilligen

Anno
 mit J. von
 Schweier
 Document
 Daraufhin
 Rath zu
 der Stadt
 (gedruckt

Wies ab a
 gangen, in
 Eodem
 hieft zu
 gang may
 deanno
 Anno 15
 Profess Hau
 bil in. der Stadt

Schweinfurt unzweimal noch in alt Katholischer uniuersal Reli-
 gion lufert, auf die Rathschafft samt ihren gewonen Raths-
 rathen deliberation admodum exemplum zu folg. das in Historien in
 Justizt ungenau molte; also hat h. Friedrich v. Schwarzenberg
 der Rathschafft in alt sein loben, unobst F.F. Nicolao Haselbach
 in Christophors Popelaueru, beiden Rathschafften laugen beider
 alt Commissariis ipse Rathschafft zu Ostheim am Freitag nach
 mittelt. Die dain tag den alten Rath zu Schweinfurt zu händ
 zu managen gungeln zuo messelnden Ladung mit abhien
 Leinpfaffen, selbend in Spill übergoldnen Kleinodien, als
 Monstranz, Kelchen, Messkändlein u. andern Spill zum Raths-
 in Spinnu Gottes schenken, hiebt der Rathschafft zu gungeln, monnlich
 auf beuamlich ein ganz gültend der Rathschafft zu händ
 Rungeln (quillend mit einem autent. Partikel des h. +)
 mit h. Friedrich v. der Rathschafft Inzigel verordnet
 was niemand solte gelassen werden als mit Wissen u.
 beuamlichung des h. v. Schwarzenberg.

Anno 1527 freitag nach St. Johannes Beiden Rathschafft
 mit h. von Schwarzenberg übergibt dem Magistrat zu
 Schweinfurt alt ein Depositorium alla Ristung
 Documenten in auffhängt firsich ein Revers samt
 darauffolgend Specification: Revers Brief eines edlen
 Rath zu Schweinfurt von Wir Bürgermeister in Rath
 der Stadt Schweinfurt thun kund gegen männiglich
 (gedruckt in Burckhardt, Geschichte der Karthause Ostheim)

Beilage no II.

Wir ist also mit allem für gemeldeten Depositis fargen-
 gangen, wird zu solen sein in den de anno 1532 & 54.
 Eodem anno 1527 den 10. Dec. hat h. Andreas Hale, Wey-
 lthum zu Hirschberg Bamberg den neuen Altar in Rung-
 gang in die an der Chor thür ein gemacht, monn unter
 de anno 1649 den 1726 ein wasen.

Anno 1528 wandt h. D. Prior Jovocas Hess von Priorat priuats
 Profess Hausen ging er nach Burkheim in das Couent, ward allort Vicar
 bil in das Jahr 1574, moer mit demselben auf den Leinpfaffen gungelt, mit infra patet
 inquisitum aber ipse quibus successorum
 gungelt ungenau:

delectanda quaffloren sein sollenden Allianz bei den un-
 Katholischen Fürsten ausgeführt, getta, gefänglich eingezogen
 zu Speyer eingewickelt, garniert, und also nach un-
 kannter gottloser Faltschick des Herwilters der linken
 Feinden aufhalten; jedamweg mußte zu folg der abgedruckten
 Congress quafflorenes Huetwong der Landgrafen zu huffen
 ad redimendam vexam et compensandas Belli ex-
 pensas der gottliche Würzburg für seinen Anfall allein
 über fünfzig tausend st. zahlen, wozu, weil die Armut im
 Land allgammel war, von den Klöthern in Klöthern der
 Mopseu exigirt worden, deater die meiste Klöther
 auf dem Lande abgetraunt worden, haben die nach dem
 Hofe publicirten (municipal der Gabäure nach) und
 die Herwilters zu Buxheim, bedenklich Goldsummen auf
 mit über die Klöthern beiführen müssen.

377 p. 55. Anno 1529 wurde Sigismund junior Herzog zu Schwarzburg
 seine Gemahlin Anna Couradi Landgräfin v. Thüringen
 in die Kartause Lugentau.

V. P. D. Sebastianus XVIII Prior.

Anno 1534, auf anfallender Millfarung und andern
 Magistrat der Stadt Erfurt, die von Gait sammt in
 fast ganz der Stadt quafflorenes Übergang zur Augs-
 burgischen Confession an sich gezogen, auf an gottli-
 cheren in Gottabdruck bewirkt in die gelassenen
 Kartause alle mit bedruckten professis (Luitum) maderum
 zu laschen, wurde imperatorlicher Prior Johann
 Guillelmus Vicarius zu Buxheim, von allen zum wirtlichen
 Priorem dafi wunnen, im solch anstorbaren Gait zu
 übernahm im zum Satze zu nennken. Alsd er aber
 samt andern zu solch neuen Befehlung dafi per obe-
 dientiam mavorndaten 6 Patribus nach nintem zu
 Nürnberg, Coburg in andern mit Katholischen Orten
 erhaltenden Umbildung zu Erfurt bei der Kartause
 angestanden für ließ man für der quafflorenen
 aspectus, mit Herwilters herwilters für mußte zu huffen
 (etc etc Maitano beschrift Chronica Cartusie Erfordiane)

..... Jovocus Hess flor. im Jahr 1539. Hucusque
Chronica Cartusie Efordiense de eodem suo Priore
secundum ordinem vigesimo quinto, cuius etiam ibi
opus sermonum Capitularium, consentaneumque typis editum
ibi demum sequentes.

39

18. Anno 1536 flor. Prior Sebastianus nequam
et künig züner mit der unvorigen Volkacher Kay-
kuffst aus dem westen Austrois bi gelygt fette in
Luzig auf die Tiffur auf dem Mayn. die in der
verflüßigung gekommene Artikel der Kartägen
von 1500, 1502 bis 28 mücket zu renovirt, magen
Klösterliche Tiffur, u. mit unvorigen Kartägen u.
Straß Communion gegen jenen unvorigen fändelnden
Theil corroborirt. Ist also Prior Sebastianus nach
im Total-Renovator unvorigen Jurem auf dem
Maynfluß zu untätulieren, u. nach dessen am 10^{ten}
August erfolgten seligen Hinscheiden

V. P. S. Johannes Hagel XIX Prior
Professor domus Ruremundae ex terra Rheni
(Laut Mißbrauch brief de anno 1526 in prima Unversität
dato 2 Xbris) wird auf dem andern opan Grund Hoffst u. Größt
genant. Anno 1538 stiftet er ein Kloster Schwarze
magen im Ort Ringarten in Efferdorscher Markung
gelaget, nachfolben beide städtigen Theile zum Besu-
ziffer gelitten R. P. Andrean Stoss I V doctorem u. Ord.
Carmelitarum in hac eorum provincia Ministrum
provincialem, welcher der Kartägen ihr Recht zu gessuchen.
Und wird dieser Prior Johannes III in darüber gesetzten
Instrument expressi Johannes Hagel und ein
Hoffst von Hauf etc. ein wenig wollen, genant,
wieweil das Jahr daß antwader der oder nachher auf ein
andere Prior verglaisend kamant nach dessen gump-
fain müßte, unvorigen jeder in keinem actis nachfolgt.
Anno 1540, die Frankenthaler Gmains trägt den
Kartägen-Frangst Kapfen dafelbst die gannica

Frofuirapf
Anno 1541
furt solennit
Augb. bürg.
für die K
in Antroa
Kierfupp
Loffel fiff
aufo meß
mied grem
zu bringe
"Nulla fides
also solv
solche Pest
im Jahr 14
von solch
Anno 1542
laidige Pest
im Lippst u.
nach Neust
Wurzburg u
nach zu von
Junges
Prioren Joha
Priore aban
mund fiff
ab anno 15
Luzipp
P. S
Professur
Anno 1543
mission u.
abgeordnet
u. 11. Mar
stündige von

Friedensstiftung unbilliger Weise auf.

Anno 1541 im Monat April hat sich die Stadt Schwere-
furt solenniter von der Kathol. Religion abgetrennt u. der
Augsbürgerschen Confession zuhauert, malpratomal
für die Katholik Batheum am Hymassee Gussell war
in Antwacht wofft vor einigen Jahren angestrichen
Kirchenschatz u. unsichtbarum bischof-depositi, u.
koffel sich gar merkwürdig danken dass man dieser Zeit
auf so weit Schwarzenberg als die Katholik sehr besorgend
mied geschwand sein davon zurückgab in des Mark
zu bringen, allein weil sich weit dieser beklagt-jurand?

"Nulla fides pietasque viris, qui castra sequuntur Lutheri"
also hat uns putherische Lutherem auf Wege gelindert
solche Restitution bello modo sich nutzigen bis auf
des Jahr 1554 mo ad dann gelegentlich gegeben sich
von solcher Warbiedweiß ganz lob zu machen

Anno 1542. Gegen die östliche Zeit fing an die
laidige Pestilenz zu Würzburg zu grassiren, so dass
die Lippst u. Doukkapitel flohen, die Raupen müde
nach Neustadt an der Rhön entzogen, außerselbe
Würzburg waren Kirchsche angucken, mo dann
wofft zu wachen ad Markt Batheum gleichsam
Junges Kind mochte sein, die Katholik nach ihm
Prioren Johannes III der sein Abolution ab officio
Priors ablangt u. in sein Profess-Haus nach Rure-
mund sich zurückgezogen, allmo er nach 10 Jahren
alt anno 1552 den 3^{ten} Septemb. gottselig starb.
Inzwischen wurde seiner gesandt:

V. P. D. Gerhardus Bonn XX Prior
Professus in Confluentia ex Prov. Rheni.

Anno 1543 erhielt er wieder die Stadt Volkach am Gault-Com-
mission u. Sapistigung von hofsch. Regierung auf, zu welcher
abgeordnet worden u. hofadliche Räte h. Carl von Rottenstein
u. Adam von Hornau mit auf 8 gessenen Wasser-her-
schändigen von woffendann Mainz-Wörter in Flackan, Hon dafun

des Beschlusses u. 5^{ter} Hartung sein folgend:

Vorgängig: Was da alle zu vorigen Zeit gewisse Volkach und
Ostheim geschlossene Hartwege beschlößt u. renovirt. Graucap wird
inkünftig decidirt:

hofflich: das auf dem von Volkach deponirt u. ungründlich besundenen
Art u. 3^{ter} Art. Artikel die von dem Ostheimen und Burgweiden
gründesollen mit demselben einmessen solle. Item auch auf
der Ostheimer Seite noch zu Volkach über bleiben u. gelassen
werden sollen.

Insbesond: das das ^(dique) Wasser in Höhe, wie es jetzt gesetzet u. gehalten
ist, nicht sei u. also verbleiben solle, u. poliergestalt von Ostheim
aus in gutem Stande erhalten werden solle.....

41. Wirtlich: gewisse gewisse beiden Forstain stöckige Gewinn
das auf Volkach Seite besundenen baumwäldchen solle
lite pendente von Volkachern uti possidant noch verbleiben
bis zu austrag des process. jedoch sollen die Volkacher alle
Jahr zum Winter Frösching u. Herbstzeiten die ^(sauer) Wälder bis auf den
Bodboden freibehalten u. spottlich keine Stöcke u. Stämme, u. u.
manigfaltigkeit, wie gewisse gewisse, schenken, damit der
gemeine Maierstoss, Fluß oder Flossweg kein Hindernis
oder Nachteil austrage.

Insbesond: Magan von Ulmhart u. Auland auf Volkacher
Seite solle ab bei dem alten Hartwegen bleiben, jedoch das die
Maierstoss bei Auland oder großen Blasse
mit demselben Rathe ja schließend geordnet sollen, wie an
sich zu können.

Letztes wird jeder Partei abwechselnd unter einem Stump ad 10 ft
ausgeschnitten u. die vorigen Hartwege nicht mehr zu schneiden.

De Anno eodem befindet sich ein altes Epitaphium in der K^{ir}che
zu Markt-Ostheim welches dem Johann Altmann der Hand von ihm
zuletzt arbeitete mit untersteht: Nach 2^{ter} Geburt, als man gah
1543 auf unser Lieben Frauen Opferungstag ist der edel u. Wohlge. Herr
Georg von der Freyher zu Schwarzenberg verchieden.

Ob nun auf dem Leisman, in tagter siesigen K^{ir}che
wirklich auf, u. warum solcher Name dem Epitaphio dazue, und

wird nicht u.
unbekannt.
dieser Georg
von Markt-
to Hofbau
werden sei, b
Johann Hans
Otto Heinrich
von Freyher
von Freyher
majorem da

Anno
1543
Luzifer u.
nach Jahr die
sein Gold, mo
Instrument
dies pension,
bey gültige
hieser econ
alt der zu se
unter die u.
täglich Ho
Regierung
mit glückel
dieser Ob

Anno 157
Solemniter, da
nicht bei ihm
ambt Mann
ist, muß
nach offne
Anno
Capitalium
sollt Löhe

42

Straftraffe gütlich war; so war ein Professor der
 Rechtswis zu Köln, ferner befasst u. unversprochen Gemüths
 auf mit dem in großen Tugenden gegünstet lebend, hatte
 sich schon vorhin als unversprochen Rechtswis Prior
 im von dem best müdlich gemacht, wird von J. Petrus
 Theodoro mehr in gelehrten Ordeus - scriptores geschick
 u. für diltzer Prior zu Osthelm angeseht, ob zwar von
 spaniam regimine kein Augentheil in einigen Actis daz
 zu finden, weshalb nicht mehr in glücklichem Zustand pflegt.

Eodem anno schon vorher als die 24 Januari nachmittag
 hat der Mayn angefangen zu regnen u. ist in der Nacht
 so sehr gestiegen dass von folgenden Tag kein Thau oder
 Fingang in die Thier da man schon gefahren, mehr gesehen
 hat. Hat am Mayn u. Müllern große Schaden,
 Holz Wasser - Flut war nicht in proportion hat
 davon folgende lösen Welt - Kunstverständ.

Eodem anno; Anfang des Schmalkeldischen oder markgräfflichen
 Braunschweiger Krieges; geschick 1553 spaniam vollkommene
 Ausbildung genommen. Indessen zuerst von Naturland
 bis dahin in beständiger Unruhe u. vorquand, fingen und müssen
 continuirlich an die vorpflanzte Anlagen, contributionen
 als davor den größern übelen, wobei die Rechtswis gleich
 massen mitgenommen worden. Die fünf Welfen von
 Ringel auf sich in etwas auf andern historien mit
 kürzlic zu bezeugen, war kein anderer als Kaiser
 Carolus V von Christthum gleichwol Religion Freiheit
 zu gestatten, fingen alle Luthern u. mehrer fischen
 Lande, wo der Lutheranismus noch nicht fast ganzlich
 sein haben wollte, monierte den die für u. dort eingepflanz
 Lutheraner, all betrugten Evangelische protestirt, darunter
 Albrecht Marggraf zu Brandenburg sich gegen den
 Kaiser u. dessen getrauen obpon lutherische Kunststätten
 u. hervorzusetzen Kriegglücklich aufgelöst.

Anno 1551 ward hüt miss Prior Theodoricus von
 fünfzig Nation abgewandert, und Prior zu Buxheim

zugleich
 für den
 fünfzig
 actum visit

alias per
 Anno
 Klavimus
 1546 junus
 Marzfall
 spaniam Ka
 Jobel so u
 Antecessore
 Rejgins u
 zu Brauncu
 pro religio
 mit auf der
 u. Geyst - k
 Albrecht de
 des Krieges
 General Ele
 sumal ita
 froungede
 als Stamm
 foveralbe
 In April
 Brauchung
 Lauf ginzlich
 Geyst, zogen
 faysal die
 unter Kanu
 für albman
 Kaffsthum
 allum seun
 u. nicht all

bis festigen District auf Raub in Plünderung in allerhöchster
Stücken in Klöster und gefallend, mehrfach gedauert bis

Anno 1554 in April von Marggraf Albrecht mit dem
seinigen zu Schweinfurt belagert zur heimlichen auf flucht
gaterung, bei Kloster Schwarza aber eingekesselt, totaliter
geplagt, seine Person abtun in Franken verjagt worden,
bekannt die Person fürder auf das ißige, dan als die Lage
genau besuend, daß Marggraf in diese Bewegung durch sein
bis Wurz und Schweinfurt geflohen, haben sie solch die Stadt an
umfang oben in Grund gestekt, welches da die unbedingte
bawen so weisere durch beifüll der Schmarfuchen von dem
Feind angeklündet worden, gefasst haben, lassen sie
lösen sie bei in Pfälzen das daniel, was auf ein
gang ungewissem, was nach an, was also die Stadt bis
auf 29 Häuser abgetrieben, in solch sie auf gleiche
Maße der Schmarfuchen eingekesselt, was sie weisere
von ihm zu trinken bekommen sollten

In solchem aber hat die Rathschafft nicht nur die allgemeine
Münze, Landpfändungen, trüßige, tägliche Sorgen
in Kisten samt allerlei ungestigen Schaden participirt
sondern auch einen ordig unmöglichen Rauffart erlassen
den all man sequente seculo, freywillig - Schmarzen - H.
brügger sich auf Nass - Friedland, was auf von
solche Mannschafft impens Kisten in der Rathschafft
selbst in die Tasse deponierten (vide anno 1526)

Documenten in Briefschaffen fort ansethen sollen
hat man bis jetziger Zeit allweg zur Antwort
bekommen, daß weil sich nicht die geringste
Kenntnis bei dem Archiv finden, dieselbe
opferbar im neygroß Krieg anno 1554
in die ganze Stadt eingekesselt worden, im Rauff
mit aufgeflogen sein müßig.

Anno eodem der Prior Johannes IV für als und
der säßsigen Carthaus domus misericordie genannt
als Prior zuquodent worden, kam an dessen Rath:

V. P. D. Ja
Patria Rasping
domus Erfordie
Lignuffalten b
also weislich,
Muttergang alle
naben Sisten
(min unten die
Pflichten was
mofft all polit
nach hant ge

Anno 15
ißigen 2/3
solche all
Kathaus
Anfang der
Januar dafin
in also sto
quociret, e
inferius)
Tudausan
aufkündig
woffmann,
publico mis
bide in off
von privatig
Suprema tu
notaris was
Möwung fur
Anno 1
sol hant so
Jahr lang e
Kronung lya
was solch zu
quodent;

V. P. S. Jacobus Heyl XXIII Prior

Patria Raspergensis, Professor domus in Züchelhausen hactenus Prior domus Erfordie, siquis mit einem Superiori nachsichtig und aufständigen Lignustalten begabter Mann, was zu solchem still jämmerlichen Gulten also nachsichtig, daß Ihn nicht Gott die Rastung dieses Hauptes von total Untergang allein zugesperrt, inmassen er solches in demmassen miserablen Sistemat u. zeitlichen fatalitäten angestoffen, als mir jünner (mir unter de anno 1568 manigfaltig ungemain guffasen wird) besperrten merden kann, u. jedoch durch seine in economicis so wohl als politicis besitzent klug u. guffiklichkeit seinand Namen nach hantl gebrocht.

Anno 1557 mollen Castell - Züchelhausen die Kartause in ibrigen 2/3 theil gesamt zu Dounerwort unterwicken und solches all unvollan declariren, mit begabten, all seitte die Kartause die solches recognition unterlassen, (welche vor dem Anfang der Fondation bis fünfzigem tag anno 1557 das selb hantl seinet solch gepunden, mancher solch freijunguiff missacht u. also stott unparat vicario modo ungsangt oder recognoisset, excepta parte postliminii acquisita de qua inferius), ungsangt dann P. Prior peremptione ungsangt Züchelhausen all fasallus secularis zur solannan solch aufkündigung citirt merden, welcher aber absolute nicht ungsangt, sondern stat seinet riman umbalt cum notario publico mit gebührender Höllichkeit solch abgesselt, welche beide in öffentlicher Aufsicht in nomine Prioris u. Conventus sein fünfzigste Protestation, unter Dounerwort appellatur, ad Suprema tribunalia abgelegt lauch darob von besagtem notario ungsangt Instrument in litterariis antiquo fol. 292. Worin furus die Katholische Grafen unterblieben.

Anno 1563 sein all mollen die gottliche Absprechung das hantl so die Kartause betheim an ihnen Reioen namn Jahr lang ungsangt, auf andern in gassat liguand Kroung ungsangt reidungesam lassen; und fiedet sich das solch nicht andern im diesen Oben gleichsam ungsangt; gestalten vor in diesem Jahr von hier in das

Priorat zu Würzburg, und ist auf von seinem Compromissis per
 unanimem electionem nach Tüchelhausen abgetreten worden.
 all er dann guffestän selber sich auf Würzburg wusselt
 wurde er pfuald von einem tödlichen Krankheit überfallen und
 in die Feigheit abgepfelt. Dessen Leichnam wurde das dazige
 Pater mit ihm sich unterhalten, sondern in Claustro ad altare
 S^ti Hieronymi. bestattet in. mit einem zierlichen Grabstein
 bestensordinatus massen begriefft. So guffestän 1574 d. 23. Januar
 In obbenanntem Jahr 1563 aber wurde ihm zum successorum
 dazins ernannt:

V. P. D. Hermannus ab Affelen. XXIV Prior.
 Konstan Professor Sulmanise aus der Rheinischen Provinz,
 wunste nicht über 3 Jahr, da er nach Würzburg in das Con-
 vent sich begab, sein Leben in der Stille was einmal
 vergriffenand Lasset zuzü bringen, moer auf selbs in
 Gott gerudigt anno 1575, Interim

Anno 1566 ist solches massen notadigul Priorat occupirt
 Mathias de Monte.

de anno eodem wird auch das selbe altar in allseitigen
 Klavertisch ein andral Epitaphium gezeigt folgender In-
 schrift: Nach X^ti Geburt, als man zehlt 1565 den 20. Juli
 ist in Gott selig verschieden der G. G. Friedrich Moriz von Schwarz-
 leuberg zu Waldsachsen, - darnach: Anno 15.. ist
 in Gott verschieden die edel & Wohlge. Frau Dorothea von
 Schwarzenberg und geboren von Hessberg. - Notandum:
 dieses Inschrift ist zumittel ofen massfestigt worden, da Frau
 Dorothea anno 1565 sein Leben moer, indem das Starb-jahreszahl
 noch nicht compleret worden konnte, und ist das Aufschrift
 all mäen die Epitaphium nur zu dem gedächtnis dazins
 gaphst worden, ofen das die Lieber da küpfen, sein Oben
 de anno 1543 hien gephst worden.

V. P. D. Mathias de Monte XXV Prior.
 Dieser war gebürtig aus Mons hiesem Stadt in Nieder-
 landen, Professor wesslich in der Rostfauß Hildesheim
 zumittel zu Duxheim, jedumassan im jans Zeit die

zumittel Pa
 anno 1565
 gänzlich ab
 er das Pa
 aber er sa
 zu Werthe
 sine ovili
 hator vagu
 überkam er
 all Prior,
 regiminis
 gefunden,
 Anno 15
 abrad her
 lise Hollm
 Professur in
 einem Star
 in. Dessen ja
 Kofonibus alle
 jura domus
 all mill ce
 fies baifigen
 Frater Mat.
 Provincie a
 et nobis in X
 tusio Herbipola
 et per prodes
 defensionem zu
 Anno supe
 Wolcaceusen.
 ratione quom
 judicio vollen
 aliquot anni
 felicis recora
 talis duces

gruente Profession in unquam videtur, nisi Gestalt der Menschen
 anno 1569 abgefallen worden. Nay lutherum Profess-hand Junta
 no sol Priorat zu Grunau per obedientiam arguentem, istam
 abas no samt primis interogatione davoril von dem Grafen
 zu Wertheim Austrahen worden, u. inquisitum als Kasten
 sine ovili ubarale in dem Gausen der Kessing qua risti-
 vator vagus per tempus et tempora sich aufgeschaltun,
 ubikam no desingul hand bei abas noch Kommano vacatus
 all Prior zu dirigiren. Was abas zur Zeit primis Kuzen
 regiminis unzufastal unzugangum wird in Kurien Actis
 gesunden, außas

Anno 1569 expedite ut in negotiis provincie von Gaus
 abas hang abasunt in obedienc-Konstitun oder offent-
 lise Hollwast an demaligen P. Rectorem der Rathsch. Würzburg-
 Professur u. normaligen procuratorem zu Wertheim, in Latraf
 unam Konitigkeit mit Volckach ungen unam Landesrecht
 u. daffu jäpliche Konit-Kast. und maligun allainigun
 Konitun allidivail abzunfunden, un drafur Superior sich die
 jura domus auf in queringun dingun, sola anguligun sein lassen,
 all unill oedificationis causã der postenact daffun Copie
 sich beifigun, also lautend:

Frater Matthias immeritus Prior in Grunau et Wertheim necnon
 Provincie alemannice inferioris ord. Carthusiensis visitator vobi
 et nobis in Xto dilecto confratri et domino, D. Joanni Hauptio car-
 tusie Herbipolensis Rectori et domus in Wertheim Procuratori salutem
 et per presentem executionem fideliter intendere, necnon pro
 defensione jurium et libertatum jam dicte domus fortiter agonisare.
 Anno superioris, veneranda Pater! contigit, sicut scitis, senatus
 Volcacensen nos et domum vestram non mediocri injuria affecisse
 ratione quorundam viminum illa e medio, nec absque proe-
 judicio volentes, non obstante, quod hec controversia jam ab
 aliquot annis per Reverendissimos Laurentium scil. et Conradum
 felicis recordationis episcopos Herbipolenses et Francie orien-
 talis duces composita et pacata, prout testantes literae et

et sigilla desuper confectis. Non omnino interim quibus
 hoc per humilem supplicationem significavimus Rmo Dno
 deprecantes ut sua Celsitudo dignaretur ratione tutelae
 nostri dictum fevatum volcaceusum e sua injuriosa inva-
 sione compescere, usque et libertates dictae domus immunes
 et indemnes conservare. Habita tandem illorum invasione
 non minus injuriosa quam sublato dictorum vicinorum
 ad quam per replicam satis abundeque respondimus, prius
 Princeps, tandem permotus, ne disidium ulterius properet,
 statuit utrique parti dietam, nona die scilicet Januarii hujus
 1569 currentis anni in civitate volcaceusum habendam.
 Aequam quidem dietam firmiter statueramus venire et
 una cum reverendis Comparibus tractarimus; sed inter-
 ventibus aliis perplexis negotiis, maxime ob obitum
 P. Prioris in Euckelhausen, ne per nostram absentiam
 aliquid negligenter in detrimentum dictae domus nostrae
 requirimus vos tanquam illius domus professum et
 Procuratorem, cui unguimus, et si opus est in virtute s.
 obedientiae precipimus quatenus vos ad dietam conferatis
 una cum vobis adiunctis et prout res postulaverit videbitur,
 per vos vel per alium respondeatis. Ad quod faciendum com-
 mittimus vobis, tenore presentium, auctoritatem nostram
 plenariam, proponendi scilicet respondendi... taxandi per vicem
 juris et pacis, prout res postulaverit videbitur. In cupis rei
 fidei et robore Prioratus vestri sigillum hisce addidimus
 Datum in Euckelhausen 4to die Mensis Januarii 1569.

Anno 1570 mense Julij sigillum Prioratus pro aliorum
 vacando dno P. Prioris Mathiae Alandring in
 dno Prioratus prius Profess-Hausen Buxheim. Num
 ab eo mied, nisi gannigter hater lagigig jam, aut
 malisum Malt-Huil mindarum in unum Priorat
 dat Rautsomp Ostheim zigapendat mada, gliepsin
 in belfor mied mofomal bunnudach factum pit
 Traga mavinu dnf Dopisigul Ptopre in Kuzgan
 Gritan non so volochi Prioribus in quas lastandig

46

franstau
 gind ma
 Maspa
 hylflörrig
 Jovan Fe
 oftava by
 Kuzgan m
 det Lauen
 mail grog
 magan y
 Klanten ar
 gusard
 budub gänse
 most mit
 gultstut ma
 lauffst. 11
 dingh may
 Juitan rin
 vifra in M
 sij fulttan
 overum k
 in andam
 solte unau
 solful Gant
 Superior hang
 antecessori
 Kait quaba
 magh quab
 Lauenon R.
 mailläufig
 dnf dvanig
 mat unang
 mitffigst
 allain no
 auf pit

alles äußerliche Baumwerk, all auf der innerlichen
 Status Conventualis in primam esse innerlich Konvent
 aufhalten noch befördert worden. Es waren damals kaum
 eine zur Baumführung tüchtliche Cellen, weder ein vollkommener
 aufgetauter claustrum, weder eine Bibliothek, weder
 ein brauchbares Refectorium noch ein gutes Klostergebäude
 ohne Ruin zu sehen. Das officium divinum war schon
 längst all 40 Jahren deficiente numero monachorum
 mit submissa voce persolvirt worden, inmassen
 die Anzahl der Professoren bis auf den letzten einzigen
 Mann herabgekommen, wolt diesen einzigen mit eini-
 gen hospites für ansehnlicher gehalten. Und in solchem
 armen Systemate bestanden die Kartäuser bis zu dem
 hier Masson an das Licht gekommen:

V. P. D. Johannes Hauptius XXVI Prior

(cf. Ephem. I. II)

et professor hujus domus unice residens.
 Cui zu sehen in fastenzeitlicher Aufspürung glühender gabo-
 rner Mann. solch glühender sein Oben an ihm
 wolt andern quistlichen Mollkornkapitel längst
 massenommen, also sein in ihm selbst in primam
 profess. haupt in Procurator, nachfolgend das Rectat
 der Kartäuser Würzburg, immer auf dertigen Priorat,
 aufgetragen, und mehrere Stationen in seiner gefordret
 und als ein Rector instituit, in weißkünstlicher Prior zu
 mit seiner geliebten Auktions fünfzigem Pörsen getetel
 in diese lang ausgegah Kloster angesetzt. Gestalt
 sein Regimen von Anfang bis zum Tod in allem
 beklücht gewesen, in dem diesen Kloster vor ganz
 ganz eine andere Aufsicht bekommen.

Anno 1573, mo ar cooperator Provinciae de-
 nominirt worden, solch noch primam wolt sein
 sanktlich 700 fl bippolam Fründlich zu Würzburg zu
 duffen Stifft Angulimepiten auf jährliche von fünf
 Cammer zu soloband 30 fl pension, wozu Proben
 wozu, moibus eine von Ihs Gessicht Quaden

una nove
 hriabona
 Anno 157
 brüsa ord
 nieg del
 fl. anteca
 sat die H
 alt Scher
 gebraucht.
 Weigung
 Labziten
 directe an
 Anno 15
 solch ge
 in. daps
 wofür, r
 noch ganz
 Klaus an
 wofür u
 Loos Kastan
 wofür ein
 fath. im
 Malsen
 daps May
 Als man
 Siebenzig
 Haupt
 gebaut
 Anno 1578
 Haupt Klau
 fatala für
 Auktions-
 sat er zu
 fünf Aufst
 sat auf solch

und wurde schon dem Kapitel angetragen und unter-
händlerische Obligationen dahin deposited worden.

Anno 1574 wollte Bischof Julius der Karthäuser von Frey-
brunn oder Kufly-Hausung wieder confirmiren, wof die-
sey das 1503 erwirkte pacti wof beiffen seiner
h. Antecessorum abfolgen lassen. Nichtsdesto weniger
hat die viele Benützung so wohl von sich der Karthäuser
alt Schwanenbergs die Karthäuser und die zu Stande
gebracht. Jedoch wurde dieser Hausung von wideriger
Benützung der h. Hofkammer Ministerij so wohl bei alt wof
Lobzitten Julij nicht exacte gehalten, sondern demselben
directe entgegengefahren, gleichwie infra zu sehen ist.

Anno 1575 hat er sich schon im Stand befinden um zu
solchen Gütern für ein armenhaus ganz auffwendig gewesen
zu seyn. Daraus zu allen Gütern denkwürdigen Werk forgi-
ngung, da er die Klosterische Maynweiser, mit solch
wof ganz angekauft, und den Grund noch freyend
Hain aufgebracht, in vornehmung, wie er auf was
verpachtet u. fernerlegeten byacht zu allererst dem
Brodkasten der Karthäuser zu armenhaus fürtraglich
wof anzuweisen mußte, wovon er so viel zu erhalten
sah, um sich zu provision mit solch oder wofwendigen
Mitarbeiterinnen ständig zu finden. Über der fünfzig
dieser Maynweiser. In folgender Urkunde zu lesen:

Als man zehnt funfzehn hundert Jahr
Siebenzig und fünf, da Prior war Johann
Haupt dieses Klosters, weer wieder neu
gebaut hatt die Mühl sieher.

Anno 1578 et sequentibus regerte er auf zugleich die Kar-
thäuser Almbach sub nomine rectoris, was dann um die
fabula Gütern nicht saltamut war, daß ein gewis unfernen
Armenhaus zu einer Zeit vorgestanden. In solch Jahren
hat er zu Almbach nicht unterlassen, was wir zu diesem
Zweck Aufkommen u. Wohlstand hätte dienlich sein können.
So auf solch Karthäuser mit allerley nützlichen Gebäuden versehen.

dem Clerical privilegium gaudere und Clerici
uxorati quassant muerant.)
Anno 1583, urbane ut in mita imperat klosterlichen
Ausschl. d. dem fundament sub spectabla und
fuo jura fuit pfo statuta nra piovat malip
jogge fuit abur nra pivilip Procurator zu laus opum
fot. Was desso fungang briderpiti folgant Car=
mina in pfmazon pffproffim zinstip ririgofannu
zu laus pnt. zur f. klavung vol auf 2. Paulan
fornisten flirinnom auffatp:

Tabula prima

Omnia quae sculptus lapis hic insignia monstrat,
Hanc varia cumulant utilitate domum.
Franciscus Artistes, summo quem vertice cernit,
Quo valet, hanc gladio protegit antiquo sedo.
At Schwarzenbergâ clara de stirpe Barones
Hanc incepere adificare locum.
Ut Pior et reliqui sacrate ex ordine Patres
Se sacra totos in pietate lo loquent.
Istius ultima sunt Astheim insignia pagi
Coenobio tanti quem tribuere Viri.

Tabula secunda

Quae Schwarzenbergâ fundarunt tecta Barones
In chryta francouici protego mitra soli.
At Pior et reliqui texcent colortia Patres,
Subditus officium perficiatque suum.
Hic magnum totis nomen vitaque colatur,
Hic sanctae vigeat religionis amor.
Is fuit Heroum, qui talia tecta dicarunt
Et Petrum, primo qui colere, scopus.
Sic cunctis bonitas nobis divina fauebit
Et nato genitrix offeret alma preces.

(N.B. Imago B.M. Mariae supra portem in medio figurata)

Anno 1584 ließ er in glanzvol und von unpon
wffp Petritus vupis zur f. d. Fundation urbane

Institution rest nach dem General-Capitel geschah; (Jahreszeiten)
 Anno 1592 sub die Cathedr. Petri facta ut dicitur von Priore Bene-
 dicto (uti supra 1502), unter gewissen zumer möglichsten Tausch
 Ludwigischen nachkauften von dem (uti item supra anno 1518) von
 Priore Conrado und dessen successoribus bissero ad manus
 emphitenticas nachfolgenden Propalbfürmter clösterl. Tausch
 pro 2800 fl. rehuert und in adarum zum immedial besitz
 oder Gewuß der Kartausen käuflich gebrucht, dessen original
 Kaufbrief desfalls noch sub nomine Rectoris unteroffenbar, 50.
 wo dan bald hernach in Capitulo generali ab Priore
 Otheimensis instituit in. Confirmirt worden; teig aber
 solches Titel mit seinem Amt nicht lang, gehalten er
 folgender 2^{te} Jahr nach Buxheim in das Prioreat dinstat
 seinel Profession-haus abgefordert wurde, welches nachdem
 er auf einige Jahre lang müchtig beglaidet fath, legat
 er sich nach inländigst unabhingter Absoluter in sein Couvent
 und pfloß sein leben alltagsartig in der Celle 1602.

Anno 1594, ein jährt gefagt worden, anstatt abgegan-
 genen Prioris Luce wurde presentirt.

V. P. D. Ludovicus Hager, Ueberlinganus

XXVIII Prior, et professor hujus domus.

Ein müdiger Herrsch und nachkömmling P. Prioris Johannis
 Hauptii, so ihn nach nachher in dem H. Orden aufgenommen
 in. all ein subjectum manufaktur Altar, besondrer
 signiffacten auf pfow in seculo wifentlicher Anordnungen
 und Meriten bald nach dessen fl. Profession (wegen abgang
 altener dafelber) zur Procurator applicirt, worinnen
 er diermassen qualificirt befunden worden, daß nach
 gaudium fupist in. Proo seinel in fl. Wissenschaft und
 Vollkommenheit bestund fündigten Geistes können ein
 bedankend getrongen; ipse der Stelle nicht obsow abfajigt
 in. müdigt zu pfiegen. Gestalt er bis zu auf nach
 seinem laband fud jätzeit den kamm und klug forsmen
 in. fultig auf in allen Stücken fürnehm, in Raden der-
 massen jaxsamman Maunab, welches kaum jarnal sein
 ein Vollkommenheit abgangend fath mag wfaltun
 jat.

Anno 1592
 falthen zu
 firsom res

Anno 1600
 burg gela,
 Ebrach ga
 sein nobly
 an die Ka
 Hieronymi,
 Japand, zu
 sub 1^o May
 bis zu jähig
 wif gefalt

Anno 1594
 dorf von
 Geld beten
 nachfolgen
 Maafan, nig
 trint guber
 aber ein b.
 beständere
 daß zur f
 Waidung be
 oder zur p
 andert; in
 Japand drey
 gänzlich von
 Äckern.

Anno 1595
 der Hofen
 unter ein

Anno 1600
 das Kloster
 kaufte 50
 wkaufte /

Anno 1600
 pitel ab a

p. 32

p. 17

Durch und durch haben wollten, freigegeben die Kartause
 selbst absolute nicht eingekauft konnte, weil sie wegen der
 Jahreszeit juris patronatus auf der Kaser bemerkt ist,
 u. mittels dem koral Gesandten auf der Kaser wird solen-
 nissime besetzt, merckend auch auf dieser Punkt möglich
 daß möglich zu einigen Jahren um herren. Conkapitel auf
 allem ungenügend an Wein u. Getreid dem Gesand in der
 ferd u. zu erst nachher, freigegeben die Kartause gästelich
 u. wenig 4 Maltas Korn auf der Capitel - Kallung
 zu Volkach gemacht werden sollen, jedoch mit dieser
 Ladung daß die Kartause pflichtig sei diese 4 Maltas
 in der Kallung abzugeben.

po. 21.

Anno 1602 verkaufte er dem P. Luca Rectore
 ut supra de anno 1592 an die Kartause käuflich gebrach-
 ten Proselheimer Freihof mindereins pro 3000 dann
 30 Maltas Bruchweins Maas falls Korn falls gabar
 gästelich gült u. zwei Fuß Mangen - Holz in Pustfellen
 das das geübt, auf in Verkauf jedwicht 5% pro cento
 Landlohn; 3 Äcker zum Weinbau vorbehalten. Item
 daß solches Hof nur von einem nicht mehreren solle besessen
 werden, dabei aber der besitzer keine andere Dorf
 oder fisch. Amthl. - Huosmanthe Güter sein. Daß aber
 Prior Ludwig, ofenweist er vor 10 Jahren als Professor
 u. Procurator domus besagter von Rectore Luca gästelich
 Kauf für gut gehalten u. dem accord selbst unter-
 schrieben hat, anzugehört zu solchem Mindar - Verkauf
 resolvit perla, unwillig gemüthlich sein trotz
 Messen de bono meliori sich vorgeschrieben haben,
 in dem von einem so besagten über u. Oeconomus das
 gegenseitig überhand nicht zu unwillig ist.

Anno eodem, da er die Lohm - Güter zu Korthheim
 an Kloster Schwarzach verkaufte, ob ihm aber diese
 von Herrn Leonhard von Münsingen 1506 an die Kartause
 titulo dotis perpetuae erworben 3 Dörfer (Hof gästelich),
 oder andere neben - Lohm, ist nachher zu untersuchen.

57.

Anno 1603 bis 1606 in walsch - lachtem dieser
 unter P. Prior Conventus Provinciae deusinit worden

bussfertig
 Convent -
 angestrichen
 nach Abfa
 rim in d
 nicht stark
 mit unser
 mit einem
 Goldölb (a
 nach dem a
 unterst
 nun auf
 jeder u. a
 angestrich
 Wolfgang
 Benefactor g
 gungsgut Je
 Korthheim just
 Pri, qui für
 Anno 16
 tralium, an
 relictionis,
 imperio gese
 600 p an
 (Ego oestis
 inopiam
 accensu elay
 statim ann
 hauriendum
 Dominis ad
 Eu

Der

Karthause Marienbrück zu March-Ostheim Drittes Seculum

Anno 1611.

Karsthause O. P. Prior Ludovicus aus dem General-Capitel ab
neo-visitator Principalis glücklich zurückgekommen
wird ihu küng daruuf noch gaffert auf ein sehr salzamar
Gott unter benafentem Galant zuguffelt. Weilun min
dieser mein seit lang vofier sein Quartier gepalten, so ist
atan daruuf nicht ofo voff daffem dank u. besonner
mirdig Historie, obfien hi eigentlich pupes nicht gaffert
mader daffem vupen Kofter vof dem ganzend z. vordem ein
fpa foudem milner fivem nachfülig zu sein pffinat.
Jodof pupes habed Portentat zum Saifpiel in. abfien
Allo! Jerguiffes daffem pupen Japtruff vinnuolait mader. -
fo fater die Karthaus zu Erfurth einem jüngen Professorum
Namen P. Isaac Faber, muler auf Mellrichstatts ge-
bürtig in seinem vofen vordem Jafum, wo er sein küngig
guifflich lobed vor allem auf die einzige fofft vofvordig
Fundament der ff Demuth mit ambigum Aufatz guifflicher
Exercitien fitten erindem in. fufffufum follen, hif von dem
Gniff der fitten vobed ff fuffuff vinnuolait mader, luiden! der-
guifflich in der Klainen Kunst inffernem kaff, daff er
den daffem vofien vof fpa vor der Guiff karnit ein voll-
kommenes guifflicher Mann gaffinat. Moduff vof
favis Confessores vinnuolait in mit vinnuolaiter Luffung
zu ipam Vicarium, repudato antecessore fuge meliori,
zu fuffum. kaff vobed kornum fuffum Antefilla aler
guiffte hif bei daffem vinnuolait Vicario alfo bald daff
honores mutant mores, ad raro meliores. dan er
indem hif der vinnuolaiter Franck, hif hif der fuffum-
kitt der Celle, guiffliche Übung in. regularische Ob-
servanz manig vof quoad propriam personam
angulegen sein, fuffum huffuffte er hif auf die fuffie
affectiva in. fuffum fuffum viffen, commercium in.
vinnuolait Confabulieren mit and vinnuolaiter vinnuolait
in Katholiffen mit Avaruffnung der Chors, vinnuolait

52.

ihum fuffum
vinnuolait kornum
fuffum P. J.
mit kornum
Professum ob
vinnuolait fuffum
vinnuolait m.
Loba abguf
alles ange
vinnuolait fuffum
vinnuolait etc
vinnuolait fuffum
Nun bey
gaffuffte fuffum
vinnuolait
proclaram
vinnuolait fuffum
vinnuolait, ab
in. vinnuolait fuffum
fuffum! die fuffum
fuffum fuffum
fuffum fuffum
vinnuolait fuffum
die ff Reliquie
zu fuffum fuffum
die ff Katho
in. fuffum
Katho vinnuolait
lofel lobed
Glaubend -
hand abga
fuffum fuffum
in Desper
fuffum, daff
vinnuolait fuffum
(allo Ma
Anno 1612

beneid in 100 Jahren nicht gesehen. Item daß dessen Epitaphium malisch zuerst dasmalen in Claustro an der Wand hängt, oben in Mitte der Kirche - gewölbt aufstatt dessen der Hofgericht zehnjähr Zeit zu sehen, ist angebracht worden, mußungen ab auf einander Figur in mittler Sphaera der noch bildförmig - Arbeit meistlich gar bittet Maygruppenbild rings umher abso folgendes Umfritt in sich besetzt. Der Hochwohlz. Grave u. Herr Jacob Grave zu Schwarzenberg ... ward geboren im Jahre 1560 den 20 Maij nach X^{ter} Geburt, im 1618 seines Alters 57 Jahr u. 8 Monath. Dem der Allmächtige ein fröhliche Kffersteckung gnediglich verleihen wolle. Amen.

Anno 1620, den 26 Januarij fort umpo Prior Dionysius dieses Quillig gepuzant in der Lob einet guten und lobenswerthen Superiorien hinterlassen, unter dessen Regierung Mandat auf insonderheit wie festigen Hochengung zum fruchtigen Bestand viele Jahre vorher von jedermann zu probieren war. so ist dasselbe geschicklich in die von Prior Hauptio pro sepultura Priorum nun erbaute Capelle besetzt worden, und das Epitaphium zuzigt. das dieses ist angebracht:

V. P. D. Udalricus Schleicher

XXX Prior, Professor hujus domus.

Daß dieser Udalricus ein diese Zeit gelobt habe, um inmaßen dessen Vater ein Würzburgl Officiar 1600 den 31 X^{bris} zu Bimbach gestorben in der Klosterkirche begraben liegt, auf Januay anno 1658 mit dessen Bruder einen englischen Waispfeifer alten Poldaten P. Caspar Hess, Professor hujus, zu Hombach qua Hospes ibidem wieder gesehen (: daß englischer Udalricus vor P. Priorem Dionysium): jedoch nicht, wie einige wollen, unter Priore Joann Hauptio: / als Procurator gestanden sei, so ist zwar bei der seinen Richtigkeit; allein ob er in der That Prior allfins gewesen sei, siende ist billigen rationes dubitandi, als nachstehenden von ihm in seiner Regierung nicht in actis domesticis, noch auf dem Rathschreib vorfindlich; stand weihen er weder nach Priorem Hauptium, weder nach Lucam Pommisium weder noch Dionysium Fichtlinum hat Prior sein können,

alt davon, Klärlig das bestimmeten Dionysii Fi. von dem best. primam Com. den 30^{ten} Jan. dabm aber malisch das hat, alt ab. fahr dem fr ventral - by salbesten de (ofunwast, oder noch de besonders den 26^{ten} Jan. proprii quo terraniente, mihi Priore non fuim Ci cuique obitus anno 1620, Todessen b ist Canon.

XXXI

Guboran, dessen herror Amt auf zu beghutet so Civile alt fatter, (just jurista ay soleune Proy zu Zeit nun in. fionwast)

alt known jndem Prioratb - anfang die acta Monasterij selbsten
 klärlig darstellan. 3^{ten} mählen die Rastfants Erfurthe in ihrer
 hetschneiffen Chronik sich beklagt daß sie wegen Absterben Prioris
 Dionysii Fichtlini irab so gälialtan P. Prioris Brunonis sei
 von dem bethheimer Couvent besonnt worden, all malchus solcham
 jinnam Compromissum dräufanfallb zu sich zürückberufen, u.
 dan 30^{ten} Juli 1620 in eigenem Priorat daselbst installedt fahn.
 dabm aber noch kinnam andern immediatex Antecessore,
 malchus das bethheimer Priorat antludigt fahn solle Maldring
 hüt, all abm von P. Dionysio allam. Nichtdrufft manigam
 fahn dem feisigam Calendario mortuorum u. andern Cou=
 ventual - Schriftan so moß all O. P. Udalrico Schleicher
 selbsten die sffr pfuldig gahn, u. dräufan dan albe Priorum
 (ofwaracht mit unistam zu findam was odur was dräufan zu
 odur von dem Priorat gahörum sei) in darleibam malleu
 besondere mählen miß zu gläubn, daß dñs Priorat von
 dan 26^{ten} Januar bis zu fast des Juli, J. P. Visitatoribus in
 propriis quo existentibus et insuper generali Capitulo in=
 terraniente, fahn vacant bliben könnn. (Videtur autem
 mihi Prioris interim hujus electio a Capitulo generali deint
 non fuisse confirmata et ipsa Prior absolutioem impetrand,
 cuiquod obitus legitus 31^{is} X^{bris} et contigim invenitur eodem
 anno 1620, mense regentis successoris 5^{to}.)

Tudassam blüht undisputirlich daß; eodem anno 1620
 ist Canonice et unanimiter erwählt worden:
 N. P. D. Bruno Fleischmann

XXXI Prior et Professor hujus domus.

Guboran in der Bambergischen Stadt Cronach 1580,
 dessen hoores Opaan Vater u. heill. bruder das Stadt - Regter
 Amt auf zorn secula non interrupta serie unfehliff
 begleitet fahn; so aber, da er zu Würzburg das jus
 Civile all dessen fürwafflicher Candidatus bald absolvirt
 fahth, (juxta Mss. Conventualia hujus domus, ubi bonus
 jurista appellatur;) trat ein in unsern Ordan, legte
 soleam Profession supra ab 1606, 10 Aug. u. gab von Zeit
 zu Zeit unprova Specimina einnt in küffig vollkomman
 u. feinsamen Ordau - Manual von sich.

ruit Perturbation in summa vollkommener Hangungen bei
 Gaiff u. malthafen Uebungabauern, bei puerperant mit fremden
 uibgemein profungefunden. Auf dem Rathschied u. in der
 Gemeindef rufte man zu die hiesige Bienenzucht, es soll
 nach mit Mund all Fuder die Kloster-gemeinschaft unter
 beiden hochw. Landfürsten Godtfried von Appenzau und
 Philipp Adolph von Ehrenberg. hatte grossen Ansehen in
 ganzer Reichthafft; die Abtey von dem vom Klost Rath
 zu Volkach ihn zueinstichtigten Bienen pfloßbuch also: In dem
 Grossgauen u. quädigend hauen etc.

Anno 1626 concludite er mit seinem Couvent dass
 für jeden Professor dinesl haupt, als oft einer davon
 dopus oder anderwärts hospitando mit Tod abgehen wird
 ein Tricenarium speciale mit 30 continüirlichen tag
 fiedung folgenden Messen solle celebrirt werden, von
 exclusis domus Prioribus et conuentualibus alibi pro=
 fessis hic hospitantibus, welches pactum pro posteritate auf
 ewig confirmirt solt R. P. Bruno Prior Cartusia reg majoris
 et totius Ordinis generalis sedente Capitulo generali anno eodem

Anno 1627 liess er die Couvents Kirche renoviren u.
 das Innere blossen Gemolde mit figuren von 9 anglicanischen Chören
 u. der h. Genealogie Christi man solt renovirt zu lassen
 aufspazieren; item die Pfarrkirche dopus mo er auf
 die St Sebastiani Lindwuffst

anno 1629 amplificirt den schon altar u. Kanzel
 gestallt. In diesem Jahr ist auf Visitator primarius pro=
 vincie declarirt worden, nachdem er das Amt Couventatsis
 ab anno 1623 protestant.

Anno 1630 hat die Maab Main sehr guten Gewinn
 wegen uberschuss göttlicher Trauben (3 u), das Malter Korn
 40 fl gegolten; Man dann imper Bruno von anno 1620
 hantel zugesetzte Gaiten gepabt, danffers er auf ein
 uberwundt grossen Corontz an Main, Godeait, baaren
 Galt, u. Mobilien zum sammen Verkauf, nach der Rathsch.
 göttl. Anspänkung aber zu folg dem hiesigen
 Landstaend, man nun folgen wird, gestu guppart.

Anno 1631 hat er nach angesehener Rindlar

Johann Müßer die Bartholomäus Christ-gewaltan mindereim
 an dem Orden gabrecht in P. Henricum Kempf als
 nassen Priorem aus dessen Profess Hans Würzburg dafür
 gabrecht in installiert, dieser müerte aber Rumpf Müßers
 Todend-Verfügung mit seinem mindereim anno 1650 ver-
 jagt. Item eodem anno hat imperor P. Brunonis lectu-
 rität & Eloquy in Captulo generali effectuirt daß
 auf wider die Meinung in vota meyster Patrum,
 R. P. Justus Perot alias Scriba zum ordnung-Generales
 erpfordert worden ist.

Und bissero schafften sich laider die gute und
 goldene Zeiten dieses müerdigen Prioris, dann von
 da hat sich das Stättlein gänzlich in deterioris ge-
 maucht wie nun zeigen wird die

Beschreibung

des Schwedischen Kriegs Läuften

in sonderlichen Betreff

allhiesiger Karthause und March-Ostheim

Ex traditione V. Seniorum, ex Manuscriptis domesticis

nequon adhibitis quibusdam historicis publicis

aus dem heimlichste nachschafft.

Anno 1631. Im ersten Regirungsjahr des hochw.
 Fürsten in. Herrn Francisci von Hatzfeld, Bischof zu Würzburg
 vollt alt bald das Geruch nach außersordentlichen Kriegs-
 Preparativen, so die mittelwärtige protestantische Reichs-
 süssen nachgerade liessen zu vorabender schändlicher
 Massen Expedition wider die Katholischen Reichsfürsten
 in. Bischof, wegen der fiandweg beschlossenen Feind-
 schen, wie vorgegeben war, allenthalben konsequenter
 Glaubens-gewissenen. Volcher gewarnt auf jähre
 Land in. Land nach mehrer Spraken, da kündbar wurde
 wie das über das baltische Meer peritro-guppilke Hym-
 dte in. mit dieser das vornehmste dänische Kaiser-
 Gopferdar offen fast aus Jassen in. Coburg gegen
 Frankfurt zu sein, auf welchem schon den 7. Octob
 die Fassung Königschofen angeordnet sein.

Kaina Feder
 ging in alt
 man sich
 flüchtiger per
 auf man jüde
 sich ort zu
 die fode ind
 brünnen, Clo
 brünnen der M.

Man mag
 daspflog alle
 der Franken
 Labegewinn
 übertragen

Kilianer
 alt soust ge
 Rectorer be
 vonson geme
 nachdem a
 anderswort

Sippstund in
 zu wenig by
 Gleichheit
 in. Räum

man gut
 die Köpfe-je
 Kringelgem
 auf derges
 allpösiges

Alemannise
 Conventuale
 stigung zu
 dan jana

Katholisch ab
 man, hat
 bei jenen by
 an werten

Kleine Feder ist ein Stand zu beschreiben die Kunst in Angst malen
 jung in alt überfallen, alle Wälder in Stacken, Weg in. Stornen
 man überfällt mit. Mäuren, Lamentation, mit Mägen in. Pfanden
 flüchtiger Personen ganze Familien, bestuglicher Galtigkeit in. Gütern
 auf man jederman allainig dasin gekliffen sich in. Das feine in
 sich ost zu transportieren. Also haben manchen ich besten Karren in
 die fode, viel Feld oder sonst gepimten Ort beygeben, manchen in die
 brunn, Cloaken etc. versenkt, manchen eingewandert in fofte
 brunn der Mäuren aufgeschickt etc.

Man mag sich sattfam vorzustellen was das der allgemeinen Mi-
 serpflanz aller fränkischen Gemüthern all die Tappung Königs-Jesu
 des Frankenslands so gewandter Kesselfel nach 2 tägigen
 Laberung an die Hände dasen Säulen accord-mäßig
 übergeben worden? All die Alumnus aus seiner Seminario
 Kilianus nach diesem also gleich die Pater Societatis Jesu
 all sonst genannte fürnehmliche Paulus - Sifanus von P.
 Rectore bis zum letzten Laicum etc. durch die Kunst sich
 davon gemacht, und sich auf seinen Bischof Franciscus selbst
 nachdem an die Kunst in. Bischof Würzburg trauen das allen
 anerkennend sich nach Frankfurth zu dem vordem Catholischen
 Bischof in. Lützel zum Rath in. Hilfe zu verschaffen
 zu erlangen begab sich?

Gleiches sich also ein allgemeines auf in. Auf, Spoken in
 in. Rümmer aller besten überfällt, also was auf bei jeder-
 man guter Rath zur Vorsicht am Ganzen, besonders nachdem
 die Rofen - stätte in. das Oberland überfallen etc. der ganze
 Antrags gemacht sich auf auf Würzburg gemeldet, so ging
 auf vorgeschickten P. P. Bruno Fleischmann der hat Prior
 allseitiger Rasthaus, in. in. St. Odeus per Provinciam
 Alemanniae inferioris Visitator mit seinem filius Comprossis
 Conventualiter zu Rath was in solcher allgemeinen Saey-
 ftigang zu thun. Das Conclusum fiel dahin aus. Man
 dan ganz gewillig in. Religionen, malen Kunst sich zur
 Kunst abzugeben Lurich in. St. Profession verbunden
 man, besonders zu solcher Zeiten all gute in. tonen Lyta
 bei seiner Kesselfel fleudfastig zu liefern, wo nämlich die
 an meisten bedroht in. gefahr des Hofes, was zur Beförderung

man
 ob
 hin
 unpassig
 nar-
 icta-
 ap
 um,
 alab
 d
 - von
 ra-
 w
 m
 tci
 ei
 w.
 g
 ingb-
 k
 in
 in
 hil
 in
 laste
 m
 l
 no-
 en
 etob

58

in summa ipsa usque hucusque und alio quilibet
 Trost u. Beistand an bedürftigsten sind, nicht aber all' merce-
 narij oder Missethätigen davon zu gedenken; Man, sage ich, die das
 pflichtliche hüten sich zu salven, also frühzeitig ihren Pf. auf
 dem Haupt gemacht, u. in dem Kloster, Kirchengemeinschaft untergebenen
 Thalen im Pf. gelassen, dann doch unter der die zu folgenden
 von ihrer Freundschaft in der hiesigen Kt. u. jedweden ange-
 sehenen Mannern, malte ihr Blut salbe u. Gut für ihre Befreiung
 gescheit oder im Gegensatz die zu beschleunigen Thron
 ihrer Launehaftigkeit in Erfüllung ihrer Pflichten auch ein
 besseres einwirken sollte: Was können wir uns einigen
 Pflichten verpflichtet finden, dass wir die Thron u. Pflichten
 gegen u. der Freundschaft des Pf. in Kloster beibehalten
 vorarbeiten sollen als ein Opfer aller ihrer Freundschaft
 aller Pflichten u. Knecht der die Thron selbst sein?
 Zudem nicht mader von unserm Orden, mader von unserm
 Ganges Pflichten mader von der Pf. Kirchengemeinschaft unter
 andern als die einzige Befreiung der Gottesdienstes unser
 unfernen Befreiung u. dann das Bestehen der Freundschaften
 dations Haupt - Gütern? & balangand nun der Gottes-
 dienst ist ob gewiss dass wir mader dasselbe exercitium
 gestattet werden unser Befreiung in einigen Considerationen
 gezogen werden muss, die Gütern samt dem ganzen
 Kloster mader von dem Pflichten operari occupiert, mir
 oder nach aufgegebenen Pflichten ab unter der in
 der Pflichten oder gar in die Freundschaft abgetrieben werden,
 als usulpa Berg auf die allgemeinen dem Pflichten Landab-
 theilung mir gar zu fast zugewendet ist.
 Lassen wir also nach dem Exempel anderer Freundschaften
 mit mit mit billigen sich dieselbe unser geliebtes
 Gotteshaus (wollt ihr zu dessen u. unfernen Befreiung,
 pflichten in die Pflichten Gottes beifassen, u. mit dem
 pflichten David über den Berg Cedron in dem trau-
 erigen offbaren der Pflichten Pflichten, psalmus: Si
 inuenero gratiam in oculis Domini, reducet me et
 ostendet mihi arcam et tabernaculum suum,
 si autem dixerit mihi: non places: proestis sum

faciat
 C. 15 v. 2
 Kopf der
 P. Prior
 Kirchengemeinschaft
 der Kirchengemeinschaft
 u. abwärts
 auf rechts
 in der Pflichten
 beibehalten.
 der arca
 beschleunigen
 gescheit u.
 davon (usulpa
 zu beifassen
 beifassen
 großen Pflichten
 der die Pflichten
 pflichten der Pflichten
 der dem Pflichten
 auf ganze
 fortzuziehen
 gescheit der
 (der gottliche
 pflichten oder
 nun der Pflichten
 3. Pflichten von
 beifassen (o
 Adolpho, Köp-
 u. beifassen
 die antrag
 emigrantes
 im Pflichten
 pflichten u.
 zu beifassen,
 Pflichten, u.
 Communion

faciat dominus quod bonum est coram se, 2 Reg. C. 15 v. 25.

Waf Inogastalt abgufafstan Kfluf brochte nefflich V. P. Prior mit feinem gütlichen Gefülfe die ganze Kirchengemeinde auf das Gefühlfte in die anno 1585 zwischen der Kirche u. feintigen Procurator - Häubt eine wahre nobante Rayalla, nachher folche in vier Wochen Tag und Nacht auf raften Hand die Eingangs zu den glühenden Feilen in der Hand zubereitete mit aufgeschlagenen Sackfchienen blindenromantel Repositorium, hernach waren es auch die Arcâ communi der ganzen in Laarum Galt befehene Gemeindefchaft etc und ferner so weil als im Gefäße möglich sein mögte pro vicariis patrum und deren Sustentation auf ein oder andere Jahr. Das übrige zu verlagte es unter dem Submagist aufgabrochenden Leatharum Fußboden in demselben so gewerunter großen Krumenbürgischen Korb, wo anzugehen man bei der Abfertigung eines gütlichen P. Prioris, mit Hing der Leathar eintrübte verurtheilte. Weil man mit dem demselben gemeinen Vorrath an Getreid und Wein auf ganzem Gemeindefchafte, als wenn ein betäubtes fortzubringen unmöglich war, keine andere Verfügung getroffen konnte mußte man außer allem Bedenken (der göttlichen Verfügung alles überlassen, und sich flucht oder weisheitig machen, welches Gefäße guffel am dem 15ten October, als an welchem Tag die von 3 Trupps von feindlicher Armee angegriffen und befechtigte Stadt Würzburg von Hro Majestät Gustav Adolphs, Königin in diesem persönlich eingewonnen u. besetzt worden.

Bei antrahenden Tag sollten die betäubten Patres emigrantes von Hro göttlichen Befehl u. Langen mehr im Gemeindefchafte, in abgerufen fland quätigst befechtigen u. mindarum mit Hro zuwückzuführen mögte, zu arbeiten, die Missam conventuale mit großer Andacht, wo sie auf dem Bewußten waren, die Hro Communion als die allernützlichste Wegweisung de manu

procedentis samtlich empfangen, Alsdann benominirt
 V. P. Prior walt P. Procuratorem Guigonem Weiskert
 auf P. Vitum Herbst (†) vicarium, Renatum Reich
 sacristam, P. Basilium Zierer, welche er mit bey
 ad locum constitutum abzuführen wolte. Ubrigem
 Patribus Conventualibus assallte er jedem sein Daticum
 moson in in seiner Landtschaft bei gutem lauten bis zu
 baldigen loblichem Giten von selbstem sustentation finden
 könnten, und ermittelte sie samtlich mit hundertrollen
 Gemüth in. Grünen-fließenden Dingen in osculo pacis
 et cum paternā benedictione. Wo aber ein jeder sich
 für ansetzt und angefallen ist unbekannt.

Nach diesem zogerte auf unter einfluss nachgebrannt
 Zehnen sein untergeordnet geistlich Land. V. P. Prior
 walt mit seinem vorbestimmten Patribus von daumen
 und suchte seine versuche in seiner von Natur und
 Kunst moß beständigem gebucht stund Cronach
 welche auf von dem Kymmen und andern Friedenshof
 sein hat in grünen werden können.

Bei Ankunfft V. P. Prioris allda begangte jederman
 nicht geringe Consolation in. wurde doppelten samt
 dem seinigen von diesem in Coelibatu verbliebenen
 Kymmen freundlich empfangen, auf in zwei vaci-
 renden spatiose besänfung einlogte, welche sein
 nun so bequemem gemessen, da sie an S. Martini
 Capell gehalten wurde, alt moirum diplm (gleich-
 mien man in 1734 verffindend 96 jährigen groß-
 mütho von ihm stund vornehm) mit ge-
 nussfaltung von dem bestbesten von ihm geistlich horas
 alle tagen in. hat öffentlich gebetet u. das so mess-
 offer verrichtet.

59.

††

Das P. Vitus domus Erfordice professor pmpont. damallt 44
 jährigen professi P. Francisci Herbst kirchlicher bawer, vicarius quoniam in
 assallt auf dem köniq. pfwendig. General Comissario G. v. Wandersleben ad ins-
 tantiam V. P. Prioris in Tüchelhausen sub f. salva guardia für in Cronacher
 exulanten außgefuehten Pass, sub dato: Würzburg den 10^{ten} Januarij 1682
 allwo nach V. P. Priorem abgedruckt, benamnter P. Vitus andern allan
 vorgeschult müß.

Hon gader
 und die
 gar nicht
 hindern
 sondern
 Lieb, für
 auf mit
 jährlich
 dapsig
 dorten
 kirchlich
 Patribus
 zu am
 geistlich
 consule
 27. Aug
 zugriff
 mit feuer
 statt
 bawer
 auf V. P.
 mit abisa
 Kymmen
 jämerlich
 alle Landt
 bei milita
 dann ney
 nünge
 ist die
 Volkach
 Kymmen
 nach
 so fatto
 Exilium in
 Valentia
 jama
 nicht mit

Von gaderthe froumann v. andersigen Jungfroun maler
 von dinn von Gottal nitur 3 Jahr lang gang und
 gar nicht; all mit die allgemainen Koff tamen
 Ginderniß gemaß; abgeseht mit vom anguln kessen
 foudan all uinr sorgfältigen Martha mit mehrer
 Lieb, fürpfigkeit mit fferobintung gadinant,
 auf mit paroummentung der Sprigen, pweist all
 jäselig sub die obitus ejus qui fuit 17 a Martij unbr
 dapfign hant Necrologium oder Calendarium
 Mortuorum nach gemeinem Ordent Gebrauch gemar mit
 Kirzsch Westm: Helena Fleischmann quod
 Patribus nostris domus in exilio Suecico ma-
 quam exhibit charitatem - Obiit 1645 - (fin
 Gaisel wird allra galsen von D: Erasmo Wich
 Consule ejusdem urbis sub die obitus sui, qui fuit
 27 Augusti 1635.)

Zugriffen da der König von Vesterden den 15ten Octobr
 mit firsprung der accord-mäßig überfubruan
 Stadt Kurgburg auf den 18ten ditto mit Gastuere und fco-
 laung der Kloster Marien-berg festig gumpen; nit
 auf V. P. Prior dortiger Kurgburg fugalgarten, als der
 mit atwifan jenuer Gaiseligen fof f dafin in staumantliche
 Rispofit kurgbur fult, unoff gaisi Patribus Capucinis
 jämselich nomordet worden; haffan dars Majestat
 alle Landstätt in Francken per Commissarios und gaffing
 bei militariffen Gfobg mefainander auffordern, die fiff
 daim nach Exempel ihrer Gauptstätt Kurgburg opra
 ningen difficultät guffofantf unterworfen, nit
 if die Ordnung auf gogew den 29ten Octobr an Statt
 Volkach gekommen, in maler Galagrupel den
 Kurgburg zu Bthreim von fferadiffen Partn ipn
 nitte fite pnyfangen.

So fatten V. P. Prior bei jenuer Abtritt in das gaitliche
 Exilium in der Kurgburg jenuer fratrem Conversum heman
 Valentin Misge fustelaffen, alluimel solper ofrgwaiff
 jenuer oban falfamand Ruff v. fuffpaffant duffant
 nit mit abruand, foudan in jenuer flosser

iinick
 kert
 ich
 huf
 gan
 ticun
 lzu
 iudm
 lunn
 bacis
 huf
 unu
 ior
 unan
 und
 quof
 unu
 L
 unu
 raci=
 hum
 tint
 if=
 B=
 r=
 Horas
 Mess-
 4
 kumpis
 -us-
 or
 1682

erobleten, dass die Freyheit derer in. Gutten
 in der Profession mir so vornehmlich als ein ordent-
 licher, gefaltener, auf fischer, wo es Gottal beschleunigt
 mein, sein Blut, Leib in. Leben besten molten. Dieser
 Bruder, obgleich er jederzeit das Klosters führung gar
 sauber gehalten, u. sehr wohl gamisch gehalten, er-
 zeigte sich nicht dastemaligen gegen die beständig für-
 tlich passierende haben typhusdem ungenau föhlich
 u. freylich, dass man an bedienung in Hospitalität
 nicht vorzugehen, sondern in. vordem u. vordem
 Satisfaction mindersagen, durch solche vornehmliche
 Freundlichkeit so sich darneben impatroniert
 dass er in dem Kloster als ein freylassener
 Substitut sein, garumma sich sehr und inno-
 lasslich haben konnte, bis auf künftige königliche
 Anordnung Folgen, worden unter in. Hofverord.
 diesem Bruder Valentin war nun unter andern
 eine vornehmliche Vorwand, wie er das so weitlich in
 dem Weinbergan fangenden Herbst einleiten und
 einbringen mögten; Gestalt der Weinlese den
 8^{ten} oder 9^{ten} October als nämlich 4 tag, um die typhusdem
 von Nürnberg ankommend schon Anfang aber
 so gleich wegen allgemainen typhusdem u. ausfließen
 der unvollkommenheit fast gänzlich litten; allein
 da waren leider Gottal, unter Lanter wider typhusdem
 zu haben, die dieser in. Lucken worden schnell
 an Jammeren, allmalig sich in Wäldern und Gebirg
 nachsehen oder gar davon gelaufen, fast lablos
 die Klause aber was die typhusdem, wo ich nun mir
 einige zu Gebirg gekommen, und die Stellen
 in. auf der Straßführung gewonnen worden, war
 also nicht übrig, als dass sich der arme Bruder
 dem ganzen Land accommodiren in. bei sehr gelinden
 Wintern mit einigen wenigen Personen den
 ganzen November, December auf seinen freywillig
 bei gung Sebastiani Tag des 1632^{ten} Jahres
 in Lanter mit Koltar zubringen das Kloster

Co

aber das
 mündl. v.
 1633^{er}
 1733 den
 10. Februar
 was bis,
 ferner sehr
 gewiss in
 dem so
 ferner in
 pfand, man
 für die be
 gleich sehr
 Frost sein
 Klause
 land unter
 an in alle
 Contributi.
 noch folgen,
 unspont be
 danieliger
 beseitigen
 einfluss über
 so dass
 in. nach ge
 umb soll
 Kartäuser,
 Kartäuser
 seit und
 dirt, dass
 may sich
 allgemain
 gamon a
 de dato
 in. zumar
 flüchtige
 für einige
 beseitigen

Rainfult und junck Districts wolt andern Mobilien auf ihr Kinder ins hiesige may Ostheim, als wenn zu solchem jammer zeitig siben in privilegirten asyle beigetroiben und dafur waltan.

Das solches so angesehene Kainigkeit firtten feilich imper bunt Valentia fimm P. Priori gar gerna troffliche Kayriest gaben, man mir moeglich gansen miron dergleichen in die Stadt Cronach einzubringen; angesehene diese biefere von welt pfandiff welt faefftiffen Troupen bestaendig bloquirt, solten Salagierung u. unfermaligen pfandiffen Ktirm andyrefften geseht. Ich uindesse per parenthesis jedam zu bezeugen ein imper V. P. Priori, qui incidit in Scyllam cupiens vitare Charybdim, auf andern hant Proclata, denn miala darselbst in Cronach salutis causa, laut Cronacher pfandiffen Chronic, sich aufgefalt, moeg zu ganniff gaden sein, da sie noch ferna mit bestaendigen doryen in Gedanken sich im meloffen geyere u. Unterschwann, am naefften unferlich von der Stadt ein uber das andern mast noch dunn gut u. blutigen gaw Frindan, Obenferob noch anflieganden Bomben, Kugeln u. Frindan Kriechen, von unten fere drey die in der Stadt grassirenden anpuffen Kriechen, ferner u. Jungend. Not, Thunung u. Pestilenz foffen in unanvergleichen mast sich angesehene, u. also noch allerseits gesehen auf alle tag u. Kayt gannichem Todt pfandiff geseht. Das malfen gannichem Angabegesehten, unter andern ferner Proclaten auf V. P. Prior mit dem pfandiff das apostolische Laban in bapf der Koffleibanden, Troffung der Kleinuindigen, bapfand Troffung der Kriechen u. Starbenden, trofflich u. gaistreich exercirt. Nach Anfang alles soltann über die Stadt Cronach u. daren gesehene Personen negangen und speckalen beygab sich

61

Denn 1632 zu unferm dem Romanus-quartal Das, opawest alles von Iho Kainig. pfandiffen Majestat jedam feilichem Kainig unferfand hilt, Quad unferfand mit Kainig unferfand Salva guardia

unter a
hant zu
guardia,
denn unter
Regierung
dieser mit
Kand zu
traction u.
Majest
dies 3 Jay
gannichem
Exaltan
Das diese
sich hant
Cronach a
cum hatic
dinitirel
gannichem
fatten sie
auf pfandiff
miala
bapf. I
unfer Kainig
proportion
Allain na
u. not rona
angeseht
an fimm
aber may
das Claus
da geseht
betribt K
geseht
Koff, Kainig
indam jann
maldte, sich
alt odore

unter andern Klöster auf das Unglück unser Bar-
 thaus zu Otheim getroffen, u. manente eadem salva
 guardia, über solches Kloster, all malisch nimmpro ofen
 und unter dymaligen Schrift gewonnen sei, von Königlichem
 Regierung ein weltlicher Anwalt gesehlt worden.
 Dieser mit Namen Marx Weiss damals noch Ladigung
 Hand zog auf die ein, u. nach allem in seiner Adminis-
 tration u. Gewalt, wie dan unter andern auf, laut Fiff-
 Waidt - Lünlein, die Holzkamp u. Otheimer Fiffur
 diese 3 Jahre in Fiffmigt von ihm bestanden u. die gub-
 gunguliche Wappung ihm vortrag, in alle nupstun unser
 Exaltent zu Cronach verblieben.

Nur dieser Abänderung aber all 3 Patres Professi dufi-
 gegen Haupt auf jenen so G. P. Prior nicht mit sich nach
 Cronach abgesehen, sondern obantaffribunor (Messen)
 cum tiaticis interim in pace, quocumque radere possent,
 dinitierei fater, von wegen einer Königlichem der Kaiserlich
 quädrift voffaltew salva guardia die Kaiserlich voffaltew,
 fatten sie sich notwender auf nicht Marquingue über solch
 Cuntfugungem oder dimalich auf Lieb ipse quiffel bairfalten
 mitoribus fateri gemaft, so Professoren Haupt u. in Cellen
 bairfalten. Diese fatten, so lang brüder Valentin das econo-
 miffu Rieder voffaltew voffaltew Kloster gesehlt, nach
 proportion solches voffaltew gesehlt ipse gesehlt.
 Allain nachdem sich das blätlein voffaltew gesehlt
 u. voffaltew dymaligen Anwalt dymaligen? Comando
 angestalt u. dan brüder Valentin all einen economum
 an seinen Vaidt nicht voffaltew mögen, mitfin diesen
 aber nachdem zu einem conventualem gemaft u. in
 das claustrum zur sacristen-celle eingewiesen,
 die gesehlt u. voffaltew. So fatten dymaligen diese 4
 betriben Rieder das Haupt all unsere claustrum
 gesehlt nach dymaligen voffaltew, so für ipse
 Hoff, Kleidung u. andern dymaligen foffaltew
 indem jenen luffaltew voffaltew jenen dymaligen
 mawdte, sich selbst bairfalten, voffaltew aber dymaligen,
 all odione gesehlt, in der größte Hoff u. Rimmer

if
 unwe
 ind
 bünd
 gese
 die
 so
 eig
 the
 thes
 cidit
 dym
 alutis
 gesehlt
 mit
 d
 r
 Stadt
 ingu
 ungal
 der
 Jug
 liden
 gese
 raffe
 nun
 ab
 lung
 di.
 f
 h
 l
 ertal
 d
 d
 gardia

man solches annoch vorfinden Elagffisten zu geringen
attestiren, ohne Commiseration laiden laß. Das diese
anna pupillen in ihrem eigenen Land für Hochschulpflicht
Jungere, Revolution u. d. Land in die Japanen von dort zu
entgegenstand, kein solches wird niemand im Land sein
jetziger Zeit in Betrachtung zu ziehen.

Das fl. Maßverfahr u. gutt mußten sie in der Kistung Capelle
oder Sacello Claustri anrichten, allseitig auf dem Altar
Anordnung die große Convents Kirche der pfaffen Soldaten
oder Befatzung zu Volkach für eine Gemeindefirche zum
unvermuthet Gottlob nicht als mozt alle solch Glaubens-
Grossen zu kommen zfluegen, ungarvornit mocht, musse
er ein im Kloster nicht ordentlich Predicanten gesellen,
doch als bald in medio chori zur Linken hand eine
Kanzel affigiren laß, mozt er auf dem Vestiano
oder Sacristy, wie allenthalben noch diese Renovation annoch
im Jahr 1722 die Vestigia gezeigt, die Öffnung oder
Ausbtritt gemacht.

In dafsiges Ortsgemeinde, gleichwie in ganzem Land
müde unter jeder Trost verboten, daß niemand sein
Kinder, Kunst, Mägd oder Autsugelnen, noch ein Pfaffen
seinem Pfaffen-grossen auf einige Maiss oder Gewalt
abstellen solle dem sogenannten Evangelischen-Religion
fendigen u. exercitüs heizumopien; obson man niemand
ferne oder zu Anhängung der h. Kathol. Glaubens
genötigt, jedoch quia nitimus in deterioris, wasard
zu jeder solch Zeit die Rathhäuser-Kirche dafier, aufang
zwar auf Fierand, farsuch auf Gamopfit und
Jungierung gegen die Gamissel-Fraipit mit Mann
u. Weibl-Welt fänfig angestellat, da man sich gegen
in der Pfaffen Kirche dafier zum Catholischen Gottlob
geläutet u. kaum einige voffenend. Also ist dann
sein mapar Tangel Gottes, allwo vorson dafier unter
Sacramentalischen Gestalten nachorgnen Majestät
groschlich gemacht, allwo das göttl. Lob von u.
kocht voffollen, allwo der diener Gottes sich mit
größter Fleißleistung, seliger fängezogenheit

62.

und anderer
Möpfung in
Lässung,
das ganze
Zugang
des Comans
der übrigen
Raich u. ff
die sogenannte
Ganzboden,
lutherischen
jedermann
Gruß die Gl
u. zu einige
woffenend
Lui man
unglückliche
im Stand
müde
P. Pioris
Gruß Ca
Sachse me
u. 3^{te} mal
einige Luft
fopf: da
faltend ka
zu Stürzen
Hagenst
schief grät
Gopfen zur
nützlich
sein nach
Patribus u.
wie versir
er sich nicht
all und
all man

und andert nach ipse boden bewand angeschlossen, zu einer
 Wohnung des Geistes der Unvorsichtigkeit, der Gottes u. selbigen
 Lässigkeit, zu einem Tages-Redoute, zur Zusammenkunft
 der ganzen Fidalität, der Claustrum zu gemeinam Gya-
 tyer-gang der uow u. nach dem Gottesdienst auf allezeit
 der Comodität zflagenden Mann u. Muhl zu sein,
 der übrige Teil der Kloster aber, wo unsere Lust
 Reich u. Ffbarkeit gepagt was zur Venus-academia
 die sogenannte Jesu-erzuehrliche Schulen zum alltäglichen
 Gangboden, zu die unsere allseitige Gemeinam zu einem
 lutherischen besondern Geist muskapent worden, also daß
 jedermann bei man angetruenen haben diese unsere
 Geist u. Glück zu finden musset, zu manige trin
 u. zu anigung der ganzen seine vertrieffliche Gesellschaft
 anspieren ließ.

Bei man demassen vorgerkommen laudigen Anfang aller
 unglücklicher Fefikalen dieses Klosters in 1666, da wir nicht
 in Stand sein Kostbarkeit nach zu thun, sondern wir uns
 mühen zu rück nach Cronach nun zu sein und unser
 P. Prioris exulis Laber worden sei.

Herzog Casimir von Schweden, ein auf Herzog Christian von
 Sachsen was an der Treuekeit der Cronacher zum 2^{ten}
 u. 3^{ten} mal kaum zurückgefallen, u. also dem besagten
 einige Lust u. Freispit, manigmal auch einige Zeit gestattet,
 sein: da bedauert sich dasen unser P. Prior u. bei an-
 faltung hat nicht erst die Königin von Schweden den 1^{ten} Juli
 zu Stürzburg antrifft u. ihre könl. Majestät gegen
 Herkommen zu Überkennung eines neuen Herzogthums gar-
 föhlich gratuliren wollten, resoult er sich nicht ohne unsere
 Gapsen zur Absicht u. einer besondern Unternehmung auf
 väterlichen Vorpost u. laudigen Lieber-fifua gegen
 sein nachlassend Gottes dank, besaß sich seinem intergubem
 Patribus u. gleichmies er noch Jugend an in Lauterschlagen
 ein versierter Musicus gaman, also besaßten
 er sich erlaubt dieses Instrumente, ging ganz allein damit
 all ein unser nachherlaube Müng nach Coburg.
 All nun aber auf die besagte Königin all da

nigun
 in
 uprit
 boy
 in
 bylle
 ob
 datofka
 zwilfen
 Baum
 Burgen
 thum,
)
 o
 unof
 v
 D
 in
 was
 D
 sub
 mand
 O
 od
 anfang
 am
 und
 auf
 dem
 unter
 E
 o
 h
 }

angekommen, gestrichelt er sich auf der Gasse bei dem
 Schlaf-Cabinet, u. ließ sich durch sein Instrument führen,
 worüber die zum Schlaf sich bereit stehende laqueirte
 Königin erwidert, u. diesen Lauten zu sich kommen
 geschickt, mehrere dann sich für solch einen armen sur-
 bräunten Mönchen demüthigst erkläret, um ein bißchen
 zu seiner Labmal Autspelt, wie auch quadrupel Pass-
 port angefordert. Nach lang yodicieter Music sprach die
 Königin: Pater! Morgen mußt du mit uns nach Wurz-
 burg u. mit auf der Reife die hiesige vorstellen. Solche ein
 nachfoltes Glück u. Grad ließ er sich zur außerordentlichen
 Covolution u. Goffnung seiner vornehmsten folg angucken,
 besonders da er die andere Morgens zur Königin in die
 Chaise genommen worden, mochte aldaun nicht so wenig
 Kraft seiner Music als sonstem ihm angebotener oder
 melnser in der Religion zur Vollkommenheit geborenen
 Titeln - Ort u. angewandter Bestandpunkt der Majestät
 vollständige Aufwindung u. Herzquing geliebt.
 Nachdem nun die Reife über die kaiserliche Grauzen
 hinaus in die kaiserliche Landtschaft ihren Fortgang ge-
 nommen hatte, begab sich dass die Königin observirt wie
 ihr Lauten, all oft sie vor einem auf der Straße
 stehenden Kreuz vorüberführte, solches mit furchtbarer
 Jamal gänzlich brach. In dieser seiner katholischen
 Religion - Übung wollten sie ihm gar unfehllich nicht
 ihre menschen, sondern pfing bis sie bei einem
 diebb - Galgen vorübergekommen. Da befragte sie
 ihn, warum er da nicht für diesen Galgen sein
 Gut abgibt, wie für andere König - Galgen?
 Morgens sprach unser Vater in aller demüthig quontigore
 « Ihre Majestät ersuchen wir zu künner Ungnad
 man fürwider unsere Befehl an tag geht; dass
 ich dem hoch Krönig - zing mania devoteste spen-
 bition mit furchtbarer mania gänzlich laqueirte,
 fied ich mania größte Spheldigkeit, u. mania in
 Haverstung dassan mir unendlicher geideu, nicht
 aber an Christ zu messen, indem an diesem Krönig

63.

man für
 die Krönig
 all auf sie
 für den die
 bedürftig
 maßig nicht
 haben werden
 in Gemüth
 Antwort
 auf die lieg
 den mehrere
 und von sie
 von seinen
 fieber zu sie
 und Krönig
 kann nicht ge
 wo sich dem
 gab zu die
 andere 7
 Fluß sagt
 seinen Pfing
 Maßregel
 quillt seine
 Majestät zu
 u. daselbst
 zu lassen. u
 messen.
 furcht bei
 ad der Krönig
 bedürft man
 er auf der
 von Furcht
 sich verborgen
 Entgang der
 andernmal
 allein da zu
 Mess sein u

mein Fohelpe für uns aomen Künden u. mein Gail
 die Aufsicht für die Aufsicht gehalten, gestanden u. sich für ein
 all auf einen Altar zum Krieger - Opfer dargubaten,
 für den diebb-Geizgen oder, soll man die Künde und
 Leosheiten gasterst machen, u. mit ihnen Abhaltung wiff-
 mäßig nstehen mißbau, finden ich all ein Gerechtigkeit-
 liebender Mann Kleser nölunke das größte Abfien
 in Gemitt zu fragen u. in Gebunden zu zeigen d. Kols
 Antwort wafu die Königin mit applaus in Guden
 auf u. ließ sich des Patris conversation lustend gefallen.
 den malten Galgenstie ar auf Aulap bekommen wofu
 vol von fain? Bedaub latabut art u. Regeln, dann
 von fain? aulapbauu Gemitt zu Ostheim Ouzolugen-
 ficher zu befragen, obmass die von allen woff befrucht-
 und Kaspallmefiken u. dafigen beudamigund woff nicht
 bemiffet garman. Ich befragte ihn auf die Königin
 wo sich denn fain Prior bewafte auffalte? Er aber
 gab zur Antwort: Mein Prior hat sich nach dem Exempel
 anderer Prioren u. Obman aus Frankon in die
 Stucht gehalten müssen, wo er aber bewafte im fain
 fainem fupfife ist Kairan man die dainigen lukannt,
 Maßmagand ich die fol Königl. Majestät fuffällig an-
 gupfleht fain will das Vorwort bei Iro Königl.
 Majestät fain fupmagand für die Kaitfain zu Ostheim
 u. dafelben exulirender Patrum Gemidd angudian
 zu lassen. Malipf fupmagand die Königin fuffällig
 meppwofen.

fuchlich bei Annäherung gegen die Stadt Würzburg, wo
 ab der Königin nicht zupfassen wollte, annu katfotiften
 Ouden Mann mit sich in die Stadt einzufiften, wafu
 er auf der Dankbarfte Aulap, fting ab, u. folgten
 von Frouen der Königl. Seite in die Stadt, folt
 sich verborgend allwo einigen fuit auf ein glücklichen
 Ausgang der Kayn zu wofman, ließ sich auf ein u.
 andernmal bei der Königl. Majestät melden,
 allin da zu Würzburg alle Music, diversion und
 Meffpau in Abfchluß zu finden war, wging ab

u,
 auf
 ur-
 tcam
 Pass-
 die
 q-
 u-
 h
 u,
 in die
 O
 das
 ten
 tät
).
 ,
 zu-
 ein
 th
 King
 ichen
 H
 in
 u
 tignote
 ad
 ff
 leav-
 ga,
 in
 wiff
 wangen

improm P. Priori mit der Königin Fürbitt, ein
 afumalt dem Joseph in Aegypten mit seiner Mundstuck
 Succeduntibus prosperis obitus est propositus pueri cerna
 rum interpretis sui. (Gen. 64-23.)
 Nay also desperierten Dingem vorzügliche heilich der la-
 trachte P. Prior selbige beyward sein geliebtes Kloster zu
 loylich; nicht desto weniger nemlich indessen soll Kom-
 munität auffgehalten bewirkt von ganzem Japuloßigen
 Fatalität, insbesondrer, sein die befürchtung aller boten
 mosi vier possessionen zuverwehren, auf die darinn
 stund verbotenen Gärten auß außsicht intent sein,
 alle Mäner u. Mäner genau visitiren, aufsuchen etc
 bestaht sich sein Kloster in befürchtung auf billiger
 Furcht, ob mögts dem Kloster davor abhalten aller der
 in Sacello (superiori) majori verbotenen Kloster-
 Gärten auf zum Raub werden. Ging deswegen aler
 may Cronach zurück, wofur hat bei der Priorin,
 u. may gefastand Beschlus gefallt er zu sich zu sein von
 seinem neustündlichen Schickungswandern, unvollten sich
 in pflichter Säneren - Klindern, kann sich das Kloster an
 stweigern über die Säneren in woff bewaltete Capelle
 verbotend das in der Koban - Wand verbotenen Re-
 positorium, sein ob amoy bilfautigen Tag zu
 amigen Gendächtnis als woffest verhalten. Ein-
 gung sein solich Arbeit ofen unigal Got Gutes
 nicht so leicht abzugeben konnte, als werden diese
 besetzte Säneren von dem pflichtigen Gendächtnis
 verbotenen, u. in ihrem Kloster verhalten, dass
 sie sich nicht größer schuldigkeit mindern auf dem
 Kloster wofur, die Säneren überpfundern u.
 alle freifere verbotenen nun offen u. frei zum
 Raub der Säneren gleichsam anobstant und fänden
 ungesten, außser 7 silbernen Rof mit Paten u. Löffeln,
 davon zum zu neuen Rofen ungesten, der 3^{te}
 may Schwarzenberg von P. P. Franciscanis samt
 einer Albe u. Carol bei Anfang ihres Klosters
 ungest worden, # aber amoy vorfanden sein,

64

movent
 propinac
 mension
 2 mittel
 diese sam
 si glücklich
 aber bei
 dieser gu
 pfund an
 kammer
 diesen far
 diese Klo
 Kartaus
 anno 16
 von Kirca
 westbar
 der Satz
 worden.
 silbernen
 silbernen
 besuchlein
 reicht. A
 über die
 mein may
 für woff C
 Hauptman
 woff abnd
 Tertibus in
 Genuiff an
 ist nicht 4
 ungesten
 all zur fro
 bei mayer
 nicht der zu
 nemmenpo
 der sagt y
 er mark 10

morientur vergroßte in Feste S. Joannis Ev. jäplich ad
 propinandum amorem S. Joannis, der Klaustra in com-
 munionibus generalibus ad sumendum ablutioem, die
 2 mittlaren ab taglich ad celebrationem missa stamm.
 diese samt auch einig geringen Kopfbastarden gab
 sie glücklich über den Rhein in wey Cronach, jedoch
 aber bei erfolgtem Einbruch an gefährlich sehr mercklich
 Gefahr gebracht. In welchem unglücklichen Repertorio
 dieses unglücklichen Klosters sind specifisch umb-
 kannten Kirchenschatz auf aufgefunden gemacht, in
 diesem fatalen Casu dem damals unbilligen Bischof
 dieses Klosters zugefallen zu sein auch auch der
 Rathschafft nicht zugehörigen Rathschafft dieser de
 anno 1631 vorfindlichen alten "Verzeichniss", was
 von Kirchen Ornat von Pfarrhaus und hiesig
 nachgebauet Aufmunterung aus der Pfarrkirche
 der Pfarrhaus sind aufgefunden ungeschädigt
 worden. all; 3 gute (noch alter Bestandtheil zur
 silbernen) Kalix samt Patenam in Löfflein. der
 silbernen Mond zur Monstranz, ein silbernes
 Becklein davon der Römischen die Ablution ge-
 wohnt. alle Purificatoria, pallio, Corporale, vela
 über die Kulte, zum silbernen Messkännlein das
 ein verguldet mit Lit. V - das silberne "Pacem".
 ein roth Chor - Reggen noch beibehalten. ein weißes
 Messgewand samt der Altar in Zypress.
 Das aber solcher gleich in unsern Kupfer den flüchtigen
 Tertibus impetiret feindlich in der Maratthe
 Gemüth vermindert Reggenen Casus salu merck,
 ist nicht zu verachten; weil nicht ihm die purgation
 unter die in feindlichem bunte zur fegogung, durch
 all zur fortwähren gemacht sein, wann er sich nicht
 nicht vergesselt sein er stauet nach dem diesen Platz
 nicht der Zeit solches fäthe aufsperrig (nach Können),
 unumgesselt aber durch solches Aufsperrig der Können
 der sehr gaffend, diese nicht zu vermeiden
 so auch solches den sperrig aufsperrig betrogen

min
 Spant
 cerna-
 r la=
 so ga
 Kom=
 Obfign
 betan
 and
 ius,
 lud etc
 llign
 der der
 hu-
 iland
 igne,
 i am
 hif
 ist an
 uelle
 Re=
 zu
 gin-
 zu
 diese
 iud
 dass
 dem
 u.
 zum
 lankam
 ollain,
 -3te
 A
 iob
 i,

und unvorsichtigem Anschlag auf die Altäre fiedelste
 muß, Heiß gestrichelt, und totend, Heiß zu unflätigen
 diegen spöttischen Plais angemerkt. Die ungenügend
 vor unsere göttlichen Dichtern in medio chori sub lam-
 pade besiedelt. Begrüßung - Schrift aufjubelnd, man
 dann unser P. P. Seniores vor unner Belagerung des
 steinernen Fußboden die bestigra fiansen 1715 auch
 gepreßt zu sein affirmirt. In diesem aber hat unflätig
 ist unterlassen auch mit gemaltigen Interrogatori-
 in. unvorsichtigen juramentum-formalen fünfzig Inhabern
 Pfaltztruppen, Garisch-pföfchen für Pfaffen-pöfchen zu
 belagern, damit solches Messen der verborgenen Pfalz
 andenklich werden möge.

Während aber alles dem für Goldbagier glühend
 tobstürzigen Narrenalter freyheit abgesehen, megte er sich
 an besagten jungem Manne, den er auf die Pfalz
 tung, Trost, und Pöfchen in. andern Maximian
 drin gebracht, dass er nicht von dem Bruder Valentin
 in. dass in solchem Gesinnung fahender Missverstand
 vollstündig freyheit gattete. Alldann weggeschick
 aller Reiner, von in. Kupil Stromschiff über den
 unglücklichen Bruder alleinig aus. Dann all er wieder
 die Interrogatoria nach der Narrenalter abgeseh
 in. formating lauterostate, wieder das unflätige
 Jurament absperrt, ^{betan} unter dem guten
 Geistlichen, Gott dem Herrn die freyheit gelübt, gespi-
 ligen Couers - brüder, glühend all über einen
 die in. Strophen Ränder, die Pfaffen in. drum
 Ränder die Gemalt. Man brach ihn an einen
 Leiter (Lichter) in. freyheit ihn mit nichten
 Foltern in. allstetig totend, nach ihm allamast
 nach tyrannischer Carnificin in. ein Gefängnis,
 tractete ihn mit Hunger, die in. andern
 Mangel aller all in. unvorsichtigen Heiß.
 das aber solches unvorsichtigen Gruppen
 und geb man ihm auf die besagten
 Pfaffen - Trunk, besagend auch s. h. absperrt

Manne
 ihn mit
 angefüllt
 alldann
 bis aller
 und Nase
 unflätig
 Mann und
 der freyheit
 davon ge
 der Pfalz
 allzeit nach
 Mastrofchen
 nicht in
 unflätig,
 sonst offen
 in. der Trug
 nicht nach
 ihre geige
 moriger
 Forterität. 6
 caro autem
 In dem
 die Pfalz
 3^{te} Jahr tag
 in. nach
 Pfalz unter
 farschafte
 nachstet
 in. unflätig
 andern so
 von Closter
 Antiquitäten
 nach in. Man
 Man moll
 brüder m
 am Leib in

Manus = Knecht = Knecht = und velturui Cloakan die man
 ihm mit Weigern gussaltig in Mund gogossan, bei dick
 angufülltem Leib das halt nimm seit lang zugestrickt,
 alldann ein Loath auf ihn glegt, u. darauf führungtenten
 bei aller Luftatf mindereims dieof den halt zum Mund
 und Nase führungtenten, solch sollistfend Salut trink
 nach obazälten Groufankaiten überstand der faldannittige
 Mann und der Gussaltigkeit, malise nimm Tugend ist die juch
 das feine mill zugeignat faldan, und dorned Gott in faldann
 dieuon gussaltigkeit Gütten millen auf zum 2^{ten} mess auf
 das Klauflast auf; allam das 3^{te} mess, meiste er der
 allzeit meise u. meise anussaffend Gussaltigkeit so nütfalliger
 Mastroffnung und prevalirender manufflicher Gussaltigkeit,
 nütlich nütlich, also die das ganze Gussaltigkeit
 nütlich, malise die er faldan meise faldan nütlich
 faldan ofen Knecht faldan könnend, u. dorned auf hie Gutt
 u. der Tugend, bei faldan mo die manuffliche Knecht
 meise meise aufhalten u. die göttliche Knecht auf das
 ihre zugeignat meise, meise gussaltigkeit, meritet er meise dorned
 meise nimm nütlich? Lob u. Gussaltigkeit von ganzem
 Pörrität. Spiritus enim usque huc semper promptus fuit
 caro autem infirmata succubuit.

In demall so bauantur Spurgamburger Knecht nütlich
 diefameis der faldan, meise man bauit in das
 3^{te} Jahr täglich gussaltigkeit u. gussaltigkeit, aildand auf gussaltigkeit,
 u. meise dorned meise dorned dorned die ganze
 Knecht nütlich göttliche dorned Gussaltigkeit gussaltigkeit faldan
 faldan gussaltigkeit, meise dorned Manuscripten gussaltigkeit auf
 meise dorned Knecht - dorned meise, allam meise aber
 in meise dorned meise dorned Knecht faldan faldan, auf
 dorned faldan faldan u. Gussaltigkeit meise auf
 von Closter faldan faldan angussaltigkeit Gold u. silbermeise
 Antiquitäten, Gussaltigkeit, faldan meise gussaltigkeit
 gussaltigkeit u. meise, meise dorned meise dorned faldan faldan.
 Man meise gussaltigkeit faldan meise faldan faldan
 faldan meise dorned meise u. meise, allam meise er
 an Leib meise u. meise dorned meise dorned

zugewandt, daß er Kurz fienf in der Sacristen - Cell
 an wüßte den Capitel - Haus fienf in die Hände
 des Königs der Mastjraon andrößt aufgegeben. Ob nun
 der ganze Raub nach Würzburg zur köngl. Landt. Regierung
 als noch alle Klösterliche Einkünften in Japan - Reysung
 von Land auß abgelegt worden müßten, abzukommen
 sei, ist keine Nachricht übrig, manigmal ist ungewisheit
 daß der Hochaltar sich selbst kamal magt weggeschafft
 sein, daß er die 3 mit einem Satrübriß übersehten
 Patres woffte weggeschafft mit unwüßliche und
 unbewußtlicher angehen, tractirt u. davon Tod oder
 Abzug sein einzigal find gemessen, daß ferner die
 in dem Chaurto kamal magt besessen, sondern nach
 fromen Kathol. lauten in der Hauptstadt alle Hilfe
 u. Equip emendicando sein müßten.

Wapenda Quit war zur laquamlischen Galogausst P.
 Prior auß der Stadt Cronach nach Böhmen in die Kar-
 Haupt Walditz vornehmst ex commissione Ordinis, da-
 selbstige Kloster zu visitiren, mozu ihm Herzog Albrecht
 Kaiserlicher Pass-port wufft fath auß dem Hauptquar-
 tier zu Unterroth unweit Cronach; Octobr 1632.

Eodem anno 1633 gegen zu Anfang des Jahres hat der
 Hochaltar, melcher auf dazumal dem Titel einnt
 Stadt - pfüllstücken zu Volkach von köngl. Regierung auß
 bekommen fath, dem Volkachern befohlmäßig von der
 Karthaus auß aufgetragen, daß sie mit dem Ostheimen
 zur Reparation seiner Main müße foch laiffen
 solten, fienf excusirte sich dastiger Magistrat da-
 mit daß sie bat um Manutention der alten Gewerke-
 Quinten manney der gewiffen der Karthaus u. der
 Stadt Volkach vorrichteten Vortwögen.

Eodem anno gegen Anfang Juli kam allfins
 mit einem Gefolg an der hundert Feldoberriff her
 von Rostern, declarirte sich vor dem Hochaltar all
 manne fobfawen der Karthaus, all melch ihm von
 der Kronen fienf den all am Leben gupffucht worden
 sein, u. publicirte vor ganzen Gemeinde dasin

dasin folgen
 „ Der köngl. M
 banollmächtigste
 H. Ochsenstier
 angumelt u
 unferen milan
 König, der f.
 oberster zu Ro
 durschlaufften
 der Kronen
 sollen u. man
 jertat in der
 Rostern da
 u. der Klügge
 mit allem ge
 wiggen, u. der
 Kron fienf
 an sich gebray
 fienf auf soly
 vstem Oberster
 Kloster Osthe
 jodof der Kron
 nobefaltlich,
 Gatsack in u
 anfangen, a
 fünfzig von
 fienf köngl. M.
 sold sein, auf
 Vasallen ugn
 fienf in einem
 gemeynt. Geste
 von Rostern in
 fienf alfof
 der Kron fienf
 officieren, auf
 fienf allen a
 mannen Oberst

67

1634

ruhig erhalten lassen, sondern auch mit allen G^l
malt ... gubirgend pflegen sollen...

Urkundliches mit ihrer Excellenz eigenhändig
Subscription ... beküßlich. Goppsen zu Frank-
furt am Main den 20 Juli 1633

Kayl F^r von Ochsenstein etc

Nach also promulgirtem Diplome nach der un-
serer zu Otheim von desigigen G^richte u. ganzen
Gemeinde die heilige in in. selb. bis in die völlige
Possession, weil es so aber all in allem unbekannt
dies sein sollt vor dem herauffert hinneud an
dies all dem dem vorwissen darinnen in allem
versirten Kausaltat angestromen mußte, so
müde dieser nun stabilirt u. verpflichtet mit
unser 3 Patrum nicht wenig anerkennend Ubal.
u. Traugalen. Solch mußten bis jeder wenig ihrer
mofffundirten G^richte unter göttl. Beistand also steu-
fastig zu übertragen, daß, obgleich sie in ihrem
g^richt. G^richt ganz u. gewiß all das ob das ihrer
Cellen u. Trostbatt zu erweisen fortan, in ihnen
Kausaltat täglich den Aulzug angukündigt, nicht
absummen in Formung, daß sie gleich nach der
P. Priore in Tückelfaun für die fränkischen Kay-
Haupter u. salthum salva guardia angukünd, in
mit brüder Valentia bei der Kausaltat Ankun-
pfen alpin gerumpen, u. bis dato tolerirt werden
müßten, nicht die ganze sistema all (wie) u.
Kausaltat zu weß gefunden, in statu quo bis
fründel folgt zu lassen sein, ist wie immer an
ihnen, so oft Kapungel selber der Aulgang w^r
mar, wenn das der Kayl mit dem Claustro ge-
blieben, sondern wenn ihre derinnen gefasste
Possession jederzeit auf trüchteste besungelt
wider bis dem äusserste Widersärtigkeit wegen
abmudig weise lassen u. vielmehr in solcher
stausfastig über 1/2 Jahr besetzt, gleichwie
der Kausaltat in dem seinigen bis zur g^riffloger

g^riffloger
Anno
dieser
Franken
dieser
Kaisert.
in d^rmal
dass die
totaliter
G^richt
dass die
bis der
w^r
Kausaltat
auf per
bis der
Exulieren
zu w^r
Kausaltat
dass für
G^richt
Cronach
Kausaltat
aber in
seinem
aber G.
(Rostein
selbst
dass bey
g^r
had in
Kausaltat
Kausaltat
Kausaltat
mar an

gungflozmann pfliemenen labendmanted andlich
 Anno 1634 in August Monat, fort animal was bei
 Wasie vorzivente Gott sein gneiffen in gungen litzendab
 Frankenthal in. vorinnend papierliche Gottesscheinur min-
 derum mit bewerfzigkeit angapfen, in. der Klyofft zuiff
 Kaiser. u. Königl. Pfandfippen Romanen bei H. ördlingen
 in. Spmabau vromafbau beglückten Auffall andienfen,
 dass die Feinde dief gefugante Maffend das Kaiserob
 totaliter gupfflegend in. übriges Pfandfippe Volk bei in
 Pfinnigen in. nach Erfurth flüchtig abgetrieben worden; auf
 dassen fipffte vorfandlich Konfipffte der Rath zu Würzburg
 bei der obliquandem Pflicht gegen pfandfippenwiffen zu dem
 vorinnend zur Mindererobandung iper Stadt den
 Konfipfftefand von May Kluge Weiff gabapfen, usalich
 auf per mirabile stratagemas den 18^{ten} Octobris, glück-
 lich krenschullig worden. Woranff der biffere
 Exulirende biffot in. Pufft Franciscus nach Würzburg
 zu rückzukommen in. luffig gawonnen.

Nachdem solches mit vopffollamen Gaveriff, konnte
 das für sein in. andern fönckliche Bedaub gneiffen beriffen
 Gneiffen vopffot Ricoris in. biffotatoris fip in. der Stadt
 Cronach wunigen, allzart zeit der belagerung in-
 pfirucken laffen, sondern wille von denuen dief biffen
 aber in. cogito nach Würzburg, um die folidigung
 seiner vntergebenen Klöffer zu bupffleunigen. All
 aber f. Verwalter der fozgawonnenen Rostockiffen (sic)
 (Rosteinischen) bupffoffte zu biffen dassen Hor-
 fobau vopffiffgen. Kuttuffen vopffinnend, fip iper
 das bupff in. 2. April zu manken an. fipff Heil
 gubiffen so sein bordinung amof fawens zu bupff-
 bau in. hoffnung in. wurde sein quädiger fawer das
 Pfinnige bupffentel vopffuffen in. vopff andern dargleichen
 Pfandfippe gneiffen vopff in. vopffolgendem Universal
 Pfandfippe Tractat viffig vopffalten. Enden Heil aber
 was ad all ein güttes "evangelicus" bupffigat

alle Ja 68
 dieg
 Frank.
 ein
 ganzar
 illgen
 kann
 und an
 im
 1/10
 mit
 Ubal.
 g iper
 Ho ftau
 hand
 iper
 man d
 wiff
 'war
 Kar
 in
 inkump
 werden
 1 ul
 bild
 2 ur
 9 wiff
 gu-
 fte
 fipff
 vopff
 lper
 nie
 lloger

weissenstige Herr in Oberrhein von seinem Unterthanen Diensten,
 beiderseits von seinem 3. armen Geistlichen Person falls möglichen Con-
 ventional-Verein für unversehrten worden, in der gegenwärtigen polizey
 befristet in unversehrten sein, mit was beständigung er
 so viele in. laud. nolla von 3. Tausend für gesammelte Re-
 lationen, wurde genommen in. angesehene sein, was von
 gegenwärtigen ihm abgemalt von seinem blüh. Vorzug
 zu Cronach gesessenen Prophezeiung zu folg. gehalten sein
 wurde, sein normal in großem Umfuss für die Bau-
 ein in Mangel in. Ansehn gefunden. Kloster. ... ein
 selbst lässt sich kaum mehr pflegen.

Von allem vor hergehenden in der bis dahin noch
 besessenen Kaufmann besiedelten Professus et hospitibus
 gegen die Restitutionszeit, nicht mehr als sieben
 übrig verblieben, von Cronach gegen nach P.
 Priore zu rückgekommen

- P. Vitus Herbst, Vicarius, Professor domus Erfordie
- P. Guigo Weicker, Procurator
- P. Renatus Reich Sacrista laut dem kaiserl. voll. Passpo-
 folgenden 3. Patres aber hat V. P. Priore in seiner Rückkunft
 allerwärts angestrichen, als die nach anfangs erhaltenen
 Königl. pfändigen Salva guardia sich auf dem Exilio
 schon minderviel sich begab, in. altdann von dem
 bald darauf über die Kaufmann gesellten pfändigen An-
 walter so viele einzuflanden setzen, auf bis für alle
 verblieben all populär

- P. Macarius Ströbling
- P. Antheimus natus Baro a Wertenstein, dann
- P. Franciscus Toret
- P. Hugo Korndörffer vorher zu Würzburg im Stift Haug
 Canonicus, vorher Professor in. einige Jahre Procurator
 allerwärts, nachdem er verblieben von Ven. P. Priore in
 dem Exilium dimittiert war, nach seiner Reise zu
 der Kaufmann Sttingen in der Provinz, wo er allwo
 aufgenommen, altdann auf in ansehn seiner Capacität

900

und Vicarius zum Vicarium Conventus instituiert worden, 70.
in welchem Amt er sein Leben geschlossen 1638, 2da Martyr.

P. Antonius Volmar, ein 31 jähriger Professor u. vortreffl. Pro-
curator auf Vicarius floss in die Kartause Salsz, wurde verordnet
Prior aller, und auf zu Brünn in Mähren, wo er gestorben
anno 1639, 6 Augusti, hat ein sehr viel an etlicher Tractatlein
in Druck hinterlassen.

P. Hilarius Danichius Pomeranus, verstor anno 1599
professur vortreffl. Vicarius, nach sein Sticht in die Kart-
ause Regensburg, wurde bald Prior aller, hernach
zu Gemnig wo er auf gestorben anno 1646 den 22
Decembris, als Visitator Alemannie Superioris.

P. Basilii Zierer's Leinquamen liegt zu Würzburg in
der Kartause, wo er anno 1634, 30 Septembris gestor-
ben ist.

P. Bernardus Steiger in exilio gestorben, ist weniger be-
kannt als sein Stadttag, von diesem noch in Calendario domus
bekannt ist: 11ma Julij 1632.

Anno eodem, als die Kaiserin zuwar verzagt, jedoch das Wata-
land mit Kaiserlichen Hülf- Truppen überfallen glayssam über-
herrscht war, hat P. Prior seinen Kloster u. dessen An-
theilnehmend Kaiserin all um Wata ausrückt besetzt, da er vom
kaiserl. Feld-Marschall G. Grafen von Piccolomini Salva
guardia verhalten, in welchem G. Excellent auch besondern
verpflichten Befehl die Kartause samt dem Markt-Flachen
Ostheim unter Geist- u. weltlichen Bürgern u. Main Pfalz
u. Ho Kaiserl. Majestät Schutz u. Besirm genommen, von
aller Einquartierung u. unrechtmässigen König besetzenden
gänzlich eximirt u. besetzt, mit Wacht an ganze Kaiserl.
Soldatesca aller kein Fingung oder quartier zu nehmen,
keiner mit Geld- Besatzungs- Königs- Forderungen
zu belästigen, sondern alles alles bei artikulat Salva
guardia ruhig bleiben zu lassen, dabei falsche, spitzige
spisuren unter angetroffener Strafe über alle brand-
pressores etc sub dato Ritzingen, im Haupt quartier, 22 Sept. 1635.

Wapen
Wieder
zu
Kloster
mit
so
alles
mit
solche
noch
mochte,
thom
wischen
Anno
Adminis
V. P. Pri
bedeut
war, für
Grigo
angest
fand
dies
Kammer
Magistra
gegoffen
Sind
Linsall
Prior
Kloster
Markt
von
Rostein
für
sein
reiniert,

auf ihm exilio Kommt und recitirt, vof der Gottabridall
neidernub aufgubicht, ja vof die ausfand 3 Patres
mit allein ihm sustentation in victu et amictu mit feten, sou-
dem voff fungen u. Künunen leiden, u. andra Gottliebende
Katholiffen Christen zu Quaden laufen u. ihm necessaria e-
mendicere müfften, patet ex sequentibus:

Nachdem er Weiß vofflich auf des Müllers Heinrich Lämbling
ungewappnend Mündt einen wunigen Garuf von dem voff
borgnend Kfatz ringenommen, fet er voff der bezug auf Rauff
voffen u. voffen können, foudern ein brüllender Löwe fannin-
lauffend mit pindspiff goltfand bil er vordif ad notitiam
rei gekommt, voffen voffen allenthalb in dem Kflosser Grotten
braufend zu der voffvorbauend Quader aufbraufend lauffend sub
spe ihm zu fieden, all er ihm aber fuff goltfand, fet er voff
Personen, den Pfaffen, Pfaffen Müller, Frau Kfultpiffen, den
Fuffen etc mit quamento examinirt, all er aber in ihm
auf mit voffvorbauend Kömte fet der sacrilegus mit voffen
fiedar lauffend ... Mittheilend Valentin tyrannisch zu un-
fösten Weiß debauchirt, ... torquirt ... in Gefängniß
genommen ... darnach exarnifirt bil er vordif
alles voffvorbauend u. auf voffvorbauend müffte. Darnach
das Kflosser mit allein allenthalb voffvorbauend an Gold, foudern
auf der Kflosser Ornatu foudern worden. Ja er Weiß
fet allenthalb Casul oder Muffgenwand bei dem Kflosser
zu Volkach, Haus Langbein, voffvorbauend, foudern Fran-
Kflosser u. Pantofel, ein auf der Magd allenthalb voffvorbauend
voffen lauffend, lauffend quamento tyrannisch voffvorbauend
auf Magd u. voffvorbauend particula der voffvorbauend Casula.
ein er bil auf felbst lauffend voff er u. die voffvorbauend all-
zeit in quamento Kflosser voffen. In voffvorbauend punct
allenthalb die Kflosser über foudern lauffend Kflosser voffvorbauend an-
yfangen.

So fet er Weiß auf allenthalb aufzuliffen foudern Galder
bei dem voffvorbauend Kflosser voff voffvorbauend voffvorbauend
des Kflosser foudern felbst voffvorbauend, foudern voffvorbauend.

71.

ein a
ein a
zu Volk
ringefän
Mauer
ein ob
Item fet
der Gou
ein and
Neben
aufgaf
haut für
So fet
habur
der Ober
u. Refi
Item fet
der Rauff
Eliä Ha
er bil, fe
foudern
Wain von
So baguig
voffvorbauend
Färbend
färbend, u
Faller la
foudern Kf
lauffend.
Linnabau
zinn-ma,
Kflosser u.
des Couren
des Kfloss
uales, die

min auf eine Obligation von der alten Schultheißen ad 700 fl
eine andere über 100 fl, welche hant Glock der Rast
zu Volkach dem Kloster schuldig, einem Römischen daselbst
eingeführt, worinnen die darmit zu thun ausgenommen
Machen auf seine hochzeit zu langstau, wobei auf was
eine Obligation ad 80 fl.

Item hat er oben Norwischen seiner Obrieten 700 Rthl von
der Gemeind zu Otheim ungeschuldig Weise extorquirt
min auf einen exactiones ... u. t zu seinem privat
Nutzen angewandt, darvorn die arme Bürgerpflicht
ausgesprochen das wenn es länger dauere, so allen von
hant stettend rathen müssen.

So hat er auf über 300 Mtr Korn u. viele Malter
habes mit großer Rast der Rast der oben Norwischen
der Obrieten verkauft, darvorn der Obriett sich argüret
u. Refusion mit Gewalt haben wollten.

Item hat er über 3 fuder das 1631 im Josph. Blain auf
der Rast der nach Schweinfurth führen lassen, daselbst dem
Eliä Habern noch wegen ausgenommen Maren, darvorn
er sich, seine brant u. Speiben geschicklich gekleidet,
soften also satt er u. sein Predicant über 8 u. 80 fuder
Wein gemeinschaftlich verkauft u. unpractisirt.

So bezuiget auf gemanter Befunden das er Weiss
viele unverschämte Ritten zu Schweinfurth bei einem
Färbes nicht mit dem Bären-Wirt, pfuranz
färbes, u. darvorn sich oder seine Fußpfuränger mit
Fallerlocken, alt Bastian Hartmann zu Volkach
seiner Speiben Hoffmann, seinen Rathes Niclas Klaiden
lassen.

Einmal hat er allem hantent, Fuderbatt, tiff etc
zinn-masing Mack, Tring u. Krausen alles aus dem
Kloster-Merkstätten, alle Instrumenten aus dem Celler
des Courents nach Schweinfurth abführen lassen, und
das Kloster darvorn rathlöset, dass unter die 3 Couren-
tales, die noch verpand waren, eine Lingestatt

Wiauff
res
sou-
den
Lamblich
mar
pass
romm-
titiam
Gorbam
rub
rials
; die
ifum
upum
unur-
ip
if
pro
vuden
Paiff
der
Fron
L
r
ulor.
all-
kunct
am-
r
fud
in

ursache solam noch einzigem fundamen kauppan sind
upflieff Kayffersberg mitffailand konuten.
So abhaffirand ainf laids Fäpfer daffur 80 Lüden
yffent so er ainf von künig jet inoffen lassen, item
sein Predicant nialab Tzrainar stork... miturb ab
gufficht, daff sie beide von Gerdait in. Main grossen
Summ, wofft nialab loben nold Lüden etc noch
volkack sifren lassen.

Alaispau nun alle das Excessen in. Gtats Galt mit
das Weiss nignar handspitt, Galt mit upflieff
Lauter Jungspatt zu probieren; also bitte ich f. f. zum
Gottal - Willen desan Bild. Stürmer wirklich zur
Capture zu usfunden, wiewil er zu Schweinfurth ein-
zufangen in. wiff, das er nollge Restituzion abguffen
von staten zu lassen, massen wir nun Hro Königt.
Majestät an f. f. selbstem zum Ausfall angewandten
gerden sein. »

72. Sol fischer loutet soliper das Posterität zum profanen
Information, nialab particularium, allainig dinnander
Auffatz, desan woffter fureff, als das fivomil Style
curie elaborirte Memorial, mal für effect an guff-
vigen ort gebovuff, blit mit fureff umbawufft.

Maniffest ist solfannal Memorial zu Reporter
gagben, woff Original - wiff zu Copie anno circa
annum 1700 in actis asservit gansufend, in. danall
zithlipen Kloster - Consulentes andwan besapff ungen
ausguffolgt, non ipse aber wiff restituir worden,
uti bene notatur est.

Anno 1637 wurde non mindarumb ringofellman
Kpndan ainf Schweinfurth bei Volkach allat mindarumb
mit Kaubend, flundren in. beoudspatzen kauspalist, jndof
yon Kaiser. succurt mindarumb gumbat. P. Prior
hiff bij inuffand sinum fife nach nain concepton ein-
fallend nidas in Würzburger Regierung, so die Kayffers
an ipse alten Privilegien, mit exactiones in. overibus

Königk
fuda er zu
Loci ainfge
Schwargen
patrocinie
Kayffers
non der wa
dem wiffen
milland, non
Anno 16
verblöff
ödn ligen
ainf in vor
Abbruff in
Specifico
anno 163
2 Malter
150
3 Malter
40
6 Malter
han
7 Malter
for
3 Malter
4 Malter
Nota: Mail,
ket ist, solf
Tzrainar
allat duff
Armeen antg
2 fuder
8 fuder
24 fuder
80 f

Königkum wollte, sich zu defendiren, zu maltern
fuder ur eine faina Deductionem jurium Monasterij et
Locij aulgnarbeit, u. zu dem anfruchtbarkeit darhant
Schwarzenberg dahin implorirt, damit dieruff duffenloß
patrocinium di non Kaiser Friedrich anno 1488 der
Kartause wuffelt u. ratificirt privilegien auf sein
non der wagnunden Kaiser. Majorität confirmirt non
dem wüchten. Das Effect aber ist unbekanntes dufar
millen, unterblieben.

Anno 1638, weiland das Klosterland an Juwofuand über
verbleibt u. das fodern wuffenloß unbekannt u.
den liegend unterblieben non der Kartause, gleichwie
auf in vorprogrunden Joseph, an Einkünften wuffentlich
Abberuf wüchten, u. zu sein ist mit folgenden Specification
Specification aller Intraden der Kartause Astheim pro
anno 1638.

2 Malter Korn der Gopant zu Dombodorf. N.B. solt soust zuzeiten
150 Malter guttragen.

3 Malter Korn der Gopant zu Dürrfeld. N.B. solt soust zuzeiten
40 Malter wtragen.

6 Malter Korn kleine Maab zu Etleben u. Weyolds-
hausen; solt soust 16 Malter sein.

7 Malter kleine Maab zu Broselzheim. N.B. solt soust
soust in Korn 16 Malter sein.

3 Malter zu Frankenweinheim

4 Malter Korn auf der Sallawei zu Volkach. etc etc

Nota: Weil in dieser Specification nicht non Gabar angemer-
ket ist, so pprent u. weißt non dieser Furst gar nicht in die
Spannen eingubraucht, sondern das manige so in Land gemaßten
allu dieruff die Fouragiers zu Befaltung so dieruff dieruff
Armeen untergen worden sei.

2 fuder Wein auf dieruff auf der Gopant

8 fuder d. beständig Wein-Gült

24 fuder auf eigenem Gemaßten (Summa 34 fuder)
So ist das dieruff an Galt-gesällen.

73.

Worüber uns Kluge Posterität nachsehen mag, mit
mal Rührung der P. Prior hat ein an allem bewand-
tes Kloster aus demselben geringen Einkünften zu
verfallen gehabt.

Anno 1639 als die Kaiserl. Helfftwürgen, so das Land weis-
gen Japas ganz besetzt in secundit hatten, nach allen gefallt-
nem Winter - Quartier gegen den Rhein abgezogen waren,
brachen die Kisten ab und mal in Land ein, in quälend
die Kisten sie fast, anstärkten sich dergestalt daß
sie im Septemb. unter dem Obrieten Königsmark bis an den
sogenannten Grenzberg bei Würzburg angriffen, die un-
genügend dörfer in Mühen abgebrannt in. von der Stadt 10000
gefordert als Leutspatzung, in auf anfangen, das Land in
3 Monat lang 2 Compagnien seiner Kisten verfallen in. eine pro-
wechliche Leutspatzung bis zu verpflanzten Friedes schluß nach
Erfurth liefen. wodurch das Land unabweislich unter
zu kommen, was das ein einziger Canonicus zu Würzburg
für seine person des Japas die Kiste vertragen mußte.

Das schickte seinem gewissten Lese! Mal f von unserm
Kartograph pretendiert worden sollte. Mir viele Ungewissheit
in. perturbation non Inländer Dutzenden flüchtigen
so nach Tübingen als Friedliche Königswürden ... Arbeit
Jorgen, in. Lateinische unser P. Priori zugewachsen sind,
Wasbringen auf unklar dass die Japas & jährige
Reizung fast zu bringen Kisten, darwischen gupfisch
worden, dass er bis auf den Tod verweilt, in. also

Anno eodem ist dieser ein gewis zugewachsen V. P. Dom
Bruno Fleischmann würdiger Prior dieser Kar-
thaus in Province Alemannie superioris Visitator,
(auf rufmal zu Erfurth) necnon Provinciarum Rheni
et superioris Alemannie quondam Communis specialis
als ein ein Gott in seiner Kloster Erfurth in. Ist ein
für den ganzen Orden, dann auf ein sein mehr Unter-
hauen in so mancher würdigen, lust der dinsten Mann
am 6^{ten} Octob, als am Fasttag seiner so Orden Japas

74

in. Hapu
Lederne
in. Saek
bayruff
Grabstein
Todfall
seiner Ma
P

Prior
in. Instätig
wegen
wie auf
für sein
amt. In
mit seiner
Exilium,
für zu
gleich auf
P. Prior
von Rön
periale
fl. Orden
er am
wilt
den Orden
provincia
was sein
nicht sein
Inquis
an 1470
von Huv
Anno
wieder
no man
zug in.

in Kapuziner Kloster mit feierlichem großen Ritus in
 Latine in Gottselig aufstehen, dessen Leichnam wurde
 in sacello majo in dem niedrigen Kloster S. Dionysii
 beigesetzt, mit einem mit goldenen Silberstift geschmückten
 Grabstein beigesetzt zu festung aber durch so pfanzlichen
 Todfalls wurde ad instantiam S. P. Conventualium in Aufhebung
 seiner meriten von W. P. P. Comitatibus Provincae

V. P. Renatus Reich, Rector huius abbat
 Prior XXXII huius domus, von Capitulum general' declarat
 in. bestätigt, so war zu Bamberg anno 1603 den 26 Januar eius
 vornehmsten Freundes Staan geboren, in zu den Wissenschaften
 wie auf besser Pflanzart angewiesen. Anno 1624 legte er
 sein prius Professio ab, inbald nach 6 Jahren das sacriste
 amt. Im Jahr 1631 zog er nach unterbrennen Kloster
 mit seinem P. Priore in. andern nach Cronach in das hiesige
 Exilium, stund allerd mit ihm in. Anno 1635 bei
 seiner zu den Künften wurde er Prior zu Lambach, zu
 gleich auf Prior titularis in Grünau, in dem dortigen
 P. Prior gestorben, die Kaiserliche von Grafen zu Wertheim
 und König in Schweden gestrichelt in. bis dahin per im-
 periale decretum von Bischof Würzburg in. ungenügend
 H. Ordnung noch nicht restituirt war. Solchen Titel erhielt
 er anno als Prior zu Otheim, bis er durch unar-
 mitelbare Basisierung prinzipal Kaiserlichen wieder an
 den Orden gebracht, in. als in. Provincae
 provincie anno 1650 mit personem in. ungenügend
 nachsah, resultat demnach fixirte, dass er den Titel
 nicht pemptu sondern effective bischof ge begleitet.
 Inzwischen fing er sein bischoflich Priorat von da
 an 1650 P. Successor das priuige guttloffen, nämlich
 nach Würzburg, Torgau, in. beständigem Aufzuge. Den
 Anno 1640 forcht die Kaiserl. in. hiesige Armeen
 ungenügend füsigen Lande beständig aufgeführt in. ungenügend,
 so man also operant Palra gardia open durch-
 zug in. Contributionen nicht durchzuführen.

it
 vauib=
)
 woi-
 lli-
 wand,
 ku
 rff
 du
 uli-
 10 1/2
 1/2
 wo-
 auf
 un
 ung
 m
 hie
)
 it
)
 ige
 iest
)
 ar-
 mi
 alig
 in
 r-
 n
)

Anno 1641 haben die Rymaten u. Franzosen ihre Kauttionen
 bilfarcob nach Würzburg fortgesetzt. - Von dem hiesigen Landpfaffen
 Francisco wurde ein universales Landtag angedacht zu
 Befähigung aller Häupter, allem die Punkte proponiert u.
 d. 17 Aug. unterzeichnet worden, u. ist von andern dieser
 Artikel in specie zu machen, daß alle fundierte Klöster
 6000 fl an Geld, dann 1000 Malter Korn zum Defensionis
 Nutzen nach Würzburg contribuieren müssen - In die hiesige
 die Kartausenfirouway zu wissen.

Dessen allen obenerwähnt wollte Johann von dieser frommen
 Prior sein Gaißliche Leiden anzusehnen u. in
 die ordensmäßige Lebensart mindern fast gänzlich lassen,
 dannenhero er auch noch zu so allgemeinen Bewältigung
 in diesem Jahr den rechten Horitium, hiesigen Casparum
 Hess, Wiceburgensem admittierte, welcher sein Horicial
 zwar zu Lückelhausen gehalten, sein Professio aber
 in hiesiger Kartause am 1 Nov. 1642 abgelaufen, u. also
 bald nach da als primus professor post exilium succicium
 ampro gutficht worden. Dieser jüngere professor flüchtete
 V. P. Prior sein außerordentliches Eifer ad cultum
 et officium divinum vromassend ein, daß derselbe sein
 einzige occupation bit in das sehr hochblühende Alter in
 unermüdeten Scriptation der choral Bücher gesetzt, u.
 dannenher nicht so wenig alle seine Profess Häuser sondern
 auch mehrere andere Kartausen zum Chor dienstliche
 Bücher mit feinsten Römischen Characteren u. u. gesschnitten
 sich verließen, zu welchen sich voran nach Elm bach
 Regensburg, Brünn, Olmütz in hiesigen hospitand
 cura abgeordnet war. Dergleichen von ihm gesschnitten
 Bücher worden über 150 gezählt, ohne andere
 gesschnitten Tractatlein in opuscula (Hoc ad posteritatis
 edificationem de hoc Professo dicta sufficiant).

Anno 1642 hat Prior Renatus zu seiner Klosters
 unermesslichen Vorteil einen 3^{ten} Teil der Kirche zu
 Donnerstag verkauft von Scharnburgs Wittib um 1000 fl verkauft.

p. 26.
 27.

Damit u
 undispu
 roboriren
 so daß
 Prior ab
 fahre.

Anno 16
 mindern
 Kofaken

Anno 164
 geglückter
 aber so, ar
 bovan K.

75.

faßt zu d
 hiesigen
 daß er u.
 hiesigen

sonder ne
 Kartausen
 Felt Oberst
 daß, obson
 glückliche P.

sonst über
 Ostheim a
 experim
 unzulässig

Twings - c
 von der R.
 Anno 16
 hiesigen

p. 33.

Dessen Nutzen
 Soldaten an
 vorte sich u
 von maligen
 nach Bil

Damit nun solch eine aquirirte Possession auf wenig
undisputirlich erhalten möge, versaher sich mit cor-
roborirtem Consens d. Hochw. Quadern u. St. Kapitels
so daß bei jedem Starbfall nicht Privat, ein gültiges
Prior als künftiger solches Leben allein zu recognosciren
falte.

Anno 1642 zu fest sind die Bayern Maximilian Wölher
minderem in das Land eingewickelt, u. haben überall
Verwahlen u. Confusion verursacht.

Anno 1643 haben die Bayern ganz Frankenland minderem
geplündert u. noch Liffen 3000 Rthl. Contribution geordnet.
Aber so, anno 1645, u. bei allem diesem hat jedoch die aug-
lobliche Klugheit u. Dextérité P. Priors zu Ostheim denen
Hochw. zu Speyererthe beigewohnt, durch in Land für in-
stänmässigen Frieden vorgeschlagen zucludiren geschickt,
wofür noch allem andern Krätzen sein Kloster von den
Härdlichen Troublen errettet u. frei gehalten, be-
sonders nachdem sein Compromiss P. Vitus Herbst zum Priorat der
Kartause Erfurth gelangt, dessen bei allem Händel u. Sauffpfe
Feld Obersten ermosten großen Auspruch so viel er vermög
daß, obgleich die Bayern auf ihrer Königl. Salva guardia, dar-
gegen P. Penatus u. dessen Antecessor alljährlich verlangten,
soust überall wenig regardirt, jedoch auf die Kartause
Ostheim alle Reflexion gemacht worden, in dieser Kunst
expresser ordinantz hinwider von ganzem Armee derselben
überläufig sein. Inzwischen konnten doch die allgerneinen
Ewingo-onera, die von seit Werbung auferlegt waren,
von der Kartause nicht vermindert werden.

75.

Anno 1647 zu Anfang des Jahres, begab sich daß zumeist
spanische Soldaten an das Kloster Bildhausen kamen,
desen Muthwillen, von der Passion überhitzt, griffen beide
Soldaten an, u. massacrirten den einen; der andere sal-
vete sich mit der Flucht. Ingleichen solches einmahl Oberst an,
von maligen silbernen Mann, die Tapp zu untersuchen,
nach Bildhausen gesandt worden, die befanden daß

p. 93.

Die Kathol. Religion, gufflossen, mulien bractat gemäß
von dem Hochstift Würzburg pro satisfactione mili-
tiae zum Contentierung der hiesigen Soldatesca eine
große Summe Geld gefordert worden.

Anno 1649, von demselben wußte man noch Winter
Quartier im Land gehen. P. Prior Peratus aber
fürs zu Dienst Gottes u. Klösterl. Observanz tragenden
Lagere gefolg, nach von demselben an mehreren
Novitios auf in ließ das officium divinum in der
Kirche Tag u. Nacht halten, auf dem Novitios gang-
lich zu singen, mocht Leo Laus. unter
dessen Protection u. Tagem bis fünfzigem Tag Continuirt
wird.

Anno eodem kam ad Prioris instantiam allein für
den Hochstift. Gnady Bischof Johannes Solners, Weihbischof
zu Würzburg, reconcilirten si. concilirten den 8. u. 9. Oct.
alle Altäre des hiesigen Klosters, welche sie auf mit der
Reliquien Inventarium nach ordentlich setzen. Und also
wurde dieser feilige act zu befürigen beendeten
Zeit in

Linna touwigen Synodum Historie
Geliebtes Ende.

77.

aufbau
von dem
gefühlt
altäre u
Summum
der hiesigen
Chael u. hiesigen
S. Jacobi u.
S. Nicolai ep.
dasselbe Altäre
1726 wurde
Das Altäre
u. aufhält die
S. Totuani
sowie ist a
Das Altäre in d
S. Lucas Ev. -
S. Augustini Ep.
Das Altäre
Reliquien von
S. Ottilia v. m.
S. Conflantia v.
Das Altäre zu
erit aufhält
S. Anne M. B.
Das Altäre hiesigen
in der Kirche
S. Sergij et
das Altäre der
Kirche guffandt
Reliq. von Gras
S. Nomosi Conf.
Das Altäre der
S. Nicolai

78.

112

amäß
mli-
inn
Winter
—
und
D
der
gang-
u
und
—
fr
b
oct.
;
b
D

77.

Specification aller fl. Reliquien so faills min. u.
 außers dem altären, auf andern Orten der Kirche nach
 dem Symptombüch mit ihrer authentischen Inscriptiōnen
 gefunden, faills noch h. Bischoff von Mainz in die
 altären eingetragenen worden:

Summum Altare: Dedicatum est ~~St. Maria~~ zu profanieren
 der h. Dreifaltigkeit, von St. Jungfrau Maria, d. hl. Engel Mi-
 chael u. h. Engel, befallt in h. folgende Reliquien:
 S. Jacobi maj. ap. - S. Philippi, ap. - S. Sebastiani mart. -
 S. Nicolai ep. - S. Antony abbatis. - S. Anne Matris B.M.V. -
 Daffur alters Anniversaries ist gefestigt den 8^{ten} Octobris, d. h. ab
 1726 vorwärts worden.

Das Altar in Vestiaris oder Sacristey ist hl. Bruno dedirt
 u. befallt Reliquien: S^{ti} Stephani protom. - S. Coluath M. -
 S. Fortunati m. - S. Nicolai ep. - S. Jodoci Conf. - Des Anniver-
 saris ist am 9 Oct, min auf weißt für folgenden Altar
 Das Altar in dem Capitel, dem hl. Hieronymus dedirt, befallt:
 S. Lucas Ev. - S. Ambrosii Ep. - S. Hieronymi, - S. Lazari Ep. -
 S. Augustini Ep. - S. Pauli Erem. -
 Das Altar situs dem Chörlain ist cons. d. hl. Jungfrau M. befallt
 Reliquien von dem Kfainu der St. Jungfrau - hl. Ursula - S. Cordula -
 S. Ottilia v. m. - S. Verina v. - S. Lucia M. - S. Petronilla v. - S. Babilla v.
 S. Conflantia v. - Anniv. 9 Oct.

Das Altar zu Eingang der Chors unserer Hand, dem 1012 Aposteln cons-
 erit befallt Reliquien S^{ti} Petri ap. - S. Andre ap. - S. Ursi M. -
 S. Anne M. B.M. virg. - Anniv. 5^{ten} Oct.

Das Altar linker Hand dem hl. Kreuz cons. d. befallt Reliquien
 der hl. Kreuz - hl. Andre ap. - S. Petri & Marcellini m. m. -
 S. Sergij et S^{ti} Timothei - Anniv. 8^{ten} Oct. -

Das Altar in Schaffner's Capelle auf dem fundament der ersten
 Kirche gestanden ist dem hl. Joh. B. geweiht & befallt sieben
 Reliq. von Grab S^{ti} Joh. Ev. - S. Valentini m. - S. Tiburtij m. - S. Jothonis ap.
 S. Nomsii Conf. - S. Christine v. m. - S. felicitatis m. - S. Cunequendi s^{ti} Henrici

Das Altar der Klavien Capelle in Claustro (in dem Thillbüch
 der S^{ti} Nicolai Capelle genannt, worinnen der fundationes actus
 guttosen)

Moga er auf einer neuen Gegendspitze erbaut. Sei
 solches jedoch Kloster dieses Priors zu vergleichen mit
 Dankbarkeit, die jünger seit fünf ab nicht an,
 experientia multis in locis contrarium exhibente, mo
 wofür die Gegendspitze noch länger vor sich exerci
 ret, so wolle die Gegendspitze selbst selbst id
 quod iam Rustici sibi in jus trahunt.

Anno 1668 Alt die ffla von Schwarzenberg in Triesland
 malis von Michael Seniore unweit seligen feststehend
 festgeborenen Johannem (wie in Historie de
 Genealogie Procerum Rom. Imperii zu lesen) ipse Pretensio
 auf Schwarzenberg in Franken auf das Schäffle argirten,
 hat Prior Johannes ad instantiam seiner Regierung allda
 sein Compendiose Description aller in der Kartause be
 findlichen Schwarzenb. Epitaphien, Antiquitäten und
 Documenten, wovon die nachlässigen Descendenten
 unweit Pfaffenbrunn in. von einem Collateralibus
 beschaffend worden konnten, nicht fertig, in der
 diese Authentik bei dem Rom. Reich allein so viel mehr
 mag, daß obige Pretendenten (malis auch in dieser
 Jahre persönliche inspection von der Kartause in
 allen darin befindlichen genommen) mit ihrer nun
 nur unzulässigen Pretension auf wenig abgemindert
 worden: Jüngere fort nach in der Kartause
 jetzt vermehrt haben honest tractet.

Anno 1670, nach nollandten 10^{ten} Jahr seiner jünger
 Regimini hat P. Johannes 78 diese Station erreicht.
 Da gleichwie er ein sehr ungeschickter Oberer ge
 wesen, also hat er sich, besonders in jünger weltgemeinden
 malis von ihm auf zu dem bewillig ablassen mollen
 so gemeint haben, daß fast angefallen wurde,
 so mancher hat in Widerspruch gezogen, daß er als
 ein Freund, für malis in seiner Jugend angefallen,
 wüßlich vorsetzt in Capitulo generali misericordiam
 zu betreiben, malis ihm auf samt seinem Priorat

Das
 er
 vor
 sein
 wofür
 hat
 solch
 Charta
 expresse

12.

Professur
 Maria
 Gottes
 sich
 zu
 nicht
 Legend
 nicht
 ist
 ist
 ascetico,
 unweit
 ist
 Anno
 Institut
 der
 tative
 in
 fertig
 Anno
 der
 nicht
 auch
 falls
 hat

rebornit mon dca, u. ist an der letzten solich voran
 tan Celley Lit. G außerspalb an dem Gintal zu lafen:
 D. G. M. P. 1673. id est: domnus Georgius Moring Prior.
 Anno 1674, nachdem er das Couvent als den vornehm-
 sten Theil des Closters in bündlichen Absprachen voran
 auf den Anfang gemacht zur geistlichen Reueator mit
 Admission einiger Novizen, denen er bis zu seinem seligen
 Tod 16 andor Gafte zur so Professio successe gebracht,
 folter auf zu des Closters heilligen Laften unter dem alten
 Gebäu von Hofen an bis zu dem obren Gassen-feld
 ein kostbar und Mainkallat aufzuführen lassen, der bald
 darauf mit trefflichen Mainen besetzt wurde.

Anno 1676 wollte der Ambtkaller zu Olkach in Rauffen
 in ihm privilegier ratione des Cüßpuffel bekriegen. —

Atro carbone notandum.

Allhier kann nicht zum Anger mehr ein foudon begabun-
 fait, malp. wie von unsem V. Patribus senioribus refe-
 rit worden, anzumerken. Nachdem L. Casparus
 Hess Professor beyis domus, bis nach der Rauffen
 Brunn beurlaubt, wofin er per obedientiam gleich-
 falls auf abgeordnet war, um Chor bürger zu
 sparten (ut supra), wofin er seiner Rückkehr nach
 Osthaim durch Wien, allem er bei seiner Verfuhr
 Durchlaucht von Schwarzenberg Reueuz gemacht,
 u. durch seine freundliche Bredankheit effectuirt das.
 4. Furo für seine Stifting zu Osthaim ein auf feinsten
 braunen anglißten Tuf mit massiv Gold gespickt
 auf mit breiten goldnen Frantzau besetzt zur geldnen
 Niffel-gala gebührligst fürstlich Talar-Kleid
 samt Zugspöringen von dem solich Gattung mit feinen
 Kleider cabinet farbaroingen in Ingensart P.
 Caspari, welcher als ein filius Schwarzenbergico
 fundationis in dem fürstl. Hof einige Tage auf des herliche
 tractat u. auf für seine privatperson most bespukl
 worden, zu erweunen u. zu einem Messgenand aufzulegen.

p. 50

eingewand
 alle Klück ge
 Present wiff
 Schwarzentag,
 caner müssen,
 nachdem halob
 solich selbst in
 allhier unse
 Allam unse
 tuto ab sein
 Thorgang man
 andern des fa
 sein. Mittles
 Benefactoris se
 bewest aber in
 u. Kälteflor
 zu unsem Gai
 werden. Nach
 obafand bis
 janen Kostbar
 gemacht, zura
 ein dan gleich
 allrecht auf
 kleigta bis ja
 an söfner Th
 solich Unten
 Rätzen gupf,
 stellen lassen
 lange Gut mit
 Casauer bei
 von Unten
 von ihm in A
 ein gogangupf
 unsem Tac
 gebühreun

und denuoch sich fien mit nicht vorquing zu sein geigend.
 Anno 1678 kam die hiesige Priorin, Kälber in Lammenshofen
 aller gawirffamart (maschen niederrind gang bore zu macher, konnte
 aber nicht ruffen. ^{anwendogen} ~~Wassergang~~ solcher von Mannes gudenken
 dass von der Kartause nachflachen werden zu sein, angesetzt
 in. besungtet worden, obfchon nach impiguo nicht repliciret
 dass das gies decimod, sondern in juis causis in. gwar
 zu turbulenter gaiten, wie die hiesige gwarfen, in. was
 man. kammern das ist substantial maschen das Kloster
 maschen gung ist sein können, nicht zu prescribiren in.

Anno 1680, 21 Nov. hat Stephanus Weinberger Pfarrer
 zu St. Wurzburg conceit das Altar S. Josephi, & darinnen
 mofflofen St. Reliquien S. Adatii, S. Maxenti Ep. m. -
 S. Cleti Pap. M. - S. Hippolyti M. - S. Albani M. - S. Marie Aegypt.
 Item das Altar S. Annae, mit Reliquien S. Laurentii M. -
 S. Nazarii M. - S. Pancratii M. - S. Kustici M. - S. Hermetii M.
 S. Kicarij M. S. Patricij Conf. - S. Barbarae M. - mit
 Ablas ad 40 dies am Anniversario.

Anno 1682 ist ein grosser Wasserquersperren dass der Main
 bei über den Logau über Mühlstorb sein auf gestiegen,
 wie noch zu sehen solch prägnante Japros gass.

Anno 1683 hat Prior Georgius Bischof Conrad a Werra
 rechtlich dahin vermögten dass hiesig oft angeregung gewisse
 Wurzburg in der Kartause 1502 aufgerichteten Spitz-Markung
 all ein pactum ultro citroque obligans zu erkennen
 in. mit solennem decret zu Confirmiren, Kraft dem die
 Jaispro mit dem subsidio charitativo u. andern overibus
 besperrten Cartause von werthen besetzt & bei ihrer
 immunität zu gelassen worden sollte. Massung
 und danna bei jist alljährlich ein solennes Annis-
 versario für diesen gawen gupeltens, in. dem Couvent
 ein ^{Becker} extra-Main gawirffet wird.

Anno 1684 hat Bischof Godfried a Guttenberg obige
 vorerwähntes Manutenz Decret & Spitz-Markung Confirmirt.

Anno 1684
 feigebillter
 maffan mit
 Markung zu
 numerarij.
 finter dem
 unter expres
 Lagerbau
 sollte; was
 Garten gwar
 jählich gaw
 Couvent
 aber, danna
 maorden u
 Köstern in
 tispicio zu
 Mäuelen,
 nooffolend
 Fawer Ho
 guthäter z
 Anno 1684
 ringelwäp
 Subsidio cr
 gravit mac
 fiespän S.
 guffenst zu
 may Werr
 für jinn
 auf beifüg
 was dem
 in. was man
 angulagen,
 may Wurze
 Massimb, P.
 aber jst ant,

Anno 1684 sollte sich als einer neuen Cellen probend
 freigebigter Stifter Andreas Schmitt des Rathschaffers zu Dolkach
 nachher mit Genehmigung seiner Hausmutter seiner auf Ostheimers
 Markung gelegenen Güter zu Befaltung eines Monachi super-
 numerarij der Kartause auf unsig lagert, sein auf einem
 Güter und Kloster gegen Dolkach gelegenen Garten
 unter expresse Begabung, daß einstein einstein seiner
 Lagerstätte die Thor-Glocke in der Kartause geläutet werden
 sollte; woraufhin solcher bei fruchtiger Berg der Glocken-
 Garten zuerkannt wird, beider dieser Stiften Jagdtog nicht
 jährlich gehalten das 2^{te} Jan. cum scypho vini extraordinarij
 conventui ministrando, zu genehmter neuen Cellen
 aber, damit das Corpus novae fundationis nicht leidet
 werden möge, hat das Landkapitel mit eigenem
 Kosten in dieser Bevolzung befohlen, sein an demselben fron-
 tispicio unter dem Hauptputz, welches in Hymenzel
 Pränolain mit Gama (d. s. Schmitt) in weißer Hand
 nachfolgend zu lesen ist: Der Edle und Beste Herr Johann
 Fawer Hochfürst. Würzb. Amtes-Keller zu Dolkach
 guthäter zu Verbauung dieser Cell 1684.

Anno 1686 da auf Antonio einigem übergekauften Regia-
 ringenwille zu Würzburg die Kartause abomal mit dem
 subsidio charitativo sub pretextu noviter acquisitionum
 gravit werden sollte, in diesem prooccupirtem Ober-Land
 fürstlich P. Prior nicht vereinigen konnte, nachher an seine
 Justiz zum Fürst v. Schwarzenberg, nachher dem hochw. Fürstlich
 nach Würzburg unter anderem expressionen Koopf von
 für seiner voralken Stiften bestimt anrecommandirt
 auf beifügt = «hochw. hochw. G. werden wissen, daß Sy löblich
 vor dem Augensicht des höchsten Reichs Monarchen lesen,
 in. mit seiner Stiften Ostheim so dazubi anseigt werden
 angelegen sein lassen». Hochw. P. Prior zur fürstl. Audienz
 nach Würzburg beufen in. dan also angeordnet werden:
 Maximilian, P. Prior, verfuhr die fremde Güter an? da er
 aber sich antwortig, sein das ihm bei seinem Geseiffen

obliegen, samet aomen Klösterleint zura auß bestimöglißer
 zu manutewien, gleichmü singogaw bei hochst. Quaden no
 lastlich nicht unse effectuere können, so als nostermerique
 Waisel lastel Mittel solen argowien müssen» so hoch
 der gn. Fürst: « Ich habe mich gmar zeitlure satt sam gawigt
 dem P. Prior u. seiner Bartholomäus fast gawigt zu sein, da-
 mit sie aber dem d. Fürstän von Schwarzemberg nicht unse
 zu klagan solen, was ich solch noch besser Ihre» - alldann
 solen G. Quaden dem nicht nur de presentibus, sondern
 auf de futuris Cartusie bonis et juribus laudendum
 Schutzvertrag in rigauer person explicite u. bestätigt.
 Zu dessem denkbaren Gedächtniß alljährlich in Calendario
 Domus conventualiter abzulagen wird de die: *Sanctus*
Johannes Godefridus Epus Herbipol. Franc. O. D. qui contra
domus nostre privilegia disputantes gratiose sententiam
tulit. tulit

Anno 1687 Alt G. Quaden pro 4^{to} Sept. eine allgawein
 Landt-felch befürdigung außgawint, in dem auß noch
 allm dem Abtinen, Probstein, Klöster, all dem hochstlich
 unterworfenen Landt u. Territorial Nutensthanen, zügleich
 die nitliche Guldigkeits salogung abgawordet, hat P.
 Prior seiner hochstlich nach ein projudicium imperar
 privilegien gawischt, u. sein Nutensthanen versamt nicht
 dazü abordnen wollen, jedoch ex justo metu commu-
 nationis u. nachdrucks davon gawubenen Rett. sich
 rechtlich accommodirt. All mator fowiel klar besunden
 das der Bartholomäus fawicium zu mal gawissen, da
 unselich imperar Nutensthanen nur gewisse Beschränkung
 die sich in dem fawicium-Buch Couradi von Ehingen
 bepunktet besunden, abzulegen pfuldig; hat er alldalt
 wider die sich fowiel polemanten protestirt u.
 anfallen das in dergleichen Fällen nit künftig unsewont
 nicht, als obgemalt Beschränkung pretendirt werden solle.

Anno 1691 ist von hochst. Quaden auf Bestellung u. Instanz des
 P. Prior die Immunität des Bartholomäus in puncto des accis

in. Hombg
 Oben fa
 sind Klöster
 Untertänig
 zu Schwarz
 ab ihm nicht
 bei proceß d.
 ein gewiffen
 Anno 16
 unsewont u
 Gawaltfätigk
 Haupt, die ke
 der Gmard
 Anno 1695
 wider die
 wiffen Köyfer
 des Materie
 jedes Bethen
 lichte ex grat
 für absolute
 Tag lobe u.
 Gawandlung
 zu leisten, u
 der Gmard,
 fast vor dem
 dem Gmard für
 dem Gmard
 unsewont u
 sich die Gmard
 Mainburga
 diesen Wozu
 1 Malter Ko
 1 Malter Galt
 (Vide Historie
 Gmard u

in. Nunquid est confirmat mox. Mei hie dicitur Klige
 Obacur fomas in dufan Japan augumentat fctur die traichte
 ficut Klopfer m induvium fargufellum, refallat aut lofifendy
 Unterpaltung antwortlicher Correspondenz mit Regierung
 zu Schwarzenberg, auf dco fallst riguar bakantweif
 ab jhu auf nicht mieder fuffgattlagend fctur, nam di dilaer
 lu proejudicia non lavit 200 Japan wiff zu weit
 eingewiffen mairon.

Anno 1693 gab ad Storniligkeit zu Miesfeld zuliffen
 unpfund in Würzburger fupend Kurfürst, u kam ad zu
 Gemeinlichaiten mobai man gmar wiff auf dco der fctur
 fctur die Kurfürst guppen, wiffgubt aber ad l. Prior
 der fctur ggezogen dal Recht wiffalten.

Anno 1695 bruch miffen lang miter allfctigend Sturmfan
 wider die Kurfürst Kinnmandel u. non auzum aufwiff-
 wiffen Köpfen aufgubftan. fctur in fctur fctur auf
 dco Materie war die Klopfer. Garmffan, wiffmög miffen
 jctur bctheimer bürger oder fctur (Sturmfan in fctur-
 licta et gratia aufganomen) non unordentliches fctur
 fctur abfolute fctur mit pinn allfctkömlicher garmig
 Tag fctur u. einiga portionen fctur, non wiffentlich 2 Mal
 fctur duffen (u. gmar befunden in Klopfer Mainzurgan)
 zu liffen, dco die Vocabula: fctur fctur, fctur fctur
 der fctur fctur fctur wiffab fctur miffentlich 12
 fctur non die fctur, non wiffen alltag la garmig
 fctur fctur fctur an fctur miffen fctur fctur, non
 non garmig fctur auf miffen fctur fctur u. fctur
 miffen zu barmig non. fctur miffen garmig
 fctur die fctur bctheimer miffen zu gut der fctur
 Mainzurgan miffen billigen fctur zu barmig, miffen in ofen
 dco wiffmög fctur zu fctur fctur 210 (fctur fctur anno 1510)
 1 Malter Korn miffen 11 fctur, 1 Malter Mainzurgan 15 fctur
 1 Malter fctur 16 fctur, 1 Maab Mainzurgan 3 fctur garmig
 (Vide Historiam Franconie Ab. Kropp O.S.B. 7. Ip. 446.)
 fctur miffen die fctur wiffmög fctur fctur
 fctur

87

von ihem Kutawhanen außers ihem specificierten Festtag kein
 anderweitige Aufforderung pretendieren konnte, als (so) unist
 sie sich gefallen lassen, mit bewaffneten Kriegeren (Wainberg
 Lunde in Taglöser zu mindern, wie dann in Klöster, Wainberg
 und Jagen von Unterirufaim auf gebracht worden. Allein
 Gott hat zu solchem stolzen Köhler wissend gar Verdammung
 nicht lang sonder unsern Mißgast in andern Hymnen Zeit
 versetzt, wo allem jeds Kutawhanen, folglich auch die Ostheim
 ihr Herrschaft zu erkennen angefangen, dieselbe im Loos
 in übrige Gült mittel angefallen. Dieser bequats aber der
 Prior mit bescheidenem Antwort: so respecten die Lilligkeit
 in laß die Krieger selbst, daß diejenige von der Krieger
 noch allen andern in Aist gewonnen zu gleichem all geizig
 wessen in der Not mit Hoffnung versetzt worden, welche noch
 andern ders Güter bewand in besorgen; Wailen nun die
 bewaffnete ein solches geiziges der Krieger gelastet, in die
 Ostheimer ihrer eigenen Herrschaft zu thun, sich gemindert, so
 müsse zu die ganze Welt billigen man die Krieger von
 ihem übrigen Freisten drohungen, obsond aulwärtigen sorg
 fältiger messen noch anmaßen in. dan unartigen Kutaw
 Hanen noch zu (nozingen). Nach vielfältigen dach Abwei
 sung hat die äußerste Not latur, bevorab da die
 nicht immediate Kutawhanen fürst. Land in diesem Reichlein
 bei fürstl. Fürstbiden in Ambten keine Hilfe auf nun
 dergelt Geld zu solten setzen, sondern an ihem Krieger Klöster
 in privat Herrschaften geseisend stunden. *Deus ergo Aegyptus
 ad Joseph dicens: Na nobis paves, paves nostra in manna
 ait, respiciat nos Dominus postea et hietu serviemus.* Die
 Ostheimer kamen alle ganz demütig zu ihrer nachlässigen
 Herrschaft, deprecieren ihem Mißhandlung, bitten um Hilfe
 in. Barmherzigkeit, unspornen mit Mund, hand in. Fader
 der Krieger kein zu räumen, das Wainberg zu bauen,
 mannschick selbst das juch auf jaglicher Mose Stieg, wie auf
 den höchsten Berg amos vbl. zu lösen. Malip die Krieger
 zu gewissem Gesellen, in ihem von jener Zeit an

bil auf die
 dann wie a
 ein Ostheim
 Ob nun jener
 Nachkrieg a
 oder aber in
 bit für wofür
 sein lassen. I
 die Ostheimer
 richtig der R
 und ordad o
 die Krieger
 Romij bit für
 Augste aber
 ist freilich der
 Kutawhanen
 dreißig gusa
 wo ihem der G
 in geseantem
 Mann-gewächs
 glaus ihem H
 zu geizig, als
 solten, wie in
 bewand bewand
 Herrenlohn.
 gusan, so ge
 Couventicle,
 in. Bewaffnung
 von Lorenz Ley
 eisenheim in
 nicht konnte
 trungen unsp
 Tröfung auf
 fast schick m
 solten andge

bil auf die faulige allen möglichen Koppfeil-gestalt gutschau, Min
 dann wie nicht moorden das auf in factischen Zeiten gemacht
 die Ostheimer anderbegoffen sein Lued zu behalen an-gangung sei.
 Ob nun jenseit von allseitiger Gemeinde damals über ein argist
 Karbidwief aufgeworfene Instrument in Kloster am Hof wofanden
 oder aber ein Spiesden Ring distract moorden (gestalten mit pleib
 bitfuo wofueft zu hauen zukommen), kann man doch gestult
 sein lassen. Indessen sei, wie es molla, so ist doch unläugbar das
 die Ostheimer Gemeinde einmal sich in jhr Kuecht Kuecht auf
 selig der Karthaus zu argistler servitut also pufferbau
 und ordad os tradirter maßen verpflichtet salan, auf
 die Karthaus unantrefflich in Lufitz in Anlehnung dieses jhr
 Rominiy bil hute poverat sei.

Augast aber in Morgensmanns Historie fortgeschritten, bekant
 ist freilich das ob Moch Herrenlohn dazum Karthaus
 Anturmann zu Ostheim bil auf dasappon seit allweg her-
 drücklich gefallen wofueft aber bei gutem Wamjafund
 was jhr die Geister moft gestigaw. Also trug es sich zu
 in genannten Jahr, denn von 1680 an fast hundert Kofflern
 Mann-gewächs die hand gaboten fette. Die fügen perpe an
 glanz jhr Morallen sich forwüthig jhrift in misverpunglich
 zu jhrigend, also das man glanz maßen sich zu resolviren
 fette, wie vorzeiten, die Klösterl. Mainborge wief freunde
 launen bausen zu lassen. Man konnte kaum zureichen zum
 Herrenlohn. Die Anturort moit allspitt: Man andard

gusaw, so gese ist auf. Alles Aband maften sie untereinander
 Conventicula, wolteten sich zu blieten in jhr bodfasten Maeren
 in. Bevollplagungen ganze Häfte beisamen, pordolich in den bupstän-
 gen Loreux Leywolds wulpe wofers Spilmanifor zu Ob Unter-
 eisenheim in ein Spiffmafer war ... die Art gewoffast
 wulpe pouest auf fusthaltung bifer Zusamankünften anga-
 tungen unspig zur Anturort Spinnfanden in gutacht gar
 Trofung auf Trofung. Kurz umb: Ganz Ostheim war inam
 fast schlich mo Aufstand Klünderung etc der Karthaus
 sollte an-gaboretat moorden.

Skania
 misst
 inge
 Mainborge
 Allm
 mitz
 Zute
 Ostheim
 Lued
 der
 Koffler
 auf
 laubge-
 mor
 die
 in die
 ob so
 man
 beg-
 tar-
 Abm
 die
 Kell
 der
 optus
 unter
 die
 zand
 gilt
 der
 in
 in auf
 woffen

In dergleichen Umständen fand sich P. Prior gewilligst die besten Mittel zu ergreifen, teilig sein Ansehen zu Würzburg zu hoffen. In Gn. all Protectori persönlich vor, höchstwahrscheinlich nach gewisse gegen die Reichsstadt gefugter Gült in Munificenz ohne Besorgnis zum Markt gessittet. So kam gleich darauf G. Ambr. Keller Heinn von Prosselnheim als fürstl. Commissarius ganz unverschieden nach dem Ursprung an, zugleich sich auf die in Winter-Quartier zu Volkach gelegenen regulierten Soldatenkaserne über den Main fabricirte. Die Reichsstadt sowohl als die Flachen wurden außerordentlich mit Mannschaft versehen, welche, weil es ab sehr kalt war, auf dem Hofplatz rings um alle 40 Schritte hinaus aufgestellt, u. so fern ein Feuerwerk über die Mauer formig hervorgebracht, alsobald eine Kugel vor dem Kopf ausrottete. Die eingeschlossenen Osthemer liefen die ganze Nacht hindurch voller Angst zusammen, umherhüpfen bis für einander gut in Blut zu lassen. Erst am 8 Uhr bei Läutung der Bürger Glocke versetzten sich P. Prior u. H. Commissarius auf das Rathhaus; letzterer legte vor der ganzen Gemeinde eine kurze Rede ab von seiner auffallenden Commission, von Gerechtigkeit etc. der Anwesenheit gegen ihre Obrigkeit, samt einem köstlichen Bescheid von dem alten Widerspiels. Moribus all eine Stunde sich äußern wollte, ließ man alle samt auf der Gasse-Weise zurückzuführen, jedwede jedoch insoweit mindere zum Verschönerung zurückzuführen. All dem kann jedoch abgelesen u. durch eine andere Seite all Arrestanten freigegebenen werden, da selbst sich auf einmal im Tumult. Die Rädelsführer brachen mit großer Gemüths in die Gasse/straße, schrien: Wo sind die Leiden? Warum werden wir nicht gelassen. Jene Commissarius sprach die nachstehende Trausheit, dieselbe Volkstümlich sprach: Mollt ihr Osthemer im Herren-Lohn arbeiten oder nicht? All die aber mit großem Ungehörigem widersprochen, gab er zum Fenster hinaus aus schreitend um Osthemer raucherte Mannschaft ordne sich

zusammen
Corporalstafel
in der die Ce
alle an den A
gebunden in y
Vexation allge
in in solchem
sicht, allwo g
in Ueberfließ u.
musste in der
da schon, Kalla
cession polemic
Alldorten all d
Stmstift an die
auspichtig werd
vollständig ist
hau? Maste
antogegen: J
mir bitten zu
Maß jedwede gar
sicht die ganz
Gefangnis in
haben, gleich g
gesehen in u
Kamm man
Osthemer Ma
lamentieren se
dass sich die für
nicht mehr zu
fukassung sein
Person daniel
dieser für: Ich
so man die G
bleibt fast may
Rieder. Gave

zusammen zu gehen, das Raffard zu singen. Feinige
 Corporalpastor finden ein, die desober münden regierten
 in fünf die Centknechte Kränzenig gufflossen, andere wurden
 alle an den Arman mit Stricken yaar in. yorev gutamen
 gebunden in geküpflet, also zwar dass zu ihren geoffen
 Vexation, allzeit ein grosser in ein kleiner zusammenkamen
 in, in solchem tag wurden sie in dem Kloster hoch feierlich
 ficht, allens für die bewafnete Brautpofft brod in. Rufe
 in Ubaufft in. Man vorquittelt mar. Die Arrestanten
 mussten indessen, bis jenes im Freistück verzehrt, jung
 da fupen, Kälte in. Gott gung laiden. Alldann ging die Pro-
 cession solemniter nach Wurzberg, mit jauchendem Gesänge.
 Alldort an all St. hofst. Guada, in der Residenz fuhren die
 Stumpfist an der Hand quaxent sie am Fenster armastet in.
 anständig geworden, wiffte hochdieselbe fawob: Kommt ihr
 vobulliff, Otheimer! Kommt ihr Stumpfist vorquittelt, Anter-
 than? Mastet ihr sollat mores lauan.)) das wiffen
 antgogaw: Iho hofst. Gu.!) Mit bitten um verzeihen,
 mir bitten um Pardon.)) bekamen aber zur Antwort:))
 Was jedne gabicht, soll jedne zu Jail werden. Man
 fipfte die ganz Rebelen mit ihren Kränzen in das
 Gefängnis in. wurden dem so das Leben vernichtet
 haben, gleich gefalten, in. von demselben täglich zur Befant
 gufficht in. mit Wasser in. brod guffittet.
 Man maran solich Tage wofar, in. überliefer die
 Otheimer Maitar in. Kinder das Kloster, mannten in.
 lamentierten für ihn Männer in. Vater also wofarwif
 dass sich die frommen J. Prior ganz für Mitleiden
 wiffte wofar wiffalten wiffte. Kommt, und zu Wurzberg eine
 fuffassung seiner gefangenen Unburtswand in. eignete
 fawob demüthig angufflofen ging. St. hofst. Guada arm-
 wofte ihn: Ich fabe wie die allgung in. gebildet, fofast
 ob man den Mönchen über die Bawen fawen fawid. St.
 bleibt falt wofar: bewufzigen Knechte zinfen laufign
 Kinder. Gave J. Prior: Letta if anzige wiffte von fawer

gänzlich
 hoffentlich
 was
 Mozig
 Kallan
 unzufrieden
 unter
 a über
 der Flecken
 mailen
 alle 40
 so über
 Kugel
 Reiner
 in, nur-
 fupen
 J. Prior
 lagte
 von fawer
 tenen
 Thronen
 wiffen
 wiffen-
 vum
 bau
 Ten
 el
 wofar
 fupen
 v
 Knecht
 in
 in
 Knecht

Person selbst zu hindern, so sollte an dem Untertanen ein
 Exempel statuirt werden, mochte alle Klöster u. Stift-Vasallen
 im ganzen Landt auffucken, mißhand. Allein weil die der Gerechtigkeit
 durch die excessive Gürtigkeit der Herren verhalten, so gaffel
 die Willen. Indes sollten die 3 Rädelsführer ein viertel Jahr
 lang in dem Ratten pfantzen. Also wurden die Ostheimer nach
 einer angestrichen Paritione Laiffung frei gelassen. Ingleichen
 auf nach H. Hofme auf widerholte Fürbitte P. Prioris nach
 vorwärts Aufsicht, durch die der ärgste einige Hofme/geräten
 dimittirt worden, und ist merkwürdig, wie daß die
 Rattens in ganzen fünfzig Flücken können können
 Untertanen gepöbel, als aber dieses Locuz mehrermaßen
 nach lang gelobt u. bis anhin fast allzeit neue Specimina
 nicht bestanden, sondern von sich gegeben, obson er nirgends
 bekannt ist, wofür ein Ruffen aller hochachten Un-
 tertanen gemacht u. davon anfangen von dem lang ge-
 trogenen Ratten merkwürdigen Linnen einen einzigen
 pfanzlichen Calendar gefalt, 2^o daß für einen andern
 Ostheimer zur Dankbarkeit für so gürtige Intercession
 P. Prioris im darauf folgenden Frühling die Klöster, Main-
 burg in dem ganzen Landt gaffelten, dafalte durchgehends
 also pfändlich zugeworfen, daß in dem ganzen Franken-
 land auf Ostheim selbst, in bequelen Gütern sich
 nicht mögliches Verbot zu reformieren, die Kar-
 tause allein die unbillich Mißsach nur pfanzgen
 müßte. Indes ist die Kartause in possessione
 juris bis zu unsern Zeiten verblieben u. mollen die
 Untertanen nach fünfzigem Verbot dem ganzen Landt
 obliegen, als aber die Kartause in Verbot ist
 Nutzen intentionirt ist.

Anno 1697 dritige Gemeinthe von der Kartause als decimator
 allenthal, die nun dem Zustand selbst colligirt einen grossen
 Gülden, welcher sonst bei Zustand aufführig von dem Decimatoribus
 im Land zum Kastrikanen gegeben wird, pretendirt, sol an
 solches unfügliche Legieren sein saubar cassiret.

Hucusque dedu
 in ostheim, dein
 me multifario
 Hugo Neth, ibi
 meis Compass
 mei Antonii W
 ante decretum
 jam defectu d
 opus hoc es
 prosequi et or
 Anno 1698.
 ganz verbannt
 trotz des Hugo
 solation, zu ein
 Masserfall a
 Gerechtigkeit von
 gegen Gottes
 verfallen, anson
 anstänlich R
 Inzwischen er
 ständige Maist
 Würzburg ne
 alsdann zum
 hiesige Provis
 gebrachten, u. a
 Solka cher sei
 einen folgen
 ofenrecht kon
 wiederigende
 müßte mit H
 worden, u. wo
 waren für ja
 vorordent u
 salben Rfl
 H. Rf. ist gut

Hucusque deduxi chronica hœc Procurator domus mee Professionis
 in Artheim, deinceps vero Vicarius in Grünau, quam in Rationem
 meo multifariis infirmitatibus et adversis deficientem, v. du. P.
 Hugo Neth, ibidem Prior et Provincie Convisitator tot ærumnis
 meis Compassus post mortem P. Exprioris ibid. et antecessoris
 mei Antonii Winter, uti ad meam multam instantiam diu
 ante decretum fuerat, gratiosè transtulit 9 Aprilis 1756.
 Jam defectu documentorum ex Archivo Artheimo laborans
 opus hoc eo piete, quo amor per singulos perambulaveram
 prosequi et consummare nequeo.

Anno 1698. Nayden das von P. Prior Johann Haupt
 ganz verbaute Mühlmaße nebst u. Maße wieder worden.
 trotz des Unglück im Jahr altm frommen Georgius die sa-
 polation zu einem ganz neuen Grund Born in Mitte der millen
 Wasserfall auf sich zu nehmen. Es fathen dessen so darsbar
 Gerechtigkeit von so vielen Jahren das dem Kloster unwillig
 gegen Gottes beizugehen, die bapstliche Gerechtigkeit aber
 erpaltan, ansonsten unmöglich gemacht wären, das Wasser
 anstänlich Köstern aus alleiniger Cassa pflegen zu können.
 In dem Jahr er mit großem Mühe viele Wasserbau ver-
 ständige Meister von dem ganzen oberem Mainstrom bis
 Würzburg nach Artheim beizugehen, Concilium gehalten,
 alddann zum Werk geschritten. Nach überflüssig beizuge-
 hapt Provision wurde schließ das obere Wasser aus-
 gegeben, u. also das Main samt ganzer Schiffart gegen
 Solbacher Seite abgeleitet, der ordinari Fluß aber mit
 einem folgenden Leihungabau ganz verpflüßt, dessen
 ofunrafft konnte das in die neu gegabenen Fundamenten
 wiederum die Ganssamer muß ganzlich abgepalten, sondern
 mußte mit Wassergrünung continülich ausgetpflüßt
 werden, u. weil die Arbeit Tag u. Nacht fortzuführen mußte
 waren für jedliche Künige 4 Mann zum Handweffel
 vorordnet davon jeder das tag also auf nachst einem
 halben Rfl. st. fortan, so daß jede Pumpe alle 24 Stunden
 4 Rfl. st. gekostet, dergleichen auf drei handweffel Kostete

weilun Kaisers Kapselstunden gehalten werden konnten, w
 mar die Querdienst so groß, daß ja droman in Osterreich seinen
 Weinberg nachlässiger yflogend, ja so gar noch Frunden
 bauen lassen, singend aber in Massoban für den
 Taglohn abarbeiten wollten. Da war die Arbeit von kein
 Mann zu kopbar, kein Brod zu maich, kein beuten Fleiß
 Fleiß zu Maich, so man schon für das Aßung zur Arbeit
 gabrecht. Ja so weit kam es daß in der Munturkain
 die Osthemer mit französischer u. Lüneburgischer ja mit
 alle zupfickelt. Moschel dau laißlich zu verhalten daß
 solchana Baukosten bieman Zupfickeln doglaichu for
 aufgospingend daß die gute Kautpaua nicht gar u gar
 nutzlos zu sein. . . . Obsson der ganzen Massoban in
 Untertan auf natürliche Falsch zugründe, so ist es doch
 unerschwinglich Köpfa in Arbeit gemacht, bis man zu jenen
 gar tiefen Grund das gelangend n. mit beständiger Ob
 haltung der bauteingenden Massoban ein voraussetzte
 Grundmaich mit neuen maichman Kaly davorsetzten
 können, wals maner jeder nicht wenig davon kam,
 daß es nicht bei beständig zehelander Massoban Kropfen
 ruind mochte, waspudagew auf amoch einige Lunsand
 dorend zu guten maich, man daniel also gleich
 der ganzen Land bil oben an gänzlich unperen setten
 quatersteinen maich aufgesetzt worden.

Anno 1700 renovierte Prior Georgius sein 10 Professoren
 solemniter als Jubilaeus hejus domus professor.
 Anno 1703. celebrante er sein Jubilaeus 10 Mepe
 als 50 jähriger Konistor, moichend in dasselb händt ipa
 11 Ordens Professoren zugleich ablagten: F. Philippus Janner
 Amorbacensis, mulier Janner 46 Jahr in Couventu, dann
 Fr Casparus Höpffner Neostadianus ad Saalam, der
 53 Jahr in Kuppelmann Amtan besondert aber
 ganz 30 Jahr als Prior dasin gelobt.

91

Anno 1709. am
 Jahr auf der Hof,
 gupfickend Funda
 2 Johannes Bernerd
 lipper Aufstimmung
 beimegung der gar
 wolkat, bei mal
 wolkat worden,
 Todt gingen die
 dinst Rostob,
 nit gewand n. in
 bekant man
 in Bekkonomie
 ft man nin
 nicht allein
 Fustan n. Lau
 abfflagend Kon
 gaudfabung sa
 Kupodreft all
 Subsidii Char
 worden wollten,
 Durchlaucht zu
 unfernlich 1700
 Durchlaucht a
 Formalien: z
 unfernd Stif
 tector nicht 1
 Anno 1712,
 Inquippid far
 fupffest an Fu
 Communis ein
 gopnd die 2 fle
 obnom Gassan-Ge

man erbaut worden, u. annoch manna 1000 fl in arca
übrig verblieben. Fragt nun die Posterität dessen Ursach?
Wurd solch zu vornehm sein aul obigen miltan Kallan
der fl & frist, moirman dar göttl tugan samt glori und
Kaisersin dar masan Frömmigkeit ainal hantleratub u.
dar pünigen zu gabsordan wird. Untersolcher hoffnung
wurde Kraft Kanonischer Mass proclawirt.

V. P. D. Hugo Otto XXXV Prior
Professus hujus domus.

sed mox guten 1674 d. 4 feb. zu Oberfeld nächst
Duderstatt im Eichsfeld. Nay anno 1698 emittirte er
se Profession u. mußte sich zu besonderem Fortgang in spiri-
tualibus, litteralibus et mechanicis in der Celle hiesig zu
occupiren, überkam bald das Sacristen Amt u. anno 1704
wurde das Vicariat dasier, moirmit er mit dem Ruf ainal
vollkommenem gabsikten hantleratub bis zur zeit da er
Prior erwählt worden, worauf u. seinam Gottseligen fl
Korparno ein vornehmste Stütze oder Stab... wurde.

Anno 1713 hat die gemeinde zu Donnersdorf in quistl. Re-
gierung zu Würzburg stark urquiert die Karthaus dasier an-
zufaltan das sie quā decimator die Gemeine daselbstigen
Korparatub erbaut. u. war ab schon in dem, das
H. Maissbischof zu Würzburg P. Priori die confiscation das
hantleratub hantleratub zustand wirklich angekündet. Allain
murdte sich dieser zu seinam hantleratub, Grafen zu
Castell - Tüchkenhausen u. verlangte hilff, walsol die
Posterität in dergleichen Fällen woff zu beobachtan, u.
je Kainan Gallar laizustandem fort um ipso Kflist miss
antzugeben zu fändeln u. in die hantleratub zu rursellan,
ob wirn dann das ein solch baistandem gratis u. uist
titelo decimarum gabsolte, moirüber woffero noch
den supplicirenden Orte Donnersdorf ein woff clausu-
lirter Revers zu fordern u. im Archiv in cautelan
projudicii zu siutrolagan.

Anno 1714 u. 15 ließ er nach Abbringung das

längst vor das
Gastgebäude
ein Rittersitz
Saunsheim in
tionis ringen
kaal bogden
das Konventl. ke
u. darunter lag
hiesu lau non
Korpar abo id
se dan G. Fürst
dirta hantleratub,
dasier hiesu laid
fasth fürstl. fl
hiesu zu Markt
ungan Altstamm
das pünmastro
Schwarzent. St
hoffgabemman d.
dassmanan ein
murdte müstle,
kaidan diuulise
Mollte alp die
Durchlaucht H
ders Gauopse
Hain solte er
solch hantleratub
big das die Se
Unterschieden
Hie contribu
Hiesu hantleratub. In
bringung sol
zu schwarze
ganzlich ein
sich von der

1150

lüngst vor dem Kloster Kisting gasthausbau vorüberfolgend
 Gastgebäude so vornehmlich am Hof von dem kätol. Grafen all
 ein Ritteritz gefallet in. Jarnay dem Jarnay Eckinger von
 Saunheim nachmaligen Stifter der Kartäuser titulo vendi-
 tionis eingeweiht worden, das Priorat samt dem Gast-Logemus
 Saal begreift Refectorium in einem jenseit des Claustris nach
 der Konvent-Kirche etc auf einem tief angegrabenen fundamente
 in. darunter befindet sich statliches Mainkeller, einem jenseit
 lichen Bau von der Kirche an bis zu dem Gassen Eck aufgeführt
 Hofes aber durch Policy-Regeln nicht unbekannt begrieffen
 für den G. Fürsten von Schwarzenberg durch ein nach Wien expo-
 sirtes Verordnen dergleichen Superk: H. J. de Priori & Couvent
 dafür sehr bald dass der assen stift Hätzbarn Hofstet der
 fast fürstl. Alton, der Jarnay Schwarzenberg all spmalige
 Jarnay zu Markostheim Jarnay stiftlichen Kloster Kloster
 ungen Altstift in demselben häufigen stand gewesen,
 dass nunmehr derselben Ort in. zwar segensreiche große
 Schwarzenb. Stübchen, welche so weit von dem St. Kloster, all
 Hofgebäude Descendentes personalem statuten in. abend
 dinstmagen in so weit in stand gehalten worden, abgabens
 worden müsste, um ein neues zu dem Kloster Kloster
 künden diuulisch Gebäu an diesem Platz vorzuführen,
 Wollte als die Geistliche Observanz reformieren, J. pro
 Durchlaucht H. J. d. g. W. bewirkt Jarnay abzustatten, ohne
 der Jarnayfaltung noch so wichtiger Antiquat kein
 Stam sollte zurückt werden...
 Solch beschleunigt man von H. Durchlaucht so möglichst
 lig dass die Priori nicht allein eingeweiht zu billigen
 Untervornahme gratuliert, sondern auch 1000 species
 H. J. contribuit setzen. Welche Jarnay absonderlich die
 Schwarzenb. Franciscauer, da sie sich die Jarnay Über-
 bringung solchem fürstl. Hofstet bei Hofe Regierung
 zu Schwarzenberg effectuirt in. bewirkt/stalligt nicht
 gänzlich unbekannt gelassen haben. Nachgehend die
 sich von Durchlaucht nachstehen, dass wegen die

arcad
 lufay?
 and
 b u.
 ung
 yf
 te ar
 Jiri-
 10 ga
 1704
 ial
 ar
 20
 Re-
 an-
 20 Jarnay
 p
 dal
 Nam
 u
 die
 u.
 uiff
 J,
 uiff
 ud
 uisu-
 u
 o

2.
 3.
 4.
 5.
 6.
 7.
 8.
 9.
 10.
 11.
 12.
 13.
 14.
 15.
 16.
 17.
 18.
 19.
 20.
 21.
 22.
 23.
 24.
 25.
 26.
 27.
 28.
 29.
 30.
 31.
 32.
 33.
 34.
 35.
 36.
 37.
 38.
 39.
 40.
 41.
 42.
 43.
 44.
 45.
 46.
 47.
 48.
 49.
 50.

bis gemaßener Nachschrift gefest firtten von der Größe in Latroest-
 liffheit dieses Bauwerks sich noch besser messen einzugestelt haben
 Ubrigens noch dieses Kloster das Kloster überaus reichlich
 allem ja glücklich so in allem seinen Gussäften jedwem
 gesehen, desto reichlicher noch so für seine eigene Person;
 Inzwischen ist ihm, durchacht so + ein Professor domus mor,
 gänzlich vorgegangen, so nicht bloss in allem Prodecessori
 P. Johanni Casparsi, August, Abtätigung, Befolgung moran
 sein Leben, in. weiland noch aufreißer faction dinstigere
 der Gemeinde (all welcher so viel zu rigoros & dussolich ge-
 pfianne) auf das Couvent selbsten gegen seine Person auf-
 gebracht worden, sielt so für gut ad Capitulum generale
 zu schreiben um allezeit seine Congregationen mündlich zu
 besprechen. Allein dinstig allu versere pntrominisch gesehen,
 ungsy so seine Absolutio a Prioratu in. Kam zu rück als
 ein bestellter Prior der Kartäuser Grunnau. Aber auf alle
 wolle auf das Glück ihm nicht günstig sein, sondern wurde
 nach 3 Jahren all Todagricus nach theim in das Couvent
 zur Celle gebracht, allwo so in langwierigen Beschwerden
 mit außerordentlich Gedult in. gult. Kurzweiliger ganz
 abstract (indem so ad Chorum et Couventalia pfählig
 mor) nicht lassen fromen zugebracht, ohne einzigen
 Klag wegen verittener Unbildung oder Viskalen auf
 gegen seine Unformde noch sich fürwärtig lassen, bei so
 anno 1737 das 28. Jannar an einem Leibeslauf in. Jaren
 verstorben.

Anno 1716 ist in Charta Capitali anstatt des Absoluten
 gesollt worden.

O. F. D. Bernardus Warmuth xxxvi Prior.

Geborn zu Sopenhausen im Oberland, Professor der Re-
 chenschaft zu Nurgung, allwo so alle officia löblich verp-
 bil so all. spassend nach Grunnau zu dinstigem Priorat beru-
 fen worden, nicht so all. dann in diesem Jaren mit un-
 abgekommener Prioris entlassener Station, wenig gesehen
 Abänderung a Capitulo generali, so unvorsichtlich fort,

all so ab-
 die mor. Kam
 vordergelassen,
 unum bonu, in so
 Anno 1717-
 tri oder Kam-
 gen Tag zu
 besagter alta-
 tion, nicht ganz
 vofulig von so
 H und ymer
 bald furmal so
 fortgesetzt, obf-
 jeder unter so
 oban de anno,
 toris aber bilg
 bono gesehen by
 in die gesehen so
 allwo so so
 in. gung; also
 Claustrum aus
 vobunter gese-
 zu einem pri-
 der wesen so
 dasselb. fluss so
 vintobrofen, a
 vollen Flügel
 Freigebigkeit
 gebracht. All
 andrer gutte
 Haupt Markt
 S. Magdalere
 maßen, dinstig
 worden, in.
 letzten Pse

Muß gesehen daß in Befugigung durch Verleih u. davor nicht antwort-
 lich vorzusehen, wie auch das durch lauterhaftig dieses Klosters
 als mittel von seinem hochw. Stifter nicht unbedeutend, wohl
 vorzuziehen sein soll, ist, u. zwar ist nicht allein, gegen besagtes
 Kloster jener Oberrath oftmal im Jarnitt nicht geringe Lu-
 mungung vorgefallen, sondern weil so gar noch solchem Antiqui-
 täten auf keine Specification copie oder Beschreibung zuhandeln
 worden, deswegen ist allhier nur seit etlichen 20 Jahren von un-
 serm H. Heiligen für ein feilängliche Information vorgehen
 als die solich alle, wie es noch vorhanden, wenig hoch, und zwar
 täglich angesehen worden; Obwar nachher wieder Arbeit an
 gegenwärtiger Chronik, aber auf solchem Aufsehen erhalten
 daß tit. gar von Reichenbach Regierung Rath mit G.
 Registratore von Mohr sei in diese gegeben, in hochw. St.
 Archiv zu Schwarzenberg, was das ad presentem questionem
 diuinit sein möge, beizusehen, besonders Fluß angemerkt
 u. das die Authentische Description aller Schwarzenb. in
 sich zur Restanz befandliche Antiquitäten vorzusehen,
 welche solicher P. Prior Johannes Caspari zur Legitimation
 der hochw. St. Schwarzenb. Familie in eius jure hereditario wider
 die oft Feindliche pretension anno 1668, gleichwie schon oben de
 anno eodem erwähnet worden, favorit gegeben worden, solch mit com-
 munitate Descriptione extra für diuinit ad perpetuam rerum memo-
 riam et posteritatis consolationem allhier anzusehen.

Copie aus dem hochw. St. Archiv zu Schwarzenberg.
 Im Kreuzgang über der Thür, da man zur Bibliothek ausgeht
 ist ein steinernes u. mit farband steinernes Epitaphium an der Mauer-
 wand, bestehend aus 3 zusammen gesetzten Steinen, darvon Mittelstei-
 n ist die bildliche des Stiflers u. der Stiflerin die Klosterkloster auf
 ihrem händchen tragend, der Stifter als ein gewappeter Krieger-
 mann mit seinem Raifschöpfung fortunter sich den Tisnarzen-
 burger Schild, die Stiflerin aber einen Schild mit einem bier.
 der hiesigen Stein unter der Stiflerin fort einen eingewandten Schrift
 die lautet also: Anno MCCCC im II Jahn Jahren dieses Stiflers u.
 Stiflerin dieses Klosters angefangen, u. ist die Stiflerin darvon im

non A
 daga
 Partem
 völlig
 d, dera
 all völlig
 rethlein
 Kallan
 Courant
 b. Gaborin
 nach wof
 in un-
 als
 in alth
 ist soust
 figur
 b. Schwa
 - dier
 word
 Ostr
 fi. W.
 Joseph
 rima
 ung ju
 Cour
 epar
 ed pinn
 Docu-
 km Gals
 Contra
 yand
 Epita-
 gangen?

p. 53.

XVIII Jafn am Mittwoch nach Conceptionis Mariae mit Todt abg-
gangen, denn Gott gnädig sei. Renovatum 1606.

Der dritte Stein, neben dem Altar, mit einem Schwärzenberger Bischof
hat diese Schrift unter demselben steht ein vollkommener Jochzopf etc
also: "Anno MCCCC sub Cliflar in Cliflarin Namen heißt man
im Stift hier also: Ich Erckinger von Saunsheim, Rector und. ist
Frau Anna von Bibra Jura asliga Hausmüßig zu dem Stephan Berg.

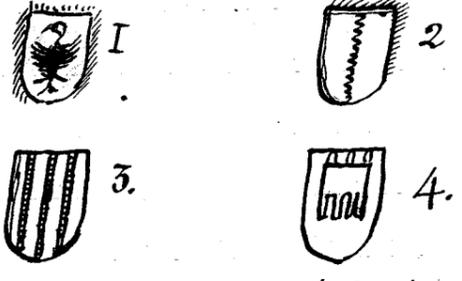
98

Hier mit demselben Epitaphio steht ein Altar, davor liegt
ein Grabstein mit einem aufstehendem Frauenbild in lauter die Umbriff
also: Anno 1484, am Tag vor Mathiae starb Frau Ursula von
Schwarzenberg Gaven Michelt von Schwarzenberg gelaßener Wittfrau:
Der Gott gnädig.

p. 54.

Neben dem Altar liegt ein anderer Grabstein auf mit einem
aufstehendem Frauenbild in dieser Umbriff: Anno MCCCCXXVII
ist Freitag nach Mathaei verstarb die edle Frau Elisabeth von Schwan-
zenberg, geborene von Colowrat aus bosnien, der Gott gnädig sei.
Und steht dieser Stein 4 Bildner.

Der erste ein Adler, der zweite
ein zotteltes Fild, der dritte die
Fingerringe. Woygen, die vierte
ein Kreuzfahne.



Ob diesem Altar ist ein Joch Jochgarnölle, ein Kistenschloß steht
die Schwarzenberger Woygen, hat aber kein Umbriff.
denn es folgen acht Kistenschloß in Gang nacheinander die in
Kistenschloß Schwarzenb. Bischof haben.

Der 1. in. In dem Umbriff
Der 3. hat den Jochzopf

Anno Dom. MCCCCXXVIII aber keinen Namen
Der 4. in

Anno Dom. MCCCCXXIII. Gave Michel der alt
Der 5. in

Anno Dom. MCCCCXXIII Gave Sigmund

Der 6. in: Anno Dom. 1474 Gave Erckinger

Der 7. in: Anno Dom. MCCCCXXIII Gave Michel der jung.

Der 8. in: Anno Dom. MCCCCXXIII Gave Wolf.

Incens
im Kist
"4. 1474 etc
Anno 8
Im salber
ein groß
dieser du
Andreas
Klein in
Garnölle
auf dem
in der Gave
sind Gave
denn es
sind auf
ungewöhn
sind die
altare,
dieser ke
der wesen
Fischer so
ist schen
einem
steht in
Bischof
berg in
taphier
fordert
rection
Mit die
unten
sind p
Garnölle
so meist
sind

In einem andern Krüggang neben der Kirche fließt oben
im Rüsselstein ein Schwarzw. Bifid mit dieser Inschrift:
"Herr Erckinger Herr zu Schwarzenberg, Thumbherr zu Eichstädt
Anno Dni 1498."

Im folgenden Krüggang ist eine Capelle auf der Seite, darinnen steht
ein großer Grabstein nach Ludwig's. mit eingemauert, mit
dieser Inschrift: Anno Dni M V^e in. im XXII Jahr, ut Montag St.
Andreas Tag ist verstorben die adel von Hartenburch die
Khan v. Mosg. Friedrich H. von Schwarzenberg den altarm adelich
gemass gemessen, der Gott g.

Auf diesem Grabstein steht ein kleiner Bildstein mit einem Stein
in der Hand, davon ein Fingerring mit schwarzw. Maygen in
seinem Gemass neben ihm.

Darunter ist ein kleiner Grabstein zu der großen ge-
löng auf nach frei u. ungemauert, darinnen diese Schrift
eingeschnitten gefunden wird, also: "Anno Dom. M V^e in. im ... Jahr...
verstorben der adel u. Mosg. H. Friedrich v. Schwarzenberg, der
altarm, der Vater Gott gnädig u. barmherzig sei, Amen."
Dieser kleine Stein hat an seinem 4 Ecken vier Pfeiler,
die oben mit einem Stein steht allein auf dem festeren
Fußstein woran aber angebracht. Der 3te ist einem Kindstein mit
einem Halsband, auf allein auf dem festeren Fußstein
steht, mit woran aber sind die Hals aufgesetzt.

Bei seiner die authentische Beschreibung aller Schwarzen-
berg in seiner Beschreibung schnell hat besonders Epitaphien u. Antiquitäten, wie solche anno 1668 genau vor-
fordert, von Notario Cesaris nach secularischer ins-
pection approbirt u. gehöriger Bescheinigung worden.
Mit dieser Description stimmt die mündliche Relation
unserer P. P. Seniorum ganz überein, dass nach außer
sich spezifizierte Rüsselstein in allen übrigen Krügg-
gängen auf andern sehr gut erhalten u. Gassensteinen
so wohl Maygen als haben zu sein wie ebenfalls nur
finden Grabstein auf andern sehr Personen sein wird
dort

Stgen
Bifid
etc
man
id. ist
Berg.
lingt
abspiegt
von
Wittgen:
and
VII
in Schwar-
rig sei.
Kupf

99

Dort galaga garrahan, moruntar voru mittlig auf. Kinn-
fainniss þið migun lafueidun þeud. Mail alvokun þu toga
mitt vinnu þu andvortitigun þeudun allainig þu Schwarz-
berg. Epitaphien der Antiquitäten in diesem Raum ange-
fangen Seculo volituum Radiff die Question sein will,
so pfinkt al, dort mir, die den besand tragen, selbstun vof
vuzunigun, molpu solpnu causiret þeud soll, maniffant
ninn Spill mindur voffstignun miffpau.

98

Dan vofflig man þeupn aujugo þaupun mindurunt auf
ipnu altartfimmelpnu Fundamenten nauuorvntli Rloffer in.
Rierpnu, so mind man þeud þeud in. Dort auvof ein aduand
Epitaphien, jufol kein voffpfflain moff, all morunt alle
altu Rierpu-in. Gangpnuvölbun þeupnigt gormofan, bit au-
faut cesserit fuedun, in. davorflland der allainigun Prior
Bernardus kunnolunagt zu bazuiffignun þeud, daffar þeud
mitt vntur vberigun gaffan in solpu aufþofaltan.

Jmuitant, die Epitaphien betreffend, ist der Sachverhalt
mitt togrupp, all ist hauptand salbst vromaint. dan vof
obigun Specification, find von þeud Schwarzberg. nimmal
moff vof þeud þeud gormofan all þeud þeud, mail vaimly
in þeud. Erschienen für þeud in Descendenten die begräb-
niff in medio Chori vrmiffit þeud, in. dort vof þeud, so man
mitt vofflig vntu Epitaphia zu þeud, in voffpau die
von þeud Fundatoribus vntu solpu gemainiffatliche Grab-
þeud vrbautu Rierpu þeud gormofan Rloffer davorflland
vntu fiedlängliche gormofan in voffpauvntu Grabvofftiff:
Mo mitt faglifon zu þeud, dort die ipnu in Gott þeud
vntuand Schwarzbergigun Leibun þeud vntu so vntu auf
lebendige Epitaphia þeud vntu, all vntu der Rloffer
vntuþing bil auvntu von þeud zu þeud gormofan davorflland
Gott in davorflland vntu in foffpau davorflland vntu vntu.
Lebendige Epitaphia vntu auf mit vntuþingun an Tag
gubun ipnu þeud vntu vntu vntu gormofan in. 100.
vntu vntu in Temporalibus vntu vntu aufgormofan
gormofan þeud, von davorflland vntu vntu der Rloffer fuedit iff,

fontana
wirklich
Fudgwaak
nun von
moff vof
vntu in
Friedrich
in. also ja
moff vntu
vntu vntu
bratton
question
Korvntu
moff gormofan
ganz in gormofan
Deukana
reundes Altu
in davorflland
þeud vntu
mitt vntu
vntu zu gormofan
vntu vntu
Seniorum
vntu vntu
Lamborn
in altu
davorflland
der vntu
die auf
þeud vntu
vntu vntu
vntu vntu
gormofan
der vntu

sondern auch mit quällichen - u. Kirschen Umrangung sey u. hast
 wirklich bezugend mal diese Frömmigkeit fähig zum
 Gedächtnis ihrer unermesslichen Stistung gegeben.
 Nun von jenen 5 Epitaphien ist erstlich der Abgang des 5^{ten}
 noch noch zu erwähnen, in welchem gewisse Personen auf dem
 Kirschen u. großen Grabstein unter der Gemäße auf dem
 Friedriche von Schwarzenberg bildlich u. Namenlich gezeichnet,
 u. also jenseit in diesem begriffen Grabstein, wie oben angezeigt
 worden. Zumal u. teilsob stämmen Grabmal sind jenseit
 noch unvollständig unter dem Magdalenen Altar unter dem
 bräunlichen Fußboden zu finden. Insofern also der ganze
 questionierte Lustig in 2 Epitaphien, davon noch obigen
 Kurzgezeichnet das 4^{te} zwar noch, allein das erstere jenseit
 noch ganz zu bedauern, u. die Fortlässigkeit jenseit Oben
 ganz u. gar nicht zu verpöndigen ist, da es selbst fähig -
 Deutlich der ganzen Stistung u. für viele alleinig suppli-
 rendes Altarstein wieder selbst wieder durch andere besetzt, sondern
 in dem häufigen Gedenken fort zu finden geben, will nicht sagen
 besetzt nicht zu sagen u. erweisen lassen, welches für mich
 nicht unwichtig von diesem sonst berühmten Friede zu gedenken,
 oder zu glauben ist, noch ohne dessen großen Nutzen gegeben
 werden kann, bedauerlich und noch folgender jenseit J.P.
 Seniores et hinc karissimissimi sondern sehr feines Stück ge-
 wesen über 4 Köpfe hoch, so mit einem kleinen aufgesetzten
 Säulenstock die Form eines Altar Tafel, dergleichen man noch
 in alten Kirschen findet u. zusammen liegen kann, gefast;
 das äußere Laisten wasch war blau u. weiß marmorirt,
 der Aufsatz u. jenseit ganze Grund noch verguldet, worin
 die auf 2 stämmen Korbflügeln angeordnete Schriftzeichen
 sehr artig eingegraben, in der Mitte aber die Figur des Stifter
 u. Stifterin von Kirschen sondern zierlich Kunst Arbeit
 eingegraben gewesenen, das Stifterin gewiss u. bickhals
 beschriftet, der Stifterin tangere Rock gleich einem Rock mit
 goldenem Säulenstock gezeichnet, der Mantel blau u. weiß gestreift
 der Stifterin bunt beschriftet, noch also das über der Stein die

Kirschen
 zu Loge
 schwarzen
 ange-
 in will,
 den noch
 unvollständig
 auf
 über u.
 vander
 it allen
 bildlich
 u. Kirschen
 ein
 woffnung
 ein noch
 einmal
 u. nämlich
 begraben
 so man
 u. die
 Grab-
 Altar
 ist:
 hier
 als auf
 Kirschen
 unvollständig
 u. Tag
 it u.
 und
 it ist,

00.

Vicarius, auch Procurator der Pfarre Buxheim, von Mal.
 nach lutherischer Lehre seine fiedrich von Matten Ambt zu
 aufser bescheiden mod. fand alsobald seine Gassen in voll-
 mündiger Aufsichtung der man urbanen jenenfalls personell-
 konnend Claustr, auf mancherlei fachen bedürftigen Priore,
 malisch, weiland in andernorden viele benderen amoz zimlich
 unvordapent für in. dort anbleiben musste die drabiff
 boofeit mit müßigen Augen nicht lang hat auffwand wollen.
 Anno 1719 am 1^{ten} April fakte P. Prior einen guten Klaustrer
 hil in die Kaff. firon zu expedire; weiland ist ein zimlich
 spät in. er magan inelan bannfingand fironat mar dan
 mittheuäftigen Chor nicht laigensofund, mollet er die
 wöste napher 1000 Rthlr. inuoin la sich aufstellen, pflöß
 jodof auf befandens füngabung fironat 10 Engel solch
 Quantität nicht in einem Kofant oder Kiste, sondern anberg
 si dapi mo man nicht befandens zu fupfzflucht. All
 waber auf bei zubitand Chorzuigand ofen Aufpand einat
 vorwüfflan Kestafel noch ganz uninter galogand, fiond er
 auf in. anfügte sich in die Kist. Nach quandiger Mutter
 dno fand er alle Thierd, Kofant in. Kisten in fionnd Prio-
 rat wöfpat in. allat vorwüff. Sei solcham Kofant
 wozing ihm zuoff allat Gedäffloip noch dan nachozogand
 Galt, fand er jodof in fionnd ob. amoz imberfist,
 Allain Quillan current in. zur tägliche Ausgab ge-
 miduntan Galt in. gewäffpfeffen wird der Raub dof
 auf 500 fl gefstätet. Dapz unbekantem Karfdrinba mal-
 che nonfanten, urband dan Kaffant, so woz mit keinen
 Manno gaffloppand mox fionnigekomand, foband einige
 entfollans Amozgiefen fiondelapand, darand Pintal
 Karfdrinba entfandend. Dan 3^{ten} Tag fionnaz fand man
 ein aufgufflagand in fionnd Kiste die si mit and
 dan fionnat fortgofflagget, nach 8 tagen wöfch ein
 großer Archiv Kestiffel zwiffen Usterfifampand und
 Schwarfeld gefundend. Maralp pffiged daf bei fionnd
 wäffliche Visite P. Prior anffor fionnd Latt in fionnd
 gurefion.

Anno 1
 P. Petrus
 malisch Kter
 gaffpat, so
 indand si so
 musste an
 lufete Subje
 utu ob abor
 fionn uoome
 Liabat off
 and abor zi
 in fionnd P.
 Hof Kefifim
 einan Thod.
 mit Liaba.
 Mutter duf
 die solch si
 ein trouer
 zu Buxhei
 Officio. Co
 bil dan ju
 er solch i
 reg rezig
 honorar
 In forma
 potuliteta
 inand bap
 fionnd ob
 P.

XX
 Gabwand
 fakte an
 mo fionnd
 wäffle Al
 mitguboz

mit dem Weissen Kartäuser Scapulier bedacht zu sein. 1706,
 all noch Diaconus wurde ihm das Sacristen Amt anvertraut; bis 1709
 mochte das Vicariat überkommen, und 3 Novitios zur Professio in
 Priesterthum qualificiret, davon vierzehn Jahren ein 10 jähriger
 Sacrist gastet, der 2^{te} ist 5 Jahr Vicarius u. 5 Jahr Procurator ge-
 wesen. Er ist die auf ihn einmüthig abgefallene Priorat Wahl
 1728 in der Kartäuser Murgburg allmählich fruchtbar depreciret, und
 in seinem Officio folgendem Jahr Todts übergeben; imgleichen der
 3^{te} ein 16 jähriger Vicarius u. 12 Novitiorum Magister dazwar.
 Anno 1717 wurde P. Casparus aus seinem Vicariat ad officium
 Coadjutoris verbannt u. befristet bis dem 21 Oct. 1721, da er
 zum Priorat abseten mochte.

Disput über den Genius d. conversation war jedwem sehr still
 u. singezogen, pflog der Liebe zur Frömmkeit, u. gutem u. geistl.
 Exercitio, vornehmlich Cultus eucharisticus den Vorzug zu thun. In
 der Zeit Ordnung hatte er die gewöhnliche conventualiter u. ließ sich
 mehr auf in andern nöthigen so leicht nicht abwaschig machend. u. sich
 zu u. in den Chor, in Beförderung der Gotteshäuslichkeit auf besondert
 der Kirchensinn. Man fand an ihm einen besondern Liebhaber
 guter Ordnung u. der Sauberkeit, die er an sich u. andern in Kleidung
 Messung, Gebäuden, Geräthen u. Höfen, vornehmlich aber in geschickter
 Ordnung genau geübt. In Übung Klöster. Amüß traf er sehr sein
 das Medium so mochte an ihm selbst, als sein geistl. Unterhaltung
 seiner Discretion war auf seinen zu loben, da er jedwem
 solitaris in Betracht d. d. Occupationen seiner privat. Frömm-
 gigkeit so lang als ohne Hinderung der Regel guffassen konnte,
 sprachend: »in Statuten haben die Monachis den Orden
 dessen so streng gemacht, all gemein sein mag; was auch der
 Superior localis ihn noch strenger setzen oder. magne will,
 so man es zu viel u. glücklich nicht.« Unter dessen Regimine
 florirte allzeit der Klöster. Observanz u. fruchtbar; ge-
 halten nach Absterben des alten Convents ein ganz neues in
 zwölf jungen Professis entstanden, welche er alle successive
 aufzunehmend u. seinen apostolischen Novitio, all dem Vicario
 zur Instruction übergeben seht.

90

Angen der
 natural zu p
 u. Gant ihm
 Kartäuser an
 Langmuß u.
 Gagen pri g
 botraugten u
 pföpfung pa
 fo kam von
 fette, mochte,
 sondern mag
 Gant. Seine
 wußte, u
 davon mit den
 religiöser Tage
 abstimmung
 Anno 1721
 einen neuen
 bidan teclor
 400 fränkisch
 mit einem
 neuen Altar
 Anno 1722
 zu Murgburg
 zu sein das u
 S. Josephi, S.
 die Galiquier
 u. vorigand u
 Maximilian
 in Claustro y
 S. Mathiae
 et Felicianae
 Anno 1727
 Zapharhof ge
 Anno 1730 t

Gegen die weltliche Untertanen wollten sie pflegen, als wären es
natural zu pflichtmäßig u. mild, streifte sie gar, u. weiland Hofrat
u. Zank ihn eine klein marm, wurde bald geiffen / strickigen.
Kastaria die Kavyleig gestellet; man hat aber noch solches Gütta
Langweilt u. Fruchtsaligkt keine üblen Folgen zu verurtheilen geseht.
Gegen die hiesig bedürftigste istte er große Barmherzigkt, self allem
bedürftigen Untertanen nach möglichen Kräfte auf mit fut-
pförpung seiner Scatul u. Gabe mit böden.

Er kam wenig auf seinen Pflanz, u. so fern er zu seiner
Jahre, mochte dessen Fortgang nicht unter, noch über seinen Stand,
sondern nach der Befähigkeit, willt auf gar bald mindern und nach
hiesig. Seine Manier bei aulmätzigem Ghalogauspiken war modest,
nussthaft, nie etwas excessiv-lüftig, jedoch auf nicht wenig sou-
dard mit Freundlichkeit temperirt, ohne hochmüth, exprimirte alle
religiöse Tugenden u. Tugend, maßung und er auf allemfallten
abstemmig setze.

Anno 1724 ließ er die Convent Kirche renoviren, staltte daher
neue neue seine Altar, samt der Cathedra sacerdotali
hiesig tectoris, mochte er noch 10000 fl. Durchlaucht zu Schwarzenberg
400 frankische Gulden erhalten. Ingleichen wurden die Chorstühl
mit neuen neuen Aufsatz u. Bildhauerwerk aulgezieret, zumei-
stens Altar in Claustro u. sacello minori aufgewischt.

Anno 1726 hat der hochw. h. Bernardus Mayer, Bischoff
zu Würzburg, das neue hoch Altar den 14 Sept. Consecirt
zu Ehren der allg. Dreifaltigkt, h. H. Marien, Joannis B.
S. Josephi, S. Brunonis, S. Joannis Nepom., u. hat darin angeschlossen
die Reliquien St. Jacobi & Philip. app. - St. Sebastiani M. malis
u. vorigen Altar hiesig angeschlossen worden. Item S. Polycarpi,
Maximi & Clari. Ingleichen hat er Consecirt das neue Altar
in Claustro zu Ehren der h. Mariae Magd., mit Reliquien der
S. Mathiae ap. - S. Donati & S. Concessi mm. - St. Deutalio
et Feliciano W. MM., mit 40 Tagen Ablass.

Anno 1727 hat Prior Casparus das Mopsamb in Dürfelden
Zapfenhof ganz neu von Stein gebauet.

Anno 1730 ließ er das alte Gebäudt für neu abrennen

1706,
709
in u.
er
ter ge-
ahl
und
der
er.
ein
er
hilo
ille.
In
sein
ifrig
der
ber
Linderung
glen
sein
bann
J
viele
unter,
u
: der
u,
imine
: ga-
s in
vire
caris

Mulding zu thun non alicui subsidio pro Italicis impurab
 Non so lang blob schaudend fopnd Altab etc ofuscouff vorquollt
 moudeu dass selbsch moffantke Gütlein kainal mugh de bonis
 aute idote fundationis, foudnon ain yural adventitium vel
 recessu acqursitum sui, Quid plura? Altabach hat Non in
 2^{ten} Jahr fony das Gütlein mit 2200 fl fr markaff, in
 fallat fuit zu vrye manique Monachos all nosui. Et
 temporis erant septem annorum et 4 mensium professus
 ac aute mo subscripserunt septem, annumeratis officialibus,
 post mo tres cathedra user professi vocem habentes.

Anno 1738 In vigilia St. Simonis & Judae nach im 7 Uhr
 kam ein Hro Em. Cardinal von Schönborn, Bischof zu Speyer
 nach vorgerücktem Bagage oder Leibwagen von Geibach
 wo sie fonygefften Ringe magan interim resident in.
 fonygen P. Vicarij Non, mofenlich zu Tafel invitert fatten
 ganz in der Stille alle in der Party an, quiff. Exercitij
 zu macher. Die bagage fonymentul Altabach fimmur
 unten dem Saal in logenau pff ofen Reflectio zur Refu.

In ipso Feste zum 9 Uhr fyllen fipaltes unter Ländung
 der Glocken, alicui klainan fonyung in di Couvent Kirch
 mit ifen Ring vorvor angukommend göfflingend.

1. Fyng 3 Cavalliers.
2. H. General Grafen v. Schönborn jünger fony fony auf
 laiden fonyen h. Hofmarfchal in Hofftallmeifter.
3. 2 Pages mit dem bath-Tack etc
4. Hro Eminenz in purpur damas. Solar, Roggett, fony
 diu all-Mandalien, Hof-famulir Biret etc etc
 page, Kammerdiener, Laquais etc

P. Prior fünd mit alicui non Kopmarin ganyfften Madal
 nöff dem Maifkaffal in presentite Maifkaffar, e regi-
 one der Kirf fony fünd P. Vicarius in Couvent bit gony
 dem fonyang zum Chor. Hro Em. fony in jüden fony quädij
 an, ging ad gradus summi altaris, wo sie vor dem
 baltfuff erfflich fonyant, dann künend Non access gebattet,
 in fip unter vryer bedienung angiften luffen.

Nach der Mess, behielten Ihre Eminenz die Litaneen von allen
 Heiligen in diesem Person vor. Alsdann ging es, wie wohl-
 gemerkt. Sommer-Refectorium aller Mense Prioris in
 der Mitte für zwei Cardinal einen Hand für sieben Mess, wie
 dan auf des Pöbeln Tuffel auf so viel jeder stand. Aber den
 mittlern Tuffel fing der Magister, wie andere Tuffel von
 Pflichten gemachten Hieroglyphica. Ihre Eminenz, nachdem sie zu
 sich gesessen, wählten P. Priorem u. P. Vicarium an des Pöbeln zu
 sitzen. Au 2 unten u. unten Tuffel passen zwischen jedem
 Conventualen ein Cavallier oder Gensdarm von jeder Seite.
 Nach einer kurzen Lektion des Pöbeln Prior in Person Presentis
 Patris. Purgatori in silentio cartusiano. Das Refectorium
 dauerte von 11 bis 2 Uhr, wo die Pater eine halbe Stunde
 vorher die Gärtner wiederumb unterdachten. ... Die Gebahrung
 actis gottes ganz in Refectorio, u. wurde statt P. Miserere,
 Laudate Deum gehalten. Nach diesem besetzten Ihre Eminenz
 alle in jeder Celle. Die Tuffel fing an nach 4 Uhr, wo auf
 alles mindere was Geibach zurückkehrte, außer 1
 Kammerdiener 1 Laquais 1 Gärtner. Ihre Em. fingen Ihre
 Exercicia selbigen Abend vor sich, waren täglich mit 6 Stunden
 vorzüglich, ganzlich für die halbezeit nicht, sondern die
 Tuffel mit über 60 Tuffel setzen, lassen niemand vor sich all
 P. Priorem. Die celebrieren auf aus eigensselbst fallenden
 Vortag u. an Fast alljährigen. In festo omnium S.
 lauslaubten bei Ihre Em. von samstlich im Priorate
 apponieren Couvent, von welcher die als Goffant ein
 sehr zierlich gebundenes Opus poeticum enthält, u.
 einen Jahr mit einem kömlichen Stuckchen, künis-
 mate u. cera papali besetzt, alsdann auf vor-
 stehender Benediction unter Lantung der Kloster d.
 Pfarrglocken sehr nach Geibach begabte.
 Anno 1739 Hauptamt auf Dürfelder Markung
 alljährlich zur festzeit zwischen der Pöbeln u.
 Pöbeln zu Grettstatt beiden decimatoribus. propter
 jar vocalium gaudalpitige Disputes entstanden,

96

105

da die Jung
 ging man a
 Pöbeln
 Koralibus
 Anno 1750
 die unisiff
 die Gaitig
 viele wiff
 Gammeln
 Anno 1741
 der Pöbeln
 alle ad 100
 libus de non
 wie pures do
 te dependet
 besetzend mit
 zu asservirei
 in Pöbeln u
 Paul Reuff u
 Anno 17
 kann Frey
 Main Mü
 mal prof
 wasen bes
 Main-Mü
 arbeit m
 thosen fi
 zu Pöbeln
 das Ma
 zu Pöbeln
 Pöbeln u
 Gait u
 Pöbeln u
 Pöbeln
 die Pöbeln

da die Zufriedenheit primo occupanti zu Theil werden mußte,
ging man ad avertendum scandalum mit benamnter
Kavallerie an den Ort, scheinbar dessen so auf von dem
Kavalier sein 3^{tes} participium tolle.

Anno 1750 Offizier von Michaelis, von der Rheinburg überall
den unglücklichen gar oft wegzog, allein wegzog. Mutter
für Gültigung bedürftig gewesen, alles verloren, u. so
viele nicht lassen können. Die Kavallerie für fort der
Gemeinde für die Jahr die Gült zu zahlen.

Anno 1741 Jahre die Donnerdörfer auf inländige Litter von
der Kavallerie ein Subsidium zu beziehung unan Pfand auf
alle ad 100 fl. Rthl. belangt, jeder unter fünftzig Jahren Reversa
libus de non projudicando in futurum, u. das solch beistimm
wie fures domum gratitum u. voluntate dantis aut devengan-
tis dependent gewesen sei. Was die in solch Fällen sehr
beschaffen nicht künftig zu procediren, u. januar Revers all Gold
zu asserviren, inmassen zu jährigen Jahren die Decimatores
in Rhein die Pfand abändern wieder alle Gemeinheit d.
Rath Recht mit unan oneribus anfangen solgt zu machen.

Anno 1742 fuhr die Oberseuseheimer vor angeten-
kauer Freilichtzeit Hof an mit gesanten Rheinheim
Main Mühle zu bauen, u. ob der Rhein zum 3^{ten}
mal protestiren u. ipse Kaiser. Privilegia bekamen
inmassen lassen, Kraft davon zum Recht der ibrigen Rhein
Main-Mühle in ganzem benachbarten District nicht
arbeiten können, so fern sie davon in presump-
tuosem fieser fort, in Mitte der Mainz Gemeinshaft
zu pflegen u. bis in den Aug. bei beständig Rhein Wasser
das Wasser zu laboriren. Rüdtenhäuser pflicht glücken
zu solch besorgung seiner Hofmann, in Meinung
sofern demselben der Oberrhein glücklich sollte, so mit der
Zeit ein größeres Regale in Main nach Gemein-
schaft abgeben könnten. Gab auf alldort Klagen der
Kavallerie die Antwort: die Oberseuseheimer sollten
die Jahr ohne Befehl anfangen, so mögten sie nicht

llan
voff-
i in
min
- den
- dar
fin zu
ita zu
den
to.
wesen-
- run
und
cham
,
ent
auf
1
- von
Empf
to
all
in
!
tu
in
d.
mit-
v-
a.
ung
pter
d,

lassen man sie ab aufheben; die hauptsächl. Ursachen
 kamien Aufsat. 1) Die Mißthätigkeiten wurde die Klage bei
 der fürstl. Regierung zu Würzburg eingereicht, man wollte
 aber nicht pflagen. Inzwischen nach erfolgter die Lamentation
 unter dem Bischof von Mainz künftigen Friedens in ihrer
 Auf d. Abreise Man hätte sie schon zu Otheim ein
 billig war, unter Anwesenheit von Augulogus auf dem
 Ort an zubringen, welches auf gesch. die Kaiserin hielten
 sich in diesem Patrone bei der Regierung in richtete die
 Karte also daß die ige in der Bischoflichen Aufsehung
 in einem Tag bei Hofe Guaden vor kam Am ab
 giondeten Tage begab sich P. Prior nach Wernich, kam
 aber nicht zum Audienz, was demnach unsere Instanz
 samt beigefügten Copien von Kaiserl. Privilegien etc (nominum
 simul Protectoris obligatione gegen die Kaiserin in
 der Freiheit, tug u. meist, bei Abgang gezeigter Mautung
 einen andern Protectoren ernennen zu können, besaltan
 woran) sonst einen solchen Patronen recommendirt und
 anastont. Kam fortan Hofe Guaden nach dem Pfister
 freijest, sagte die: Man müßte freilich der Kaiserin
 folgen; aber auf was art, ohne große Uebersicht mit
 dem gräflichen Haupt Castell, welches auf man
 der Kaiserin seiner Hut stehen mit riganten jureibus
 zu besetzen müsse u. wissen? Sei sossauer bevooll-
 pflegung, Kaise! Da kam ^{aus} die allgemeine Klage
 gegen die Bischoflichen auf die Torgat. Alldam / vorer
 Hofrathe: « Nun d. ist die Karte bereits in salvo » -
 ob mehrere dummer Spießl Commissionen passanden
 ad locum questionis abgewandt, beschand in Hof-
 u. Kammer-Rath, Ingenieur, Bau u. Hofmeister
 auf Spisamman. Hat eingewonnen Inspection
 wurde zugleich die Oberreisensheimen besetzt und
 mit allen Arbeit ihnen zu halten, bis auf einen
 bappt. endlich bekamen sie noch in August ein
 Inhibitorium, wo Hofe Hofmeister. Gn. zu Würzburg

all domi
 Commerci
 alle der ge
 nicht all
 besollan all
 auf Hofe
 nun wese
 Out de
 in gleich
 Anno 174
 die im Jahr
 furth gullig
 gistrat de
 etc zu recu
 grom all
 müßte guff
 Anno 174
 Huomalter z
 Traud gegen
 Pfafur was
 einen Calce
 jästliche
 fete bause
 Kartaus
 ja P. Prior
 lang die M
 zur prob in
 bevoollan, u
 Hofmeister
 bedingens
 ab noch a
 wofur ein
 Ofenmeister
 Collectur an
 u. auch noch

96

86

ab dominus Mene, dem non heißt magan oblige, das
 commercium publicum in u. außer Land zu liefern u.
 alle der gemeinen Befehlshaber freudlich Gelingen zu
 nicht allein in vollem Maße fortzuführen, sondern auch
 besond. all. was zuhause gebracht oder gekauft worden,
 auf d. spanische auf dem Mainz Hofen etc. Gleichfalls
 nun mehr in der feierl. gottl. Hilfe in Couventen in
 Aent de P. W. Primon celebrirt worden, also ist ferner
 in gleich d. d. Trinitate zu Dankagung gegeben

Anno 1743 et sequentibus gab sich P. Prior Nikolaus
 di. im Jahr 1597 von Priore Jodoco Hess nach Schwein-
 furth geschickte u. bei noch einmal mit Catholischen Ma-
 gistrat deponierte "Kartaus Ostheim: Fundations Documente,
 etc zu recuperiren; Allein fand er unter dem interessirten
 Herrn allort so vielerlei Schwierigkeiten, dass er u. für die
 müßte gehen lassen.

Anno 1746 ließ sich Herr Christoph Mahlmeister Zoll-
 Meistern zu Volkach, ein damals noch sehr affectirter
 Freund gegen die Kartausen bei P. Henrico Becker zuhl.
 Befehl vorzunehmen, wie er auf seiner Zoll-Route
 einen Calculum gezogen ist der nach Maßregeln alljähr
 jährlich Amtsführung, in bei solchen Trüben nicht gering
 sein zu vermeiden können, den geringen Aufwand der die
 Kartausen jährlich von demselben zieht; hat ihn damals
 zu P. Priorem selbst einmahl vor manigmal ein Jahr
 lang die Mühe zu nehmen u. das Canal-Gold selbst
 zu prob. zurückzuführen. P. Procurator ließ die das gute
 Vorhaben, weßte im Anfang in termino Nicolai, gab jedem
 Wapenstein 30, fünfzig bis sechzig, unter gewissen
 Bedingungen Niemand durch das Loch oder Canal wieder
 ab noch aufwärts passieren zu lassen, er zuige diese
 noch einen gedruckten Jahrbuch von der Kartausen.
 Obgleich aber er magan öfters Obwappent solch
 Collecter auf den Kloster-Verordnungen comittiret, müßte
 u. auch noch in keine Ordnung gebracht, befand er

nicht klauen ob und auf die haufen, pretendirte also
 die Maß. die Quitte miden sagten sich in. syonische, folgend
 und ich auch kein ruffschaffener Mann mag, inmassen
 sie. weder von dergleichen Vortheil sein oder einigem Nutzen
 weder jenen befaßt hatten. der Joseph Kunz mit Klagen
 inoffensiv zumi Bethener Mannes Georg Adam Sauer u.
 Gaspar Ebner wegen groben gungem ich anlag. Defulturaten,
 und zwar mein er mit fünfzig bargmeister Johann Georg
 Holzger ichen lang gaterat hatten zu Anfang der Meinel
 bei der Domprocuratur von Bechtolsheim als Gastst. Presidei-
 ten, welcher dann ohne Bezug der Rathen. Inzwischen 2
 Männer nach Polkach citiren ließ, welcher aber in
 Absentia P. Prioris der Pfarre nicht gebilligt. Inzwischen
 bekamen beide für Bethen. Inzwischen Dom-Kapitel
 Joseph Kunz samt bargmeister Hans am befaßt beide
 Männer nicht nach hiesigen zu lassen, bis sie sich mühen
 gesehelt haben. Nach 2 Wochen, als diese laute abgelaufen
 hatten, versuchte sich Procurator nach Polkach, stellte
 dem Presidenter in aller Höflichkeit vor, wenn man nicht
 vornehmlich für die Pfarre. Inzwischen wurde sich alle, ungehörig
 erzogen u. dergleichen Sentenz über unsern Unterthanen
 ausgesprochen worden, welcher der Rathen u. jenen
 wohl selbstlich als vogteilchen Dominio nicht anstehen-
 lich sei. Es sollte sich ja die Rathen gegen die Domkapitel
 gaderat davor finden lassen, in sollen dieselbe versichern
 sein daß diese klagen die Joseph Kunz vorkommen
 Satisfaction geschehen solle, sobald es sein Klagen in loco de-
 licti, welcher ungethlich die Rathen sei, anbringen müde.
 Allein sei es noch nie erschienen, so sollte sie die Rathen
 auf ihre über keine Richter vor sein können.
 Was also die bitt, die Klagen für über zu schicken, er
 wurde gesehelt finden. Da aber nicht ausgegangen
 wollte, beauftragte sich Procurator. der Kapitel-Keller
 sagte von der hiesigen Pfarre: P. Pfarre: was wollen
 sie die die Stellung jener 2 Joseph. Unterthanen
 weil

und
 eil
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50

disputieren? Haben wir doch schon einen actum possessorium
 aufzuzeigen, da man allhier nur einen Jansen glaubt. Lutz da-
 malts Gerechtigkeit zu betheuen, Jansen blieb 20 Tage gefangen
 Knechtsteden allen zur Gerechtigkeit citirt u. exemplarisch abge-
 stempelt. Es wird gesagt: Jansen betrat auf die unglück-
 lichste Weise die Gerechtigkeit, dass h. Capitulum Bullas auf
 einen missigen actum possessorium gegen die Gerechtigkeit
 mailen doch der Jansen selbst allegirte in betreff Jansen Lutz
 Kain's Proben. Gestalt zu betheuen wolle bekannt dass
 dieser Lutz unglücklich auf Mainzberg zu Volkach gefahrt, u.
 dort einen notablen Jansen-Excess begangen, dass er auch
 auf Mainzberg 'immediate' in die Capitulum Bullas
 citirt u. gestempelt worden sei. all die fundamentale Volkacher
 Güter in loco delicti: obwohl ihm hoc in casu auf die Kartause
 Jansen auf gestempelt Requisition des Jansen gestempelt sein.
 Mit Jansen'sem Casu aber ist es ganz anders beschaffen.
 Das mailen Jansen 2 Männer, davon Kain's auf ein einen
 Jansen quodam für sich selbst erworben, in der fonden nicht all
 Capitulum Jansen-Procuration, sondern all diesen Untertanen
 vom Kloster gegen die Jansen Reuest aber all funden anzu-
 setzen, nicht auf ihrer Verantwortung sollen bei Jansen zu
 verbleiben man; so ist fundgründlich dass die Capitulum Bullas
 auf Kain's Mail einen Jurisdiction über die Leute haben,
 noch davon Stellung, auf provia requisitione, von der Reuest
 voran Können, weshalb man doch sonst in diesen Gerecht-
 Jansen-Verfahren-fällen, facta tamen apud Cartusiam
 requisitione, Kain's magt pro rerum circumstantiis be-
 wahren wird.

N.B. Dixi: Nay gabonit u. Kayt andere beweisbare Orten, all Gerecht
 Knechtsteden, Eichfeld etc. imi vero Volkach u. andere Würzburg. Auch
 Jansen selbst, ubi bene inquirendum, quid sit ubiq. consuetudo
 tudinis, da wofür am Jansen die Jansen-Translat zur Capitulum Bul-
 las nicht zur Strafe gestallt, sondern von ihrer eigenen Obrigkeit
 abgestempelt worden, gleichwie die Jansen'se zu Donnerstag lobt, so
 hat sich die Kartause wofür gleich Jansen wofür zu observieren, und

108.

ist auf
 ein Actu
 Nay abom
 Jansen her
 gestempelt
 mit Lutz
 Gerechtigkeit
 resolvierte;
 die Kartause
 selbst auf
 Jansen befa
 Kluge Nay
 aber Kain's
 Tage selbst
 mindere
 nachst u.
 selbst Jansen
 malen in J
 unpartialis
 vaiter kan
 nach selbst
 mailen auf
 laufend ma
 Jansen mader
 Kartause J
 ein missig
 Stellung u
 noch übrig
 Würzburg
 Können, un
 einen Kain's
 Jansen, ab J
 die Jansen u.
 Jansen für
 bei Jansen

ist auf obigen Anomathie Actus possessorius mit Haus Lutz
 ein Actus pure subreptitius.
 Nay abnormal waschloßmann 2. Magun, überfichtl. Procurator dem
 Domänenherrscher an die Hand, sich vornehmlich beschaffend über
 gewisse Güter in. In der Klostergemeinschaft. In der Hand Joseph u. Johann,
 mit beigefügten jährl. an dem Capitulum Kullar, um die gaffanand
 folklärung etc, weil er aber alles für sich abgelofer, all
 resolve sich daselbst vorzigen bezug allezeit beider gedrückt.
 In der Hand ihn aber mit zugehörig einigen auf dem Zunge
 selbst auch zu zupacken, in. nach findenslassen zupack absolute in
 dem besaufung abfischen zu lassen, welcher Befehl auch eines
 kluge Nachbarschaft NN ganz u. gar nicht distradit fert. Inzwischen
 aber kam P. Prior noch folgenden Abend zu rück in. In der Hand
 Tage selbst zu G. In der Hand Präsidenten vorzogen sein grava-
 mind mit Befehl, daß er sämliche Befehle erst nochmal
 nachsicht u. in. In der Hand Klag der zupack Knecht all passioniert dem
 selbst bescheidend, wäre auch damit dem vornehmlichen Actum noch
 mal in forma judiciali presentibus accusatore & testibus
 imparcialibus vorzunehmen. G. Präsident vorzogen: « Ist nicht
 weiter können Aufstand, er möge sich mit beiden Männern
 vereinigen lassen, zur allein wegen dem zupack Knecht,
 weil er auch sonst in der Hand ihn vornehmlichen Klagan anzu-
 laufend wären; P. Prior sollte nachsicht sein, daß gegen die-
 selbe weder Straf, weder sonst einige in prejudicium der
 Rang der Jurisdiction mäßige handlung vorzunehmen werden;
 In. In der Hand aber noch diesen Donnerstag früh in. In der Hand
 stellen er vornehmlichen Griste vorzogen, mit welcher er das
 noch übrige selbst Wege zu thun sein, alldem aber sei nach
 Wurzberg eingeladen werden etc. In. In der Hand beide früh in. In der Hand
 kommen, um die der zupack Knecht mit ihnen vorzogen, in. In der Hand
 einen kurzen Wortwechsel gegen der Domänen: Ich sage
 halt, ab ist bei mich beiderseits zupack; In. In der Hand
 die Hände u. gupack, u. damit war die Sache rollend. In. In der Hand
 sagte sie angeficht 2. In der Hand nach ihrer für die Knecht
 bei der Sitzung. In. In der Hand auffällig auch, was man es auch

im
 n-
 and
 we
 l-
 auf
 bei,
 b
 daß
 , u.
 er
 wie
 Kacher
 kampf
 in.
 and
 //
 and
 zu-
 u
 kann
),
 kampf
 // -
 and
 klar-
 rüchdel
 weß
 vne-
 // kal-
 kait
 t, so
 und

Dafar bekant, u. mar. Riamand, der nicht fionant
hinau vorgangenen dolum gantfäilet, basorab. In
ueygefaund der Capitulr Kallor auf gubant, P. Prior
faba auf die drey jaini gmai Traktar sistiren müßten, u
fäthn is nicht so uiständig für sie gubatten, miedern für dieß
abgepfocht worden sein.

Folgs. bey demselben fela der Posteriorität fionant klar u.
unabhängig erzählend sollen, nicht für fionant visten zu Köni-
gum, so fionant auf im gubstf. bei uerfallenden gubant-
hiffkheit uir jurisdictional dominium nitur für dieß Au-
tuffand uir honorem u. utraque gubantmächtig Casus all
uiri actus possessorius allegiert worden wolle, quid
profecta res est uoy parri momenti. Dan auf folgs. Weis
ff di. Kavspis samt ipm Kuteroffand in jama ffändlich
u. ffändlich servitut guorfund, das man anzuge zu gubstf-
guit, obffon auf magna jiracognition, fäühling oder
frost, die hoy oder der gubant uoy so groß mion, jeder
nicht ofand propier die Hainlafa ipm Anfang uofund
können, ald uoy baliebend u. folantiff der gubant fionant,
da uoy so altan gubant uir P. Prior uoy eigentum gubant
uoy der Capitulrlichen Beanten fol uiffen luffen, u
miedern uoy uoy oder gmai beynd die Cetheimer luffe anfan-
gand, uiffen uoy uoy doppelte jaini gubant Kuyffte Dage ab-
ordant - Quis Prior hoc reparabit? erit pol! magus Apollo.

Anno 1755. Pridie Conceptionis B.M. uoyffte dar in hiffant
Kreuzgalyand Klosser-Äoy, Philipp Leif amoy ledigen
Hondal dand gubant gubant, by. Freyhoffand uoy Volbach
ald jaini gubant gubant Confessarium fionant kommend zu luffen
er für fionant uir uir General- lufft abzulegen. folgs
gubant, u. in ipro Festo ante Primam eorum uoyffte
der gubant uoy Kroukand des Diaticum auf der Klosser-
Kreuz, jeder abraqe strepitu et tintinnabulis.

Folgendan Ingh hiffte für dieß Klosser uoy uoyffte
in di. Kavspis in forma protestand uoyffte folgs
actum sacramentalu, quasi Cartesia in competentem

et Parochia
für Antmor
für Protestat
oder gubant
Klosser uoy
ipm uoyffte
u. perpetuo
gubant
Statuten, u
Mollon uoy
nicht folgs,
hancum uoy
tuy, komu
für zu, jaini
für pro tunc
uoyffte Kav-
uoyffte in die
Cemeterium
Wab für
1° dar uoy
für uoyffte
2° bei uoyffte
uoyffte, u
anzuge uoy
Klosser für
dar Kavspis
uoyffte
3° gubant jaini
uoyffte uoyffte
uoyffte uoy
memoral

Quoad
an Klosser
fionant gubant
inferiorem

g.

109

et Parocho desuper non requisitis derogationibus. Et magis aliter
 zur Antwort gegeben: In Pfaffen seit dem diener in unverschieden
 ten Protestation übergeben sein können, in welchem Juris quibus
 oder pfaffen Jurisdiction sich auf die Stadtgrößen das
 Kloster nicht verpackt, weder in dessen Briefen, welche
 insonderheit die connexion et adhaerens daffelband ist
 in perpetuo in incorporation; ferner sei in dem die non
 geistlichen Briefen unverschieden confirmierten Carthäuser Ordens
 Statuten, P. Prior Pfaffen, in der Befehle sein Kaplan.
 Wollen nun beide, mal für Kaufmann fallen, solches Amt
 nicht selbst verrichten, können sie für einen sacerdotem ex-
 traneum nach Belieben aussuchen, wodi ab Episcopo approba-
 tum; Kommt es aber an die Pfaffen zu Betheln, so ist schief
 zu sein, seinen Patron Ecclesiae zu diensten zu sein, als welcher
 sich pro tunc sein (Kaufmann) und dann auch gewisse
 man die Kaufmann von nachstehenden Domestiquen, sei für den
 einen in Briefen oder in Kloster selbst, solches jedoch in der
 Cemetery Coaventus könnte in jene fallen begraben werden

Was für Pfaffen für den labenht:

- 1° Das Kloster sei vom Kloster gänzlich abgetrennt und besitz
 sich zwischen anderen pfaffenlichen Gütern.
- 2° Sei dasselbe nicht in der Nützung mitbegreifen, sondern ein
 biogardig, welches pfaffenlich sein gartend in für jeden
 anjage biogard. Wofür, welche außersall in unter an das
 Kloster Pfaffenstall angestalt, wofür aber das Kloster
 der Kaufmann eigentlich war, wofür lang forwar eigentlich
 worden
- 3° Haben jähriger Pfaffen mit non seiner Ankunfts für
 unverschieden Actus ^{possessorios} jura parochialis in diesem
 Briefen vorzunehmen, ohne die seiner Anticipation ab in-
 memoriali tempore.

Quoad 1^m diuut ihm zur Kapist, daß der weiß
 am Kloster gelagert in nicht der pfaffen (Kloster)
 seinen gewissen Briefen Romum Cartusiae huiatis
 inferioreu, in in unverschieden Orden gebührend, represente

fundation zu ihrer eigentümlichen Commodität noch vorgenamten
 Märkten verkauft worden nach demselben "Nov. quibus".
 Quoad 3^{ten} et actus possessorias da dictos sed putativos mar an
 quod P. Prior, da er in Kauf der Sacramenta nicht selbst administri-
 ren wollte, und auch Pfarrer nicht gebunden; diesen feigigen zu-
 bricht in folibus, ad quem assumptus fuerat, solum Patrons zu
 Kauffen zu sein; jedoch nicht ohne dass er von der Fastenzeit
 aus expressi bewiesen worden, wofür auch in dergleichen Fällen
 jederzeit geschehen, da offtmahl kein anderer approbatus ad excipien-
 das confessiones vorhanden war, postea facta man auf seiner
 freien Libertät gebrücht. Marus also darbei Actus respective
 gegen die P. Priorem, dann die Kulpurg dann sein ganz in Kloster
 sowohl als in domo inferiori oder Comexa, in statutorum
 Ordinis obliget, mit nichten als parochiales sondern als pure
 sacerdotes et vicarii anzusehen; ansonsten müsste auf dem
 Ort Pfarrer sein parochiale auf jenenfalls dem Kloster selbst
 pretendiren, was jedoch noch nicht eingetreten ist. Zu dem
 selbten aben dieser Befehl anno 1751 als nach Coadjutor
 economicus in ipso actu visitationis von damaligen Kurfürsten
 Kay Baltasar Brautlein auf ein Kurfürstlich und zwar jenseit
 P. P. Visitatum expressi providet, das Gleiche auf längere
 bzw. P. Casparus Köpffner Prior geschehen, andern zu geschehen
 zu, wogegen der sich protestirt worden.

Auf diese Weise hat man gegen die Pfarrer daselbst
 mündlich nicht schriftlich, undlich aber auf andere, dasselbe
 von ihm eingestrichen bewiesen auf der geistl. Regierung zu Würzburg
 selbst, obwohler nicht nach demselben titulum decret in ex-
 tenso quomodocumque; worüber aber bis jetzt kein Wort, wo ich
 diese Chronische Arbeit fließt, kein Decretum erfolgt, mit
 welcher alle in suo esse, gleiches auf zu Büchelhausen
 eadem causa eodem tempore a vicinis Parochis mota, allwo
 also dergleichen privilegium von Würzburg. bischof Johanne
 vorhanden ist in originali, als zu ostheim in Copy Buch
 viduirt zu sein.

Mailan nun die Zeit lobet dass man dem juribus

Monasteriorum spul listig spulter gewalttamer Maich allweg
massenba, zungang, n. Karstfil ge zins, alt sat was Blarung
pdi P.D. Hugonis Neth, Prioris in Gunaud et Courvetatorij
vi in juris prudentia probe versati die Karstfamp. Bethheim
sel besouders firsungspul, daunt sin alt Patronus Parochie
sinu spawelispul Vicario. Namias magh Subjet maeda, und
also spillumera folgnig ge lufspul saba, dapro diru Konita
deffolbau moß ge lufaltan: alt

1^{mo} Dasß in unim luf besouders abguffribum n. zupfennan.
guteingun maeda, was ratione Reparationis ecclesie
uooe parochie, ejurq. redditionu in documentis ge
findan; farnaf ex antiquariis P. Joannis Kellner Proca-
toris hujus domus bestraffand und altspokoultur
itunq. conferendi Parochian et investiendi Candidatur
ejus, samt danand punctis, worilur dafelbe angalobum
unipf, mulipul luf jedarquit bei solpud actu ge gabruispul
dam frouaf jedas mal dros unim firsig invitites ba-
mafbastu brauntan (notarii vice) dnoibus sin Keizn pro-
to coll maßsig Description samt gepirigur firsigun luter-
spifft nindatalt maeda: Kuff mauszur soltu darin chronici
annotirt maeda, mal nür in Parochialibus zwiffen quell.
Pflawon, der Kloster n. der Gemains vorfallent, n. der Karst-
konnuffaft pro documents diuand kam.

2^o Dasß jaunw Articulu founaf altspogubruettur Ga-
mofupit sinim Candidato Parochie Bethheim bei daffu
investitur uooe grolpud maeda, und firsuibus anga-
galtand, auf dar lufpud firsigkonum hujus vel simi-
lis formoe: «Lutzlich, obpud die cura pastoralis ubur
unpud Altpul. Kunst, magd n. geidgungspud, privilegirtu
Karstfampur bedens Statutes ge Folg kinuand als dan
zeitl. Priori zukouit; jedof wailand ubur dafur an-
fouftu nistfältiglif graviret n. wafpudob ip, p mior
künstigur be Curatus gungu sinim Patronu Parochie die
quell. Lubs founu, n. unim spul pomealdatur Karstfamp auf
sp wafpud, auf die pufpud, da sin in die Pflawon

zum Got
samal a
fintobor
quill. bei
unm Krou
maeda, u
mit dan
Pyringud, p
respectu m
dohaler fa
maeda for
firsuut for
sp semel,
mafand sp
auf die Kar
sp arbitari
das Pflawon
Patronat. R.
Kuff diru m
Pflawon, wa
spawon lifan
firsigstun
3^o Dasß,
dafirsigud,
nem in dat
dieu odro
dass baid
administrici
Und wan an
bidmiler p
ge dat Kie
Courventu Kirc
Cum of shep
wulps dur O.
Konuand Bay

9.

III.

Religiosen bis hinunter verurtheilt haben
 4^o Oben so wenig solle der Klosterbau und Einweisung, wie sonst
 geschehen, insonderlich, sondern außer dem Kloster Hof zur Einweisung
 nicht ausgeführt u. also dem Pfarrer extrahirt werden. also
 wurde es zum erstenmal beobachtet eodem anno 1755, als
 ein Rittersp. namens Göttsch der Unglück selten Eq Augusti
 in unseiner Gaststall von einem seiner eignen Pfaffen
 todgeschlagen zu worden. Sei gleich ist auch bei folgenden
 nicht überfallen in Hof Hof zu bemerken.

5^o Wäulen auch oben der Hof Hof also natürlich das
 Signum ad Sagittam gemeldet ist, so ist nicht künzlich zu ver-
 setzen daß bis dahin bald kein dergleichen Casus mehr
 vorkommt; muß man fordern für Kranke Mann Personen
 unseiner Familiarity inner dem Kloster ein bequemes
 oder ungenügendes, darin solle auf Winterzeit wohl ver-
 pflegt u. im übrigen nach dem 3^{ten} Punct daser-
 gut werden mögen. bei vorfallender Krankheit eines
 Weibsperson aber wäre freilich anzusehen, wann man solche
 Person noch vor der Zeit in einer andern weise beauftragung
 hoffen könnte, u. solle seiner die Rathsamkeit zur Aufrechter-
 haltung ihrer Exemption einigen Kosten nicht scheuen; wo es
 aber nicht thut könnte die Patientin disponirt
 werden zu dem Pfaffen zu bringen, dieses liest man
 nicht zu vermissen, auf ein Kleines in die Rathsamkeit
 zu kommen, da man ihn alldem mit guter
 Manier solle zur Patientin hinüberführen u. zur Abführung
 der Leiche anleiten, auf nachgehende besorgte könnte,
 während einmal die Krankheit schon längst abgelaufen ist, so sei man
 allzeit gut, die provisorische nach Umständen der Krankheit
 auf vorzunehmen; Klüglich dem folgenden geschehen könnte
 entweder von P. Licio u. zwar statim post Matutinam
 quasi urgente necessitate, oder auch von dem Pfaffen, wann
 andrer Meinung daß er sich bequemer würde das Viaticum
 et s. oleum aus dem Kloster Hof zu adhibiren, so daß es
 später zu sehen, wann dergleichen solches eben schon einmal intra

Septa n.
 oban pui
 actus pr.
 tum.
 Hactenus
 non levis
 modernus
 cet, sibi qu
 quod hist
 ades fusi
 audiri q
 romine 2
 sine Ca
 in ipsa
 Sanctissimi
 petitem
 excusand.
 P. Sacrist
 ad ornans

9.

112.

Septa monasterij an animam famuli wird proestit. felam; glunifam
 oban puncto 3^o gupagt worden; Und also wäre baidenfall der
 actus possessionis auf Seite der Kartause, worauf Jhr zu inten=
 tion.

Hactenus consilia proclaudati P. Convisitatoris judicantis, hanc
 non levis esse periculi ad momenti materiam, eo quod clerus
 modernus in eo totus videatur positus ut Monasticam jura concu=
 cet, sibi quod despotice subjiciat. Iudic non videtur portenter,
 quod Historiam hanc, uti quibusdam videri potest levius culam
 adeo fusi pertractarim; Ipsa enim proesens his auribus
 audivi qualiter Rev. D. Consiliarius ecclesiasticus et intimus,
 nomine Doctor Kettler, perustrato ex Rmi Principis commis=
 sione Capituli unali gerlocusiani districtu veniens Osthemium
 in ipsa Cartusia petierit expreri sibi reserari tabernaculum
 Sanctissimi pro ejus legali inspectione; Cujus tamen illegale
 petitionem V. D. P. Prior S. Caspar Höpffner elusit satis lepide
 excusando, non ad manum jam esse clavem, quam forte
 S. Sacrista pro hodierna S. P. M. Solemnitate operosius heri
 adornans Ecclesiam, distraxerit.